

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 99.

Mittwoch den 8. April.

1868.

Bekanntmachung.

Die Telegraphen-Verwaltung des Norddeutschen Bundes beabsichtigt vom 1. April cr. ab ein Abonnement zum Preise von 3 ^{ap} monatlich pränumerando, auf die täglich in Berlin telegraphisch zusammenfließenden Witterungsberichte zu eröffnen und werden daher die betreffenden Interessenten eingeladen, persönlich oder schriftlich sich bei der Bundes-Telegraphen-Station zur Subscription zu melden. Der tägliche Witterungsbericht, von welchem auf jeder Bundes-Telegraphen-Station Einsicht genommen werden kann, wird täglich sofort nach seinem Eingang von Berlin aufs schnellste dem betreffenden Abonnenten übermittelt werden.

Leipzig, den 7. April 1868.

Bundes-Telegraphen-Station.
Nestler.

Finanzieller Wochenbericht.

Auch unsere Zeit hat ihre Herkules, ihre Simson aufzuweisen; indefs ihre Heldenthaten beschränken sich bloß auf das Feld der Staatsfinanzen. In Oesterreich, in Italien gilt es das Ungethüm des Deficits niederzuwerfen und unschädlich zu machen. In Italien wird das Wahlsteuergesetz, verbunden mit einer achtprocentigen Couponsteuer mindestens der im Inlande befindlichen Rentenitel, durchgehen, und damit glaubt Graf Cambrai-Digny dem dringendsten Heißhunger des Deficits den Rachen gestopft zu haben. Herrn Brestels Einkommensteuer hat dagegen, wie die Neue Freie Presse (die einzige eifrige Verteidigerin Brestels) selbst berichtet, im Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses Fiasco gemacht, wie zu vermuthen war. Aehnlich hat sich die Aufnahme gestaltet, welche beiden Ministern Seitens der Börsen zu Theil geworden ist. Während italienische fünfprocentige sich hoch erhob, schlugen Oesterreicher die entgegengesetzte Richtung ein, und kamen den früher von ihnen so sehr von oben herab angesehenen Italienern auf halbem Wege entgegen.

Wahrlich es giebt keine herbere Satyre als die des Courszettels. 5% Italiener stehen nahe bei 50, Oesterreicher 56 und Aachen-Mastrichter Eisenbahnactien, die ihre Prioritätszinsen mit Obligationen bezahlen mußten und noch lange in der Nacht der Dividendenlosigkeit wandeln werden, hatten es in dieser Woche gewagt den Cours von circa 40% zu erklimmen! — Nur zehn Procent trennten sie augenblicklich noch von den Italienern! — Gibt es ein drastischeres Mißtrauensvotum? — Ein Glück, daß wir wenigstens von Tunesen und Aegyptern verschont geblieben sind.

Die Börsen sind matt, die Speculation überladen. Erweiterungen und Concurrenzen machen den Eisenbahnmarkt unsicher, und die speculativen Staatsfonds haben ihren Nimbus längst eingebüßt. Auch das Capital fängt an die Wahrheit des Satzes zu empfinden: wo viel Licht, da ist auch viel Schatten; d. h. wer hohe Zinsen will, muß auf die Sicherheit des Capitals verzichten. Darum die Erscheinung, daß trotz der billigen Oesterreicher, Russen, Italiener, Amerikaner, die neu aufgelegten, nur geringen Zins tragenden, aber staatlich garantirten deutschen Papiere schnell unterzeichnet werden. Daß das Material davon nicht ausgehen wird, dafür ist durch den Drang Eisenbahnen zu bauen gesorgt. Nachdem die Aktienactien voll gezeichnet worden, liegen augenblicklich zehn Millionen Thaler von der Darmstädter Regierung mit 3 1/2% garantirten Oberhessische Eisenbahnactien aus, welche das Consortium Erlanger in die Welt setzt. Die ganze Bahn soll 22 1/2 Meilen lang werden und das gesammte Actiencapital ist auf 16,228,000 Thlr. berechnet. Die Ueberschüsse über 4% müssen zuerst für etwaige Garantiebeiträge der Regierung zurückgelegt werden. Von dem Reingewinn über 5% fällt 1/3 an den Staat. Boreerst sind diese Actien bloß als Rentenpapiere zu betrachten; denn bis die Bahnen gebaut sind und eine Dividende abwerfen, vergehen natürlich Jahre. Die nahe liegende Köln-Siegener zeigt, wie viel Hindernisse zu überwinden sind, ehe neue Bahnen zur Rentabilität gelangen. Auch ist das Stammcapital für das neue Unternehmen bedeutend hoch gegriffen und zwar gleich beim ersten Anlauf. Gewöhnlich scheint sich, nach geschickener Zeichnung solcher neuen Papiere, eine Art von Lebhaftigkeit, verbunden mit Courserhöhung, darin entwickeln zu wollen; indefs ist dieser Vorgang nur ein künstlich hervorgerufener, und die Bewegung erlahmt bald.

Auch die Leipzig-Dresdner hat 40,000 Thlr. Prioritätsstammactien für Cottbus-Großhain zur Subscription ausgelegt. Den Werth der Unternehmung an sich vermag natürlich Niemand genau zu taxiren; billig ist übrigens dieses durch nichts garantirte Papier im Verhältniß zu andern Prioritätsstammactien gerade nicht zu nennen.

Die Ummoregulirung ist leicht abgewickelt worden. Das Geld ist zu flüchtig, um ernste Schwierigkeiten aufkommen zu lassen. In Paris fand die Liquidation zu hohen Coursen statt, namentlich für Italiener ist jetzt kein Vergnügen Speculant zu sein. Bei dem Ueberfluß an Material, bei den mannigfaltig sich durchkreuzenden Strömungen hinaus und hinunter ist kein fester Plan zu fassen, keine Wahrscheinlichkeitsberechnung aufzustellen. Tritt auch einmal auf ein paar Tage eine stärkere Bewegung ein, so verläuft sie doch alsbald in nichts und der Berg gebiert eine Maus.

In der letzten Zeit war die Börse vielfach durch falsche Nachrichten von Eisenbahndividenden in Bewegung gesetzt worden. Deswegen mag es kommen, daß die Dividende der Oberschlesischen von 13 1/2% der Speculation so wenig befriedigend erschien. Bei einer Rücklage in die Reserven von 1,300,000 Thlr. und einer Abgabe an die Regierung von 950,000 Thlr. ist das Ergebnis indefs als ein außerordentlich günstiges anzusehen. — Laut Berliner Nachrichten soll jetzt die Regierung den Bau der Linie Magdeburg-Zerbst gestattet haben. Da 1870 das dreißigjährige Privilegium der Magdeburg-Leipziger gegen Parallelbahnen doch abläuft, so hat die Angelegenheit bloß eine kurze Beschleunigung erlitten. Jedenfalls erzielt, mag die Concession erhalten wer wolle, die Anhalter Bahn durch die solchermaßen zu Stande kommende Concurrenz mit der alten Magdeburg-Leipziger einen ansehnlichen Vortheil. — Sehr eigenthümlich gestalteten sich die Verhandlungen im volkswirtschaftlichen Ausschuß des österreichischen Abgeordnetenhauses über die österreichische Nordwestbahn (Znaim-Jglau-Kolin). Trotz der Vortheile, welche die durch die Concurrenz jener Linie bedrohte Staatsbahn bot, hatte doch der Ausschuß aus politischen Beweggründen den förmlichen Ausschluß der Staatsbahn von der Bewerbung um die Concession beschlossen, um letztere den Consortien Salm-Haber in die Hände zu spielen, nahm aber, durch die öffentliche Meinung gedrängt, seine Resolution wieder zurück und übergab die Angelegenheit zu neuer Begutachtung an das Subcomité. Die Beschlüsse der Generalversammlung der Creditanstalt vermochten keine günstige Wirkung auf die Speculation auszuüben, da der Rückkauf der zweiten zehn Millionen Gulden eigener Actien behufs Vernichtung lange dauernde gesetzliche Förmlichkeiten voraussetzt.

Die Coursebewegungen gestalteten sich folgendermaßen:

Am Montag war Berlin matt (Franzosen 147 3/8, Lombarden 99 1/2, Credit 82 3/8, Oberschlesische 186 3/4). Wien verkehrte in weicherer Richtung (Metalliques 56 1/4, 60er Loose 81,90, Credit 188,70, Silberagio unverändert 113 1/4); Paris steigend (Rente 69,30, Italiener 48,90). Dienstag, nach überwundenem Ultimo, raffte sich Berlin wieder etwas auf (Oberschlesische 188 1/2); Wien besserte sich gleichfalls (Metalliques 56,60, 60er Loose 82, Credit 189,40, Silberagio 112 3/4). In Paris trieben die Syndikate die Course immer höher hinauf (Rente 69,42, Italiener 49,40). Mittwoch waren in Berlin die österreichischen Speculationspapiere matter, Wien wenig verändert, während die Deckungen Italiener in Paris auf 50,5 trieben. Donnerstag verkehrte Berlin ohne Anregung; auch Wien gestaltete sich matter; ebenso Paris (Rente 69,35, Italiener 49 3/4). Am Freitag dauerte in Berlin die matte Stimmung.

Wolfs
onprinz.
Magde-
ant.
l. Hotel
Sieb.
rnberg.
g.
e Ruffe.
Dresden,
rnberg.
garni.
und
nbaum.
Bologne.
Sonne.
burg.
Sonne.
rnberg.
ahn.
Genfer
Bank-
94 1/4;
153 1/2;
Bank-
Fest.
104 1/2;
Londoner
102 1/2;
193 1/2;
53 1/2;
5%
Loose
Schlossen.
n-Actien
170,30;
Sehr fest.
dcourse,
n 57,35;
Bank-
115,95;
Börsen-
50; da-
mit Be-
; Actien
182,90;
204,25;
170,20;
te 49,65;
550.-;
unbelebt.
138 1/2;
Anleihe
Eriebahn
10,30. -
markt.)
d, ruhig.
Dhollern
—, Rem-
Scinde -
ian 13 1/4
2100 Pf.
April - Mai
al bez -
—, April-
pr. d. W.
ept. - Debr.
D Pf. 100
August 65,
100 Pf.
Aug. 10 1/2
des Wetter.
s von
u. 5.

mung fort (Franzosen 146³/₄, Lombarden 99¹/₂); in Wien das- selbe; ebenso in Paris (Rente 69¹/₄, Italiener 49,20). Sonnabend schloß Berlin lustlos (Anhalter 212, Oberschlesische 187, Franzosen 146¹/₄, Lombarden 99¹/₂, Galizier 89³/₄, Credit 82⁷/₈, Italiener 48¹/₂, Amerikaner 76¹/₂, Oesterreichische Noten 88¹/₈, Russische Noten 83⁷/₈); Wien nachgebend (Metalliques 56,35, 60er Loose 81,90, Credit 182,40 excl. Dividende, Silberagio 113,35), während Paris sich wieder der Hauffe zuwandte (Rente 69,40, Italiener 49,55).

Das Goldagio in New-York schloß 38¹/₂.

Während der Getreidemarkt unter dem Druck weichender Preise litt, erfuhr der Preis der Baumwolle in Liverpool einen gewaltigen Aufschwung. Es mögen bei dieser Coniunctur große Vermögen gewonnen worden sein. Der Geldmarkt ist etwas steifer geworden.

Der letzte Wochenauweis der Preussischen Bank zeigte wenig Veränderung. Dagegen hat bei der Oesterreichischen Nationalbank das Wechselportefeuille eine Verminderung um 1,467,000 Gulden erlitten. Anders gestaltete sich das Verhältniß bei der Französischen Bank, welche im Wechselvorrath 21 Millionen, im Notenumlauf 29 Millionen Francs Zunahme zeigt, während der Baarvorrath um 17 Millionen, das Guthaben der Privaten um 18 Millionen Francs sich vermindert haben. Auch bei der Englischen Bank hat das Wechselportefeuille um 1,658,000 Pfd. St. zugenommen, wäh- rend zugleich auch die Privatguthaben um 789,000 Pfd. St. wuchsen.

Die letztwöchentlichen Mehreinnahmen der Franzosen betragen 658,000 Francs (212,000 Gulden), der Lombarden 504,000 Francs. Die Berlin-Potsdamer Bahn hat gleichfalls die Erwartungen der Börse getäuscht und giebt trotz ihrer bedeutenden Mehreinnahme keine größere Dividende als die letzten Jahre hindurch (16%).

Die spanische Regierung ist mit einer Anleihe von 2,335,000 Pfd. St. auf dem Markte erschienen. Als Pathe fungirt dasselbe Banquier- haus, welches im vorigen Jahre die berufene Honduras-Anleihe anbot.

Der in unserem letzten Berichte erwähnte Kampf der beiden Eisenbahnkönige Drew und Vanderbilt um Steigen und Fallen der Erie-Eisenbahnactien an der Newyorker Börse bietet in seinem Fortgange so charakteristische Details für amerikanische Sitten dar, daß wir nicht umhin können, Einiges davon unseren Lesern mit- zuthellen. — Vorerst brachten die Drewschen Mäcker eine Klage an das Gericht, worin sie die Behauptung aufstellten, daß Richter Bernard, welcher den Einhaltsbefehl gegen Drew erlassen, selbst sehr stark à la Hausse in Erie speculire, also in der Sache in- competent sei. Drew selbst nahm seine Vorsichtsmaßregeln, und siedelte mit 8 Mill. Dollars, die er aus dem Verkauf der an die Börse geworfenen 100,000 Stück Erieactien gelöst hatte und sich in der Casse der Gesellschaft befanden, mit sämtlichen Büchern und den übrigen Directoren heimlich in der Nacht nach Jersey-City über, wo er sich außerhalb der Gerichtsbarkeit des Staates New-York befand. Wie recht er daran gethan hatte, zeigte sich schon am nächsten Tage, wo er verhaftet werden sollte, weil er dem Einspruch des Gerichts nicht Folge geleistet. Einen neuen Beweis seiner — Unparteilich- keit gab der oben erwähnte Richter Bernard dadurch, daß er einen Administrator ernannte, welchem der Erlös der unrechtmäßig von Drew verkauften Erieactien übergeben werden sollte, und dazu — den Schwiegersohn — Vanderbilt berief. Da Drew indeß das Geld mitgenommen hatte, so blieb die Verfügung ohne praktische Folgen. Außerdem wußte Drew durch seine Freunde in New-York zu bewirken, daß ein Richter des höchsten Gerichtshofs die Maß- regeln Bernards vorläufig annullirte. Unter diesen Verhältnissen entsank den Hauffiers der Muth, um so mehr als bekannt wurde, daß zwei bedeutende Speculanten ihren Differenzen nicht gerecht zu werden vermöchten. Ein Schlachten wars, nicht eine Schlacht zu nennen, Erie sank auf 66, Vanderbilt's eigene Eisenbahnwerthe wurden arg mitgenommen, und der Sieg entschied sich für Drew. Zwar soll ein halbes Hundert der schlimmsten Rowdies nach Jersey geschickt und eine Belohnung von 50,000 Dollars Dem versprochen worden sein, welcher Drew mit seinem Gelde nach New-York schleppte; aber Drew soll sich in seinem Hotel von zahl- reichen Polizisten bewachen lassen und trotz in seiner Burg allen Angriffen. — Da ist doch noch Romantik im Börsenleben.

Universität.

w. Leipzig, 7. April. Heute promovirte hier der Baccal. med. Edmund Lewi aus Dresden mit einer Abhandlung über „Wär- digung der Materia medica“ etc. Er tritt in derselben den „ver- derblichen“ Anschauungen entgegen, welche in gewissen jüngern Kreisen von der Bedeutung der Arzneimittellehre (Materia medica, Subgriff der „eigentlich medicinischen Mittel und Methoden, welche, ob innerlich oder äußerlich, einen gewissen Heilzweck durch möglichst milde Einwirkung auf den Organismus zu erreichen suchen, ohne, wie etwa die Chirurgie, hierzu unter Umständen sich gewaltsamerer, mechanischer, oft traumatischer Eingriffe bedienen zu müssen“) herrschen, Anschauungen Derer, die „sich einbilden, mit der Diagnose der Krankheiten auskommen, nachher aber die letz- teren ruhig der sog. Naturheilskraft, d. h. sich selbst überlassen zu können, und die Hände unterdeß ruhig in den Schooß legen.“ —

Doctorand legt eine Lanze ein für den Heilschah, wie er ihn nennt, der Medicin, und nennt es „ein vollkommen unwissenschaftliches Verfahren“, wenn Mediciner „aus souveräner Geringschätzung, aus Vorurtheil oder aus irgend welchem andern verwerflichen Grunde von vornherein und hohnlächelnd ein Heilmittel oder eine Heilmethode zurückweisen, weil sie vielleicht im Geruche eines Volks- mittels stehen, von Laien geübt und benutzt werden und man sich mit einer wohlfeilen Phrase, wie alter Weiberglaube u. s. w., darüber hinwegzusetzen berechtigt meint.“ —

Am 8. April promovirt Baccal. Haenel aus Dresden. Seine Abhandlung betrifft die Krankheiten der Gefäßnerven. Er führt erstens Einiges über spastische Anaemie an, beschreibt dann mehrere Fälle von paralytischer Gefäßverengung und giebt am Schlusse noch einige Krankheitserscheinungen an, welche er auch als vasomotorische Neurosen erklären zu können meint. In den Thesen spricht er sich, im Geiste des Fortschritts der Volksgesund- heitslehre, für Leichenverbrennung aus.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Ansichten und Anschauungen über den Norddeutschen Bund und seine Verfassung klären sich immer mehr. Was noch vor einem Jahre nur unter heftigem Widerspruche eines Theiles der Fortschrittspartei ausgesprochen werden konnte, wird heute gerade von den Entschiedensten derselben freiwillig eingeräumt. So sprach sich der Abg. Löwe (Salze) vor einigen Tagen in einer Berliner Wählerversammlung dahin aus, „daß man um keinen Preis ein Heil in der Wiederzerspaltung Norddeutschlands suchen dürfe“, im Gegentheil „sei der Norddeutsche Bund als Kernpunkt zur nunmehrigen Einigung Deutschlands im freiheit- lichen Sinne zu behandeln“; zugleich widerrieth der Redner, die Hoffnung auf einen plötzlichen gewaltsamen Umschlag zu setzen. Die Kleinstaaterei, mit welcher Manier, mit welcher Absicht, mit welchen Mitteln auch immer, müsse aufhören. Was einmal ge- wonnen, müsse festgehalten werden. Freilich sind große Opfer dadurch gebracht. Eine tiefe Zerrissenheit der Parteien herrscht in ganz Deutschland, die es auf lange zu keiner Einigung kommen lassen wird. Die Verlegung des Schwerpunktes in den Nord- deutschen Bund wird noch lange als ein Hinderniß im Wege stehen. Aber sollen wir ihn deshalb vernichten, zerschlagen? Haben wir je in Deutschland mehr Freiheit gehabt? Hätten wir nicht selbst den Charakter als Nation verloren? Wir müssen von dem jetzt gegebenen Centralpunkte aus die Freiheit erobern. An diesem Programme müssen wir festhalten, wie groß die Schwierigkeiten auch sein mögen. Vernunft und politische Klar- heit werden sich, fuhr der Redner fort, auch in Süddeutschland bald Bahn brechen. Die Leute in Süddeutschland lebten in einer Fürstentherrschaft und Schreiberwirthschaft, nicht besser als bei uns, und was uns dort als Freiheit gerühmt wurde, würden wir, wenn es bei uns eingeführt würde, sehr bald als eine abscheuliche Unfreiheit erkennen etc.

Der „Stuttgarter Beobachter“ schreibt anlässlich der Aufhissung der Bundesflagge auf den Schiffen der Hansestädte: „Die neue Flagge wird niemals die Achtung derjenigen Nationen er- halten, welchen bekannt ist, daß die nationalen deutschen Farben Schwarz-Roth-Gold waren und daß diese nur durch die Gewalt von 1866 gegen die hohenzoller'schen Hausfarben vertauscht wurden. Wir wünschen unseren hanseatischen Brüdern alles Glück, zu Land und zu Meer, aber wir fürchten, der alte Segen wird ihre Kauf- fahrer nicht begleiten, so lange sie unter der Renegatenflagge segeln.“ Dazu bemerkt das Organ des Grafen Bismarck, die Nordd. Allg. Ztg.: Wenn nur noch wenigstens nach Analogie des „landräuberischen“ Preußens „Seeräuber-“ oder besser „Piraten- flagge“ gesagt wäre, aber „Renegatenflagge“ und die Schwärmerie fremder Nationen für Schwarz-Roth-Gold — es ist wirklich zu lächerlich, besonders wenn man bedenkt, daß das Schwarz-Roth- Gold im Jahre 1848 nicht das Glück hatte, sich der Sympathien der seefahrenden Mächte zu erfreuen.

Den neuesten Nachrichten zufolge wäre zwischen der preussischen Regierung und der Verwaltung der Homburger Spielbank eine vorläufige Einigung erzielt worden, der zufolge der Reingewinn der Bank zuvörderst nach einem gewissen Verhältniß zur Amorti- sierung der Actien, übrigens aber halb zur Dividende für die Actionaire, halb für den Curfond verwendet werden soll. Auch mit den Banken von Wiesbaden und Ems soll nachträglich nun doch noch eine Einigung erzielt worden sein, was freilich nicht wohl mit den unmittelbar vorher darüber kundgewordenen Nach- richten stimmen will.

Das Bestreben der dänischen Regierung, in ihren Verhand- lungen mit Preußen wegen der Abtretung der dänisch-redenden Gegenden Nordschleswigs sich auswärtige Mächte zu Freun- den zu machen und dieselben zu geneigter Verwendung für das so bedeutend geschwächte Inselreich zu bewegen, sind bis jetzt ohne Erfolg geblieben. Die französische Regierung läßt unter der Hand erklären, daß sie etwas Aehnliches nicht gethan habe noch thue, und Oesterreich hat, wie es scheint, die bezüglichen Bitten der Re- gierung von Kopenhagen ebenfalls abgelehnt.

In de
Forcade
gewähre ei
punct, und
Räbe der
Zeug lieft
Nachricht,
geworden f

In A
herr v.
Man glau
„Accession
thums Lip
Preß

stänftig vo
liegt berei
Beifall be
es ihnen
mächtigere

für diese st
junge ist f
dann Wit
geschlagen

Wie d
der Arbe
Doctrinen
beginnt.

erschollen,
der Arbe
nicht zu t
schaftsvor
halls, d

Arbeiter
die Berat
geschafft
daß der
Aushülfe

einfach ei
weise üb
Widersta

In S
ordnet
equcommu

Zu
werden
letzterer

Das
über Ei
steuerun

Im
Mr. G
graph
vor, we
den soll

Post, B
die Zuf
spricht
händen

Privatg
im Be
den du
es in r
die Reg
habe),
nicht g

Organ
leichter
Regier
messen
menter
sie die
übrige

nien d
Telegr
In
daß f
sinn.
und c

*
tags
gegen
jenig
Publ
von

In der Pariser Revue de deux mondes spricht sich Herr Forcade über die Bedeutung der Festung Ulm aus: dieselbe gewähre einem französischen Heere einen beachtenswerthen Stützpunkt, und ihre Lage sei auch deshalb sehr wichtig, weil in ihrer Nähe der Rhein und die Donau entspringen. Wenn man solches Zeug liest, dann glaubt man ohne Frage an die Wahrheit der Nachricht, welche von Herrn Forcade meldet, daß er — verrückt geworden sei.

In Anhalt ist Staatsminister Dr. Sintenis abgegangen, Herr v. Larisch, früher Minister in Altenburg, sein Nachfolger. Man glaubt allgemein, dieser Wechsel sei die Einleitung zu einem „Accessionsvertrag“ mit Preußen nach dem Beispiele des Fürstenthums Lippe.

Presverbrechen und Presvergehen in Oesterreich werden künftig von Geschworenen gerichtet. Der betr. Gesetzentwurf liegt bereits dem Reichstage vor und wurde von ihm mit lautem Beifall bearbeitet. Die Minister liefern durch ihn den Beweis, daß es ihnen Ernst ist um die Freiheit des Volkes; denn es giebt kein mächtigeres Schutzmittel für diese Freiheit als die freie Presse, und für diese sind Geschworene eine Bürgschaft der Freiheit. Diese Fürsorge ist schön und klug von den Ministern; denn es werden der jungen Freiheit noch schwere Stürme bevorstehen, denen sie nur dann Widerstand leisten kann, wenn das freie Wort tiefe Wurzeln geschlagen hat.

Wie die „Presse“ aus Wien berichtet, hat sich dort ein Theil der Arbeiterbevölkerung mit solchem Eifer in die Lassalle'schen Doctrinen verhasst, daß die Production selbst darunter zu leiden beginnt. Der Lohndruck der Staatshülfe ist allzu verführerisch erschollen, und nicht Wenige sind der Meinung, daß die Schulden der Arbeiter bei Greislern und Fragnern (Höten u. dergl.) in nicht zu ferner Zeit vom Staate beglichen werden. Die Genossenschaftsvorstände haben der Behörde Eingaben überreicht des Inhalts, daß die Verweigerung der Krankenbeiträge Seitens der Arbeiter in letzter Zeit erschreckend zunehme; die Vorstände lehnen die Verantwortlichkeit für die Folgen, wenn nicht bald Abhilfe geschafft werde, entschieden ab. Wenn die Lassallianer rund erklären, daß der knappe Arbeitslohn zum Sparen und Hinterlegen in Auswärtigen nicht hinreiche, so wird damit der Staatsverwaltung einfach eine Last zugeschoben, die sie bisher meistens nur ausnahmsweise übernahm; es ist ein erster Versuch, auf dem Wege passiven Widerstandes die Staatshülfe zu erzwingen.

In Roveredo in Wälsch-Tirol hat ein Kaplan Gebete angeordnet „für den armen irgeleiteten Kaiser, welcher demnächst excommunicirt werden dürfte“.

Zu den bevorstehenden Vermählungsfeierlichkeiten in Florenz werden sich auch die Kronprinzen von Preußen und Sachsen, letzterer der Oheim der Braut, begeben.

Das Abgeordnetenhaus Italiens hat den Artikel des Gesetzes über Einführung der Mahlsteuer, welcher zugleich eine Besteuerung der Rentencoupons vorschreibt, angenommen.

Im englischen Unterhause legte am 1. d. der Schatzkanzler Mr. Hunt seine Bill behufs Erwerbung sämtlicher Telegraphenleitungen im Vereinigten Königreiche durch den Staat vor, welcher zufolge sie der Post zur Verwaltung übergeben werden sollen. Mr. Hunt beruft sich auf das bisherige Monopol der Post, Briefe zu befördern, auf die entsprechende Verwaltung, auf die Zufriedenheit des Publicums mit dem Dienste der Post und spricht die Ueberzeugung aus, daß der Telegraphendienst in den Händen der Post zweckentsprechender und auch wohlfeiler, als durch Privatgesellschaften verwaltet werden könne. Das Verhältnis der im Vereinigten Königreiche bis jetzt beförderten Telegramme zu den durch die Post beförderten Briefen sei bloß 1:120, während es in manchen continentalen Staaten (z. B. der Schweiz, woselbst die Regierung einen prompten und wohlfeilen Dienst organisiert habe), sich wie 1:37 stelle. Was den Privatgesellschaften bisher nicht gelingen wollte, werde der Post, vermöge ihrer bestehenden Organisation, die sich nach den kleinsten Orten des Landes erstreckt, leichter möglich werden. In der vorliegenden Bill verlange die Regierung vom Parlamente Vollmacht, irgend eine (oder nach Ermessen mehrere) der bestehenden Leitungen, sammt deren Instrumenten zc., auf Grund billiger Abschätzung anzukaufen. Nachdem sie dies jedoch gethan, solle nach Ablauf von einem Jahre allen übrigen Telegraphengesellschaften und auch den Eisenbahncompagnien das Recht vorbehalten sein, den Staat zum Ankauf auch ihrer Telegraphenlinien auf Grundlage billiger Abschätzung zu zwingen.

In Washington beobachtet man allerlei verdächtige Anzeichen, daß Präsident Johnson auf einen gewaltsamen Staatsstreich sinnt. Der Kriegsminister steht aber auf Seite des Congresses und auf seinem Posten.

* Leipzig, 7. April. In der 2. Kammer des sächsischen Landtags wurde gestern beschlossen: „der königlichen Staatsregierung gegenüber der Ansicht der Kammer Ausdruck zu geben, daß diejenigen polizeilichen Controlmaßregeln, welche im Interesse des Publicums und namentlich der ärmeren Volksclassen, zu Verhütung von Uebervortheilung durch unrichtiges Gewicht und der Ge-

undheit nachtheilige Beschaffenheit des Brodes, als des entbehrlichsten Lebensbedürfnisses, geeignet und geboten erscheint unter die in §. 47 des Gewerbegesetzes angeführten, durch fahrtspolizeiliche Vorschriften begründeten Beschränkungen zuzumischen seien, und daß demzufolge die königliche Staatsregierung zu ermächtigen sei, die betreffenden Obergkeiten durch Generalverordnung demgemäß zu bescheiden und anzuweisen.“

* Leipzig, 7. April. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer uners Landtags kam der Gesetzentwurf wegen Aufhebung einiger Artikel des Strafgesetzbuches zur Verhandlung. Dem Berichte der Deputation, Referent Müller-Chemnitz, entnehmen wir in Kürze, daß die Deputation in der wichtigen Frage wegen Aufhebung der Todesstrafe getheilte Ansicht war. Die Minorität (v. Erieger und Sachsse) erklärte sich gegen die Aufhebung, indem sie von folgendem Grundsatz ausging: Wer das Strafrecht der obersten Staatsgewalt überhaupt anerkennt, muß im Princip auch die Todesstrafe als gerechtfertigt ansehen. Denn zu den irdischen Gütern gehört das Leben und wenn auch keineswegs bestritten werden soll, daß, vom Standpunkte der Gesetzgebung aus betrachtet, in dem Leben das höchste Gut des Menschen erblickt werden muß, so läßt sich doch nicht behaupten, daß die Verfügung des Strafrechts über die Ehre und die Freiheit der Staatsbürger ganz auf anderem Boden wurzele, als die Gewalt über Leben und Tod. Als höchsten und letzten Zweck der Strafe sieht die Minorität die der Höhe der Schuld entsprechende Sühne des Verbrechens an und war daher der Meinung, daß aus der sogenannten Besserungs- und Abschreckungstheorie vollkommen stichhaltige Einwendungen gegen die Todesstrafe nicht abgeleitet werden können. — Die Majorität (Schred, v. Könnert, Koch, Günther, Mosch, Kretschmar und der Referent) machte für ihre Ansicht folgende Gründe geltend: a) Die Abschaffung der Todesstrafe, wenn sie an sich unbedenklich wäre, würde allseitig nur mit Freude begrüßt werden. Es ist die Natur dieser Strafe für jeden fühlenden und gesitteten Menschen ein entsetzliches Uebel. Keine andere Strafe verstoßt so, wie die Todesstrafe, unmittelbar gegen das menschliche Gefühl und von keiner anderen Strafe gilt, wie bei der Todesstrafe, daß sie nur als eine unabwendbar notwendige Maßregel gerechtfertigt werden kann. b) Die Beschränkung der Todesstrafe auf die schwersten Verbrechen ist nach und nach mehr und mehr auch von Denjenigen, welche für ihre Beibehaltung sich erklären, als eine unbedingte Verpflichtung der Gesetzgebung anerkannt worden. Man hat in dieser mehr und mehr sich geltend machenden Beschränkung zugleich das willkommene Mittel gefunden, die Strafe des Todes selbst nach und nach zu beseitigen. Ja vielseitig wird von Anhängern der Todesstrafe die Beschränkung der letzteren auf das Verbrechen des Mordes als zulässig anerkannt, sogar vertheidigt. c) In den Ländern, deren Gesetzgebung die vorher in sehr vielen Fällen angedroht gewesene Todesstrafe nach und nach auf die schwersten Verbrechen beschränkt hat, ist die Erfahrung gemacht worden, daß die früher mit der Strafe des Todes bedrohten Verbrechen sich keineswegs vermehrt haben. Für diese Erfahrung bietet namentlich England Beleg. Es kann sich also nur fragen, ob der allseitig gewünschte Zeitpunkt eingetreten ist, an welchem die Aufhebung der Todesstrafe beschlossen werden kann. Es ist unleugbare Thatsache, daß auch in Sachsen die ungleich größere Anzahl Stimmen, namentlich auch von Praktikern, für die Aufhebung der Todesstrafe laut geworden, und es dürfte von nicht zu unterschätzender Bedeutung sein, daß bereits im Jahre 1838 die Staatsregierung durch die Landesvertretung auf die Frage wegen Abschaffung der Todesstrafe hingeletet worden ist. — Bei der schließlichen Abstimmung wurde die Abschaffung der Todesstrafe mit 42 gegen 23 Stimmen beschlossen.

— Dem Bernehmen nach sind in der sächsischen Armee vor einiger Zeit Versuche über die Zweckmäßigkeit der im preussischen Heere als Fußbekleidung dienenden Schuhe angestellt worden. Wie wir hören, sollen die Urtheile hierüber, namentlich Seiten der berittenen Truppen, zu Ungunsten der Einführung solcher Schuhe als militärischer Fußbekleidung ausgefallen sein. (Dr. Nachr.)

— r. Den engen kameradschaftlichen Zusammenhalt der sächsischen Militärvereine bezeugt neuerdings eine öffentliche Einladung, nach welcher die zur Oftermesse nach Leipzig kommenden Veteranen aufgefordert werden, vom Montag an sich des Abends in der Kleinpaul'schen Restauration einzufinden, um ihnen Gelegenheit zu geben, sich unter einander kennen zu lernen. Die segensreiche Wirksamkeit der Militärvereine, welche an Zahl und Mitgliedern in stetem Zunehmen begriffen sind, hat sich in Bezug auf namhafte Unterstützungen auch diesen Winter wieder vielfach geltend gemacht und namentlich im rauhen Erzgebirge manche Thräne des Kummers und der Noth getrocknet, was um so mehr anzuerkennen ist, weil die Mitglieder größtentheils Leute von beschränkten Mitteln und bescheidenen Lebensstellungen sind. Zur Feuerversicherung haben sich 63 Vereine mit 2480 Mitgliedern und 1,076,970 Thalern Versicherungssumme angemeldet. Den Eintritt von Landwehrlenten in die Militärvereine hatte das Kriegsministerium schon früher nach einer dem Gesamtvorstande des Leipziger Militärvereins zugegangenen Entschliefung gestattet. Jetzt ist nun auch den Reservisten der Beitritt zu diesen Vereinen ge-

nehmt worden, sobald dieselben nicht Berathungen militärischer Angelegenheiten und Einrichtungen zum Zweck haben.

* Leipzig, 7. April. Es liegt in der Absicht der Telegraphen-Verwaltung des Norddeutschen Bundes, vom 1. April c. ab ein Abonnement auf die täglich in Berlin zusammenfließenden telegraphischen Witterungsberichte, welche den Abonnenten täglich zugehen sollen, zu eröffnen. Diese Witterungsberichte enthalten die meteorologischen Beobachtungen von den 14 auswärtigen Stationen: Paris, Brüssel, Haparanda, Helsingfors, Petersburg, Riga, Libau, Rostau, Stockholm, Stadesnäs, Grönningen, Gelder, Hernösand, Christiansund, und zwar aus allen diesen Orten von 7 Uhr früh; ferner noch aus den 15 Bundes-Stationen: Flensburg, Memel, Königsberg, Danzig, Putbus, Cöslin, Stettin, Berlin; Posen, Münster, Torgau, Breslau, Köln, Ratibor, Trier, und zwar von diesen ebenfalls von 7 Uhr Morgens, mit Ausnahme von Memel, Danzig, Putbus und Stettin, von woher bereits um 6 Uhr gemeldet wird. (Vergl. die amtliche Bekanntmachung der hiesigen Telegraphen-Station.)

w. Leipzig, 7. April. Der Chef des hiesigen Oberpostamts, Herr Oberpostmeister Köntsch, hatte bei dem Uebergange unseres Postwesens zu einer ganz neuen Ordnung sich die größten Anstrengungen auferlegt und war daher schließlich genöthigt gewesen, sich zu einer Erholungsreise beurlauben zu lassen. Jetzt ist derselbe auf seinen Posten zurückgekehrt, von seinen Beamten unter Ausschmückung seiner Amtswohnung und seines Bureau mit Laubgewinden aufs Freundlichste begrüßt. Möchte es dem würdigen Beamten, der manchen jüngern Mann durch seine Arbeitsfähigkeit beschämt, noch lange vergönnt sein, an dem schönen Gebäude des neu aufblühenden sächsisch-norddeutschen Postwesens im Sinne des auch von ihm anerkannten Fortschrittes mitzuwirken!

z. Leipzig, 7. April. Im vorigen Monat haben das hiesige Bürgerrecht 112 Personen — 53 Inländer, 53 Norddeutsche und 6 Ausländer — erhalten und zwar:

1 Agent und Commissionair (Norddeutscher), 1 Bäcker (Nordd.), 3 Barbier (Nordd.), 1 Bierverleger, 3 Buchbinder (incl. 1 Nordd.), 3 Buchdruckereibesitzer, 1 Buch- und Musikalienhändler, 1 Buchhalter (Nordd.), 1 Conditor, 4 Delicatenhändler (Nordd.), 1 Drechsler, 1 Färber, 1 Federspielwaarenfabrikant, 2 Glaser, 2 Handlungsagenten (incl. 1 Nordd.), 1 Handlungsbuchhalter (Nordd.), 1 Handlungsprocurist (Nordd.), 1 Hauptagent einer Versicherungs-Gesellschaft (Nordd.), 2 Hausbesitzer (Nordd.), 1 Hutmacher, 1 Inhaber einer homöopathischen Officin, 1 Inhaber einer Musikalien-Leih-Anstalt (Aussl.), 1 Inhaber einer Tambourin- und Sticker-Anstalt (Nordd.), 1 Instrumentenschleifer, 18 Kaufleute (incl. 9 Nordd. und 2 Aussl.), 4 Kohlenhändler (incl. 2 Nordd.), 1 Korbmacher, 1 Kürschner, 2 Lohnkutscher (Nordd.), 1 Metallbuchstabenfabrikant, 1 Meubelhändler, 4 Meubleure (incl. 3 Nordd.), 1 Papiermacher (Nordd.), 2 Photographen, 7 Productenhändler (incl. 4 Nordd.), 1 Schmied, 3 Schlosser, 4 Schneider (incl. 3 Nordd.), 1 Schneidewerkzeugverfertiger (Nordd.), 2 Schuhmacher (incl. 1 Nordd.), 1 Techniker, 1 Tischler (Nordd.), 2 Uhrmacher, 1 Verfertiger chirurgischer Instrumente (Nordd.), 13 Victualienhändler (incl. 7 Nordd. und 1 Aussl.), 1 Weinhändler (Aussl.), 1 Weißwaarenhändler, 2 Xylographen (incl. 1 Aussl.), und 1 Zahnarzt,

während im März 1867 nur 43 Personen — 33 Inländer und 10 Ausländer — das Bürgerrecht gewonnen haben. Außerdem haben 116 Personen — 60 Inländer, 45 Norddeutsche und 10 Ausländer — um Ertheilung des Bürgerrechts nachgesucht und 314 Personen — 66 Inländer und 248 Norddeutsche — sind unter die Schutzverwandten aufgenommen worden, während in demselben Monate 1867 nur 34 Personen und zwar nur Inländer Aufnahme unter die Schutzverwandten gefunden haben.

l. Leipzig, 7. April. Die Herzogin von Sachsen-Altenburg langte gestern Abend mit der Prinzessin Marie auf der Rückreise von Berlin hier an; dieselben fuhrten unter Benutzung der Verbindungsbahn ohne Aufenthalt weiter nach Altenburg.

— Ein unwiderstehlicher Hang zu einem ungebundenem Leben veranlaßte vor einigen Tagen drei im hiesigen Vincentius-Ashyl untergebrachte 10jährige Waisenkinder, dieser heimathlichen Stätte den Rücken zu kehren und hinaus aufs Gerathewohl ins Freie zu wandern. Sie verließen heimlich den ihnen gewährten Zufluchtsort und nahmen ihren Weg über Connewitz nach Gaußsch zu, mußten aber bald für ihren Leichtsinns büßen. Die hereinbrechende Nacht fand sie noch unter freiem Himmel, und kein gastliches Dach sollte sie wie daheim so friedlich beherbergen. Nacht und Kälte trieb die zitternden Burschen unter eine Straßenschleuze, woselbst sie nothgedrungen die Nacht in nicht geringer Angst verbrachten. Ein zweites Mal sich diesem Ungemach auszusetzen, fanden sie nicht für rathsam, auch mochte sie der Hunger zum Bessern mahnen, und so entdeckten sie sich andern Tags, bereits auf Zwenkauer Flur angelangt, einem dortigen Feldhüter, der die unbedachtamen Flüchtlinge nach Zwenkau brachte. Im dortigen Gerichtsgefängnisse zur Zeit detinirt, sehen sie nunmehr ihrer zwangsweisen Rückkehr hieher entgegen.

— Verschmähte Liebe hat heute Morgen ein hiesiges 23jähriges Dienstmädchen, Namens Schröder aus Pöbnitz, in den Tod getrieben. Nachdem das Mädchen gegen alle Gewohnheit noch in der siebenten Stunde nicht in der Wirthschaft erschienen war, fand sich der Dienstherr in Befürchtung eines Unglücks veranlaßt, die Kammerthür durch Polizei öffnen zu lassen. Da traf man die Unglückliche als Leiche an, sie hatte sich erhängt.

— In außergewöhnlicher und gefährlicher Weise suchte heute Morgen bei Beginn der Arbeit auf einem Bau in der Nicolaistraße ein Handarbeiter die ihm von einem andern Arbeiter ge-wordene Beleidigung zu vergelten. Er ergriff nämlich einen großen Ziegelstein und warf ihn dem Beleidiger ohne Weiteres an den Kopf, der dadurch eine blutige Verwundung davontrug.

** Leipzig, 6. April. Die so vortheilhaft angebrachte neue Straße, welche eine directe Verbindung unserer Stadt mit Plagwitz bezweckt, ist nunmehr ihrer Vollendung nahe. Die Anpflanzung zu beiden Seiten der Allee ist bewirkt und es bedarf nur noch der Ausgleichung der Oberfläche, welche jedenfalls schon in nächster Zeit erfolgen wird. In den letzten schönen Tagen hat das Publicum diesen geraden Weg nach dem gern besuchten Plagwitz schon vielfach benutzt, ganz besonders vortheilhaft aber wird die neue Straße für das vielerlei Fuhrwerk werden, so daß mit diesem Bauwerk der unermüdete Leipziger Ingenieur seinen vielen Verdiensten ein neues hinzugefügt hat.

— Der D. A. B. zufolge ist soeben aus der Maschinenbauerei von Götz & Nestmann hier eine hydraulische Presse hervorgegangen, welche, bei einem Druck von 20 Atmosphären zur innern und äußern Pressung und Appretirung von allerlei Hüten bestimmt ist und in der Stunde 30 Duzend Hüte herrichten kann. Der Preis ist 300 Thaler.

** Leipzig, 7. April. Jene beiden Bäckergehilfen, welche aus Anlaß des in Liebertswolkwitz an einem Bäcker verübten bedeutenden Gelddiebstahls als der Thäterschaft verdächtig inhaftirt worden waren, sind, wie man uns heute berichtet, wiederum auf freien Fuß gesetzt worden.

* Leipzig, 7. April. Vom Jüdischen Central-Unterstützungs-Comité für Ostpreußen zu Schippenbeil erhalten wir soeben folgende Zuschrift: „Wir empfangen heute vom Berliner Comité durch die Herren A. S. Heymann & Co. dortselbst 200 Thlr. mit dem Bemerkten, daß sich hierbei 86 Thlr. von den freundlichen Gebern Leipzigs befinden, die ausdrücklich für uns zur Vertheilung an jenseits der Grenze wohnende nothleidende Israeliten bestimmt sind. Indem wir Ihnen den Empfang mittheilen, werden wir nach der Bestimmung verfahren und bitten Sie um Ihre ferneren Bemühungen in dieser heiligen Sache, damit es uns, wo zu helfen ist, auch zu helfen möglich wird.“

* Leipzig, 7. April. In Falkenhain bei Wurzen ist vorgestern Mittags die Scheune des Gutsbesizers Lange und ein Schuppen mit eingebauten Schweinefäßen niedergebrannt, wobei drei Schweine mit umkamen. Es giebt nun in dem genannten Orte kaum noch einige wenige Häuser, die noch nicht von einem Brande heimgesucht wären.

— In der letzten Stadtverordnetenversammlung in Dresden ist der von dem Stadtrathe früher bewilligte Zuschuß von 300 Thlrn. für den vom 16. bis 18. d. M. in Dresden tagenden Handwerkertag abgelehnt worden, weil der Handwerkertag nicht ein Freund, sondern ein Gegner der Gewerbefreiheit sei und für eine solche Parteisache die Stadtcasse nicht in Mitleidenschaft gezogen werden könne.

— Die Errichtung der Gerüste für Aufstellung der Eisenträger bei der Meißner Eisenbahnbrücke über die Elbe hat begonnen, und es sind deshalb bezüglich der die genannte Rüstung passirenden Schifffahrt und Flößerei besondere Anordnungen getroffen worden.

— Bei dem Eisenbahnbau im Triebischthal bei Meissen hat sich am 3. April Nachmittags gegen 3 Uhr ein größeres Unglück ereignet. In dem Bergdurchstich hinter dem Buschbade sind durch den plötzlichen Einsturz einer untergrabenen Lehmwand 6 Arbeiter verschüttet worden, davon ist einer, ein 18jähriger Pole, sofort erdrückt und getödtet, 2 sind schwer, 2 leichter verletzt worden, einer aber ohne Verletzung davongekommen. Die Verletzten sind ebenfalls fremde Leute und in das Stadtkrankenhaus aufgenommen worden. Einer derselben verlangte unter heftigen Schmerzen nach dem heil. Abendmahl, das ihm ein herbeigerufener Geistlicher der Stadtkirche auf dem Transport nach dem Krankenhause unter freiem Himmel verabreichte.

— Am 3. April hatte sich auf der Main-Wefer-Bahn zwischen Kassel und Gensungen bei einem Pulvertransport der Inhalt von drei angefüllten Munitionswagen angezündet und gerieth in Brand. Zum Glück gelang es der escortirenden Mannschaft, einem weitem Umsichgreifen des Feuers vorzubeugen.

Maitrank pr. Fl. 5 Ngr.,
aus 60er Moselwein und thüringer Waldmeister bereitet, Laubenheimer per Flasche 5 Ngr. liefert die Weinhandlung von N. C. Weindolt, Grimma'scher Steinweg 7, Tauscher Straße 8 in bekannter Güte; außerdem ist der Maitrank aus feineren Moselweinen zu Preisen von 7 1/2 bis 12 1/2 Ngr. per Flasche von dort sehr zu empfehlen.

zu St.

zu St.

in der

zu St.

zu St.

zu St.

zu St.

in der

deutschl

in Con

zu St.

zu St.

in der

deutschl

zu St.

zu St.

zu St.

zu St.

zu St.

zu St.

zu St.

zu St.

zu St.

in der

in der

in Con

Commu

In

meinde

mahl,

Her

M

(D

1/2 Ngr

Räb

109

Lein

Weiz

94

Kogg

seine

751

Gerst

Hafe

Erbs

Bide

Rais

Kaps

Spir

Be

6. Ap

Weizer

7. Nr

pr. dfr

Nr. 0

Erbs

— G

Luchen

Am Grünen Donnerstage predigen

zu St. Thomä: Fröh 1/2 9 Uhr Herr M. von Eriegern, 8 Uhr Beichte,
 zu St. Nicolai: Fröh 1/2 9 Uhr Herr D. Ahlfeld, 8 Uhr Beichte,
 in der Neuen Kirche: Fröh 9 Uhr Herr M. Werbach, Beichte 1/2 9 Uhr,
 zu St. Petri: Fröh 9 Uhr Herr M. Günther,
 zu St. Johannis: Fröh 1/2 9 Uhr Herr Cand. Wegel, Abendmahl und um 8 Uhr Beichte, gehalten von Herrn M. Brodhaus,
 zu St. Georgen: Fröh 9 Uhr Herr M. Schneider,
 zu St. Jacob: Fröh 9 Uhr Herr M. Michaelis, Communion, 1/2 9 Uhr Beichte,
 in der kath. Kirche: Fröh 8 Uhr Hochamt mit feierl. Communion, deutschl. Gemeinde: Abends 1/2 7 Uhr Erbauungsstunde mit Abendmahlfeier, Predigt durch Herrn Dr. Heßer, in Saale der ersten Bürgerschule,
 in Connewitz: Fröh 9 Uhr Herr M. Gurlitt, Abendmahl.

Am Charfreitage predigen

zu St. Thomä: Fröh 1/2 9 Uhr Herr D. Lechler, Sup., 8 Uhr Beichte,
 zu St. Nicolai: Fröh 1/2 9 Uhr Herr M. Gräfe, 8 Uhr Beichte, Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
 in der Neuen Kirche: Fröh 9 Uhr Herr M. Werbach, 1/2 9 Uhr Beichte, Vesper 2 Uhr Herr M. König, Stiftungspredigt,
 zu St. Petri: Fröh 9 Uhr Herr D. Friede, 1/2 9 Uhr Beichte, Abendmahl, Vesper 2 Uhr Hr. M. Pegold, Stiftungspredigt,
 zu St. Pauli: Fröh 9 Uhr Herr D. Brückner, Nachm. 2 Uhr Herr Cand. Kießhauer v. Pr.-C., Abends 1/2 8 Uhr Herr M. Richter v. Pred.-Coll.,
 zu St. Johannis: Fröh 1/2 9 Uhr Herr M. Brodhaus, Abendmahl, Beichte um 8 Uhr,
 zu St. Georgen: Fröh 9 Uhr Herr M. Schneider, Communion, Beichte 1/2 9 Uhr, Vesper 2 Uhr Beistunde,
 zu St. Jacob: Fröh 9 Uhr Herr M. Michaelis, Communion, 1/2 9 Uhr Beichte,
 in der kath. Kirche: Fröh 8 Uhr Trauergottesdienst mit Predigt, Nachm. 4 Uhr Trauermelken,
 in der reform. Kirche: Fröh 3/4 9 Uhr Herr Pastor D. Howard, Predigt und Communion *),
 in Connewitz: Fröh 9 Uhr Herr M. Gurlitt, Abendmahl.

*) Donnerstag den 9. April Nachmittags 2 Uhr Vorbereitung zur Communion am 10. April.

In der Johannis-Kirche am Charfreitage um 2 Uhr für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser und Neureudnitz Beichte und Abendmahl, gehalten von Herrn M. Wegel.

Wotette:

Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche: Siehe, das ist Gottes Lamm, von Homilius.
 Morgen Nachmittag 2 Uhr ebendasselbst: Wir drücken dir die Augen zu, von Schicht. (Mit Orchesterbegleitung.)
 (Die Texte der Wotetten sind an den Eingängen der Kirche für 1/2 Ngr. zu haben.)

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 7. April 1868.

Räböl, 1 *Stn.*, loco: 10³/₈ *af* Vf., 10¹/₃ *af* bz., p. April, Mai 10³/₈ *af* Vf., 10¹/₃ *af* bz., p. Sept., Oct. 11 *af* Vf. u. bz.
 Leinöl, 1 *Stn.*, loco: 13¹/₄ *af* Vf. Rohöl, 1 *Stn.*, loco: 19 *af* Vf.
 Weizen, 2040 *Stn.* Vtto., loco: n. Du. 90—96 *af* Vf., feine W. 94 *af* Gd.
 Roggen, 1920 *Stn.* Vtto., loco: nach Qualität 72—75 *af* Vf., feine W. 71 *af* Gd., p. April, Mai 75 *af* Vf., p. Mai, Juni 75¹/₂ *af* Vf.
 Gerste, 1680 *Stn.* Vtto., loco: n. Du. 52—55 *af* Vf.
 Hafer, 1200 *Stn.* Vtto., loco: gelb 35 *af* Vf., weiß 33 *af* Vf.
 Erbsen, 2160 *Stn.* Vtto., loco: n. Du. 68—72 *af* Vf.
 Bienen, 2160 *Stn.* Vtto., loco: 60 *af* Vf.
 Mais, 2040 *Stn.* Vtto., loco: n. Du. 55—58 *af* Vf.
 Raps, 1800 *Stn.* Vtto., loco: n. Du. 76—80 *af* Gd.
 Spiritus, 8000 *Tr.*, loco: 19¹/₂ *af* Gd.

Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 6. April. Weizen weiß loco 94—98, braun loco 88—94, Weizenmehl Kaiserauszug pro Ctr. Thlr. 7²/₃, Grießler Auszug 7, Nr. 0 6¹/₃, Nr. 1 6¹/₆, Nr. 2 5²/₃. Roggen loco 70—74, pr. dsn. Mon. — Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 6, Nr. 1 5¹/₃, Nr. 0 u. 1 5²/₃ Thlr. Gerste loco 49—53. Hafer loco 31—34. Erbsen 62—70. Widen — Futuruz 54—58. Delsaaten: Raps — G. April 84 G. Kleesaat — G. Del raff. 10⁵/₆ B., Delsaaten 2¹/₄ B. Spiritus 18³/₄ G. Witterung: Schön.

Dresdner Börse, 6. April.

Societätsbr.-Actien 1 ¹ / ₂ G.	Sächs. Champ.-A. — G.
Felsenkeller do. 4 ² / ₃ 154 G.	Thob'sche Papierf.-A. 159 G.
Feldschlößchen do. 4 ² / ₃ 160 G.	Dresdn. Papierf.-A. 118 G.
Mebinger 4 ² / ₃ 82 ¹ / ₂ bz.	Felsenkeller-Prioritäten 5 ² / ₃ 102 ¹ / ₂ G.
S. Dampfch.-A. 4 ² / ₃ 142 ¹ / ₂ 3 C. bz.	Feldschlößchen do. 5 ² / ₃ 102 ¹ / ₂ G.
Stb.-Dampfch.-A.-G. 11 ⁵ / ₆ G.	Thob'sche Papierf. do. 5 ² / ₃ 101 ¹ / ₂ G.
Riebel. Champ.-Actien 85 G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 ² / ₃ 101 ¹ / ₂ G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. 33 G.	S. Champ.-Prior. 5 ² / ₃ 90 G.
	S. Hypoth.-Anl.-Scheine 4 ² / ₃ — 3

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardementgeschäft 1 Treppe hoch.
Städtisches Vertheilhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 6. bis 11. Juli 1867 verletzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
 Eingang: für Pfänderverkauf vom Baageplaze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Unter verstaßstraße, Gewandhaus 1 Treppe), wochentäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12¹/₂ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
Stationen der Feuerwachen.
 Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (s. Bürgerschule), Johannishospital.
 Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).
Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Verchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Schillerhaus in Soblis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Vortrag von Hrn. Prof. Dr. Wuttke über Geschichte. Anfang 49 Uhr.
A. Blomm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung. Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.
R. W. Pfaffsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bonmits'sche) Leihanstalt für Musik. Neumarkt 13.
Mag. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstraße Nr. 7. **Martin & Hinz, 2 Wlhr.**
F. A. Hietel, Mauricianum. Gutachter Kirchenschnuck für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Neues Theater bleibt bis mit Sonnabend den 11. April geschlossen. Sonntag den 12. April: **Oberon, König der Elfen.** Große romantische Feenoper in 3 Acten, nach dem Englischen von Theod. Hell. Musik von Carl Maria v. Weber. In Vorbereitung: **Der Sturm.** Schauspiel in 5 Acten von Shakespeare. Eingerichtet von Dingelstädt. Musik von Taubert.

Bekanntmachung.

In den ersten Tagen des vorigen Monats ist das für Emma Auguste Barthel aus Eisenberg am 13. Februar 1860 unter Nr. 13 vom Stadtrathe zu Eisenberg ausgestellte Dienstbuch in hiesiger Stadt verloren worden. Der etwaige Inhaber des Buches hat dasselbe ungesäumt an uns abzuliefern.
 Leipzig, den 6. April 1868.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Hentschel.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für hiesige Stadt ist heute Fol. 2280 die neu eröffnete Firma A. Friedrich in Leipzig, als deren Inhaberin Fräulein Anna Friedrich daselbst und als Procurist Herr Joseph Friedrich zufolge Anzeige vom 31. März a. c. eingetragen worden.
 Leipzig, am 2. April 1868.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die lt. Anzeige vom 31. März lauf. Jahres neu eröffnete Firma Bernhard Weidling in Leipzig, deren Inhaber Herr Friedrich Bernhard Weidling daselbst ist, hat man heute auf Fol. 2278 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen.
 Leipzig, am 2. April 1868.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Auf dem die hiesige Firma Wagner & Rosbach betreffenden Fol. 1868 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist unten-gefügten Tages vermöge Anzeige vom 31. März lauf. J. eingetragen worden,

daß Herr Carl Richard Rosbach ausgeschieden und Herr Friedrich Otto Göhlig, Kaufmann alhier, als neuer Mitinhaber der Firma eingetreten ist, ingleichen daß die genannte Firma künftig Wagner & Göhlig firmirt.

Leipzig, am 2. April 1868.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma Niedig & Wünschmann in Leipzig firmirt künftig Reinhold Wünschmann lt. Anzeige vom 31. März 1868, was heute auf dem betreffenden Fol. 1810 des Handelsregisters für hiesige Stadt verlaublich worden ist.

Leipzig, am 2. April 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 31. März a. c. ist heute als neu eröffnet die Firma J. F. Fuchs in Leipzig,
Inhaber: Herr Johann Ferdinand Fuchs daselbst,
auf Fol. 2279 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, am 2. April 1868.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

AUCTION im weißen Adler. Morgen Vormittag von 9 Uhr an kommen ein Doppelpult, ein tafelf. mit Eisen ausgeschl. Cassaschrank, eine feuerfeste Cassette und andere Gewölbe-Utensilien, eine Phosphorharmonika, ein Pfeiler Spiegel in Mahagoni, Schränke u. andere Meubles, neue Herren-Kleidungsstücke, als: Röcke, Hosen, Westen, Shawls, Schlipse, Cravatten, ein Pöschchen Champagner, Portwein, Rum, sowie um 11 Uhr

14 Ries Packpapier

zur Versteigerung. H. Engel, Rathsproclamator.

Ein schöner Gärtenplatz in Lindenau ist am 15. d. M. bei Herrn Advocat Postius in Plagwitz meistbietend zu verkaufen.

Auction.

Eine Partie Schlagebreter, Bettstellen und Latten sollen am Sonnabend den 11. früh 9 Uhr bei dem Herrn Restaurateur Schulz, Tauchaer Straße 16, meistbietend verkauft werden.

Auction

Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsehalle. Donnerstag den 9. April früh 9 Uhr ein Nest Tappeten und Bordüren in sehr schönen neuen Dessins und Nachmittag 2 Uhr eine Partie echter Talmiwaaren als: Broches, Boutons, Chignonkämme, Fächer etc.
J. F. Pohle.

Heute Fortsetzung

der Restaurations-Mobiliar-Auction Hofplatz 9, parterre. Tische, Stühle, Schränke u. s. w.

Eine große Garten-Volière

kommt heute Hofplatz Nr. 9 mit zur Versteigerung.

Die Masthammel-Auction in Meusdorf findet nicht statt.

Berliner Reform

ist die
billigste aller Zeitungen.

Musik-Anzeige. Clavier-Unterricht nach der neuesten praktischsten Methode, ertheilt in sehr kurzer Zeit und gegen sehr mäßiges Honorar Anfängern wie Geübteren ein auf dem hiesigen Conservatorium ausgebildeter junger Mann.Adr. unter J. V. # 26 sind in der Exp. d. Bl. niederzul.

**Vorzügliche
Weldruck-
Bilder**

auf Leinwand mit und ohne Rahmen empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

**J. B. Klein's
Kunst- u. Buchhandlung,
(R. Ravenstein.)
Neumarkt Nr. 38.**

Im Verlage von Rob. Forberg in Leipzig, Grimma'scher Steinweg No. 56, 1. Etage, sind erschienen und durch jede Buch- und Musikalienhandlung zu beziehen:

Bach, Joh. Seb., Drei Stücke a. d. Magnificat für die Orgel übertragen von R. Schaab. No. 1 Arie 7 1/2 Ngr. No. 2 Arie 7 1/2 Ngr. No. 3 Chor 10 Ngr.

— — Arie für Alt „Erbarme dich mein Gott“ mit obligater Violine aus der Matthäuspasion für Violine mit Pianofortebegleitung arrangirt von R. Schaab. 15 Ngr.

Schaab, R., Op. 63. Jauchzet Jesu! Ostermotette für Männerchor. Partitur u. Stimme 17 1/2 Ngr.

— — Vierzig der bekanntesten u. gebräuchlichsten Choräle für Schule u. Haus für Pianoforte übertragen. Mit untergelegtem Text 15 Ngr.

Vortrag des Herrn Professor Curtius!

Zum Besten der nothleidenden Lehrer Ostpreußens erschien soeben in der Unterzeichneten der in der Buchhändlerbörse gehaltene und mit so allgemeinem Beifall aufgenommene Vortrag des Herrn Professor Curtius über:

Sprache, Sprachen und Völker!

Separatabdruck aus dem Daheim.

Der Ertrag wird ohne Kostenabzug zu obigem Zweck verwendet werden, weshalb wir glauben, ein allgemeines Interesse dafür in Anspruch nehmen zu dürfen.

Preis 5 \mathcal{R} . Zu haben in der Hinrichs'schen Buchhandlung, C. F. Fleischer und allen sonstigen Buchhandlungen.
Daheim-Expedition.

**Vorbereitungscourse für Freiwillige
Brühl 16, 2. Etage.**

An English gentleman or lady, who wishes to learn perfectly the German language (gratis), is entreated to give his (or her) direction to the office of these papers under: M. N. 16.

**Latin. und franz. Privatstunden
Sternwartenstrasse 1, 4 Treppen.**

Zu besetzen noch einige Clavierstunden, Preis 7 1/2 \mathcal{R} pr. St. Adr. unter N. # 120. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Student der Philologie sucht Unterricht in Latein und Griechisch zu ertheilen. Gef. Adressen sub R. V. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Orthographisch richtig schreiben kann Jeder binnen 10 Stunden fertig lernen. Honorar 3 \mathcal{R} . Adressen sub X. Z. # 9 Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich das Cigarrenkisten-Geschäft Antonstraße Nr. 5.
Auch sind daselbst 8 Stück dauerhafte Bettstellen zu verkaufen.

Étude de M. Chapuis, avoué à Lyon, place Impériale 44.

Verkauf

durch gerichtliche Versteigerung

zwischen Mündigen und Unmündigen, zu welcher Fremde zugelassen werden.

Im Audienzzimmer der Versteigerung des Civilgerichts zu Lyon sollen am Samstag, den 25. April 1868, nachstehend benannte Berg- und Hüttenwerke, industrielle Etablissements, Gebäude, Terrains u. d. g.

in einem einzigen Loose

öffentlich versteigert werden, nämlich:

Pyrit-, Kupfer-, Eisen- und Zink-Bergwerke

in Chessy und Sain-Bel (Département du Rhône),

deren Concession sich auf den Inhalt von 18600 Hectaren erstreckt.

Die industriellen Etablissements in Chessy für die Fabrication chemischer Producte und aller in dieser Gemeinde belegenen Immobilien, deren Flächeninhalt ohngefähr 33 Hectares, 13 Ares, 90 Centiares beträgt.

Gebäude und Terrains in den Gemeinden Sourcieux, Chevinay, Courzieux, Brussieux, Saint-Pierre-la-Palud und Sain-Bel (Département du Rhône), von einem Flächeninhalt von ohngefähr 34 Hectares, 36 Ares, 40 Centiares.

Bergwerke von La Giraudière,

deren Concession sich auf einen Flächeninhalt von 300 Hectares erstreckt, nebst Nachsuchungs-Rechten (droits de recherches) auf die Minen von Saint-Clément-sous-Valsonne, Grandris und Voltorte (Département du Rhône).

Hüttenwerke von Saint-Fons,

Gemeinde Venissieux (Département du Rhône), für die Fabrication chemischer Producte, nebst dazu gehörigen Immobilien von einem ohngefährten Flächeninhalt von 51 Hectares, gelegen an einer Eisenbahn, welche in die Hauptlinie der Paris à Lyon et la Méditerranée-Eisenbahn mündet, nebst Pachtrecht (droit au bail) auf die Fabrik chemischer Producte des Herrn Bouvard aîné, gelegen in Saint-Fons, Gemeinde Venissieux (Département du Rhône).

Hüttenwerke von Saint-Christ

unweit Vienne (Département de l'Isère), für die Fabrication chemischer Producte, nebst Pacht-Recht (droit au bail) auf die Gebäude der Bergwerks- und Hütten-Gesellschaft der Rhône-Ufer.

Hüttenwerke von L'Ozeraie,

unweit Avignon (Département de Vaucluse), für die Fabrication chemischer Producte, nebst dazu gehörigen Immobilien, von einem Flächeninhalt von ohngefähr 28 Hectares, 72 Ares, 93 Centiares, sowie Pacht-Recht (droit au bail) auf das Hüttenwerk du Pontet bei Avignon (Département de Vaucluse).

Hüttenwerke von Marennes

(Département de la Charente inférieure),

für die Fabrication chemischer Producte, nebst dazu gehörigen Immobilien von ohngefähr 20 Hectares, 1 Acre, 27 Centiares Flächeninhalt; einer zu Coffre gelegenen Besitzung und den Concessions- und Nachsuchungs-Rechten auf das zu Montconstant gelegene Bergwerk, das Ganze gelegen in der Gemeinde Cadarcet (Département de l'Ariège),

eines Terrains

von ohngefähr 3 Hectares, gelegen zu Bobigny, in der Ebene von Saint-Denis bei Paris,

eines Terrains

gelegenen zu Couteron (Département de la Côte-d'or),

der Concession

und des Nachsuchungs-Rechts auf Bergwerke, sowie eines Terrains, gelegen in Rochefort (Département de la Drôme).

Das Material und industrielle Mobilien der Berg- und Hüttenwerke sind in den Verkauf mit einbegriffen.

Das Ganze rührt her von der zu Lyon constituirten Societät der Herren Perret père et ses fils, deren socialer Sitz zu Lyon, quai St. Antoine No. 35, war, ferner in zwei getrennten Loosen der Immobiliär-Rechte von der Nachlassenschaft des zu Lyon verstorbenen Grund- und Fabrik-Besitzers Herrn Claude-Marius Perret père herstammend.

Erstes Loos: Grund-Besitz und Nachsuchungs-Recht der Bergwerke von Valsonne (Département du Rhône).

Zweites Loos: Nachsuchungs-Recht der Bergwerke von Chichillienne (Département de l'Isère).

Die gerichtliche Zuspreehung erfolgt am Samstag den 25. April 1868.

Immobilien der Societät Perret et ses fils.

Preis-Ansatz (Mise à prix) 7 Millionen Fr. 7,000,000.

Immobilien aus der Nachlassenschaft des Herrn Claude-Marius Perret herstammend:

Erstes Loos: 5000 Fr. — Zweites Loos: 5000 Fr.

Ausgefertigt, gez. Vincent Chapuis.

Nota. Wegen näherer Auskunft beliebe man sich zu wenden an 1) Herrn Me. Chapuis, als den die Sache bei Gericht betreibenden Anwalt; 2) Herrn Mes. Gerin und Ruby, als co-solicitirende Anwälte. — In der Canzlei des Civil-Gerichts (greffe du Tribunal civil) zu Lyon ist das Acten-Verzeichniß (cahier de charges) deponirt, und kann solches daselbst eingesehen werden. — Am Sitz der Gesellschaft, quai Saint-Antoine No. 35 zu Lyon, liegen sämtliche Eigentumstitel, Documente, Inventarien, Rechtstitel und sonstige die Verkaufsobjecte betreffende Schriftstücke zur Kenntnignahme bereit. — Ebendasselbst befinden sich Duplicate der dem Acten-Verzeichniß angehefteten Pläne. — Von dem Plane der inneren Arbeiten der Bergwerke von Chessy und Sain-Bel kann in den zu Sourcieux gelegenen Bureau Kenntniß genommen werden.

Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft.

Einnahme: Monat März 1868 . . . 38,598 fl. 53 fr.

" " " 1867 . . . 31,801 " 10 "

Mithin pr. 1868 mehr . . . 6,797 fl. 43 fr.

Die sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt

bietet Jedermann Gelegenheit, durch Einlagen von 10 bis 100 Thlr. eine sichere und reichliche Altersversorgung zu erwerben, welche für eine einzige Einlage bis auf 150 Thlr. jährlich ansteigen kann.

Zu lebhafter Benutzung hält dieselbe bestens empfohlen und zu näherer Auskunft erbietet sich der Hauptagent

Leipzig, im April 1868.

G. F. Starke, Brühl 82.

Leipziger Cassenverein.

Auf die Actien unseres Vereins wird hierdurch die dritte Einzahlung mit 20 Procent des Nominalbetrags oder **Ein hundred Thaler pro Actie**

ausgeschrieben.

Diese Einzahlung, bei welcher die ausgegebenen Interimsscheine zweiter Einzahlung gegen neue dergleichen, auf die dritte Einzahlung lautende, ungetauscht werden, ist in der Zeit

vom 25. bis 30. April a. c.

auf unserem Bureau bei Vermeidung der in §. 7 unserer Statuten angedrohten Nachtheile zu leisten.
Leipzig, den 20. März 1868.

Der Aufsichtsrath und die Direction des Leipziger Cassenvereins.

W. Seyffarth, Vorsitzender. **H. Pernitzsch**, Director. **R. Grossschupf**, Bevollmächtigter.

Dorfanzeiger. Des Charfreitags wegen werden die Anzeigen für nächste Nummer bis heute Abend erbeten: Johannisgasse Nr. 6 — 8.

Musik-Institut von Joh. Zschocher,

Burgstrasse No. 1 (Ecke vom Thomaskirchhof).

Die neuen Curse in **Pianofortespiel, Gesang** (für Damen), **Harmonielehre, musikalischer Pädagogik** und **Methodik** beginnen am **1. Mai** und erbitte ich mir die etwaigen Anmeldungen neuer Zöglinge vom **30. bis 27. April** in den Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr. Der Lehrgang umfasst

- 1) den **Elementar-Unterricht**;
- 2) **Ausbildung im höhern Dilettantismus**,
wobei jedoch künstlerische Ausbildung nicht ausgeschlossen;
- 3) **Ausbildung von Lehrerinnen.**

Kinder werden vom 8. Lebensjahre an aufgenommen.
Prospecte des Instituts sind gratis bei mir in Empfang zu nehmen.

Joh. Zschocher, Dir.

Musik-Institut von Hermann Kessler

für **Clavier, Violine, Cello, dram. Gesangunterricht** und **Harmonielehre**. Aufnahme täglich von früh 11 bis Nachmittag 3 Uhr für Kinder von 6 Jahren an so wie Erwachsene.

Prospecte Peterstraße 11 **Hohmanns Hof 3. Etage gratis.**

Hermann Kessler, Director.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage eine **Schönfärberei, Druckerei, Kunstwäscherei** und **Fleckenreinigungs-Anstalt** unter der Firma **H. A. Habedank**, Gerberstraße Nr. 45 und kleine Fleischergasse Nr. 5, eröffnet habe.

Durch mehrjährigen Aufenthalt in Paris bin ich in den Stand gesetzt, alle in dies Fach einschlagende Artikel, als: Shawls, Blonden, Tücher, Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe, Federn, Handschuhe, Herren-Röcke, Uniformen, Westen, Bekleider etc. sowohl von einzelnen Flecken, als auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes und der Façon, auf französische Art zu waschen und zu reinigen, so wie auch in den neuesten Farben zu färben und zu drucken.

Färberei à ressort. Werthvolle seidene Roben und neue verlegene Stoffe werden wie neu hergerichtet.

Assoupliren, Wiederherstellung des Stoffes in seiner ursprünglichen Weiche und Elasticität.

Mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen werde ich stets bemüht sein, mir die Zufriedenheit des geehrten Publicums durch prompte und reelle Bedienung zu erwerben.

Leipzig, den 6. April 1868.

Hochachtungsvoll

H. A. Habedank.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage eine Blumen- und Pflanzen-Handlung unter der Firma **Bernhard Röding** eröffnet habe. Mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen werde ich stets bemüht sein, die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden durch prompte und reelle Bedienung mir zu erhalten.

Palmenzweige in allen Größen zu den billigsten Preisen, **Brautkränze** in jeder Façon, **Bouquets, Körbchen, Kränze, Guirlanden** von trocknen so wie von frischen Blumen.

Leipzig, den 8. April 1868.

Hochachtungsvoll

Bernhard Röding, Universitätsstraße 16
im goldenen Bär.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß sich mein **Tischler- und Polstermeubelslager** von heute an nicht mehr **Katharinenstraße Nr. 3**, sondern in meinem Hause

kleine Fleischergasse Nr. 10

befindet. Ich bitte mir das bisher in so reichem Maße bewiesene Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen und werde auch für die Folge bemüht sein, dasselbe durch ebenso reelle als billige Bedienung zu rechtfertigen zu suchen.

E. O. Scharlach, Tapezierer.

Glacé-Sandschuh-Wäscherei nach neuester Methode, sauber, schnell und billig, a Paar 1 1/2 Ngr. Annahme kleine Gasse 4 (Reichels Garten) und Brühl 40 im Stadlergewölbe, vis à vis dem Georgenhaus.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 99.]

8. April 1868.

Druck-Aufträge

als: Adresskarten,
Visitenkarten,
Verlobungsbriefe,
Dankfagungen,
Tafellieder,



Bechsel,
Rechnungen,
Reisefarten,
Preis-courante,
Blacate zc.

fertigt in solider Ausführung schnell
C.G. Naumanns Druckerei
Formular-Magazin.
Universitätsstraße Nr. 7. I.

Publicität!

Antündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die
Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Visit- u. Adresskarten

100 Stück für **10** und **15** Ngr.,
dem Siegellack **äusend ähnlich**,
à 1000 Stück von 1 Thlr. an.

E. Hauptmann,
Markt, Durchgang d. Kaufh.

Pitschel & Schmidt,

Grimma'sche Str. 19, I. empfehlen sich für beste Ausführung aller lithographischen und autographischen Arbeiten, desgl. aller Druckfachen.

Zur Aufbewahrung von Pelzwaren

gegen Motten- und Feuerschaden empfiehlt sich bestens

Robert Schütz, Kürschner, Brühl Nr. 10 Ecke der Katharinenstraße.

Dejeuners, Dinners u. Soupers,

sowie einzelne Schüsseln, werden prompt und bestens ausgeführt

G. Raubörfer, Stadtkoch, große Fleischergasse 28, 1 Treppe, vis à vis dem goldenen Anker.

Homöopath. Klinik zu Magdeburg.

Sichere Heilung der Syphilis und des weißen Fluß, unter strengster Discretion.

W. Sachs, Special-Arzt für Syphilis.

Auch brieflich.

Deutsch, Franz., Englisch.

In einer dieser Sprachen wünscht Jemand Abschriften oder Uebers. z. machen. Offerten M. H. 22 Expedition dieses Blattes.

Visitenkarten

100 Stück für 15 Ngr., Adresskarten, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen sauber und elegant lithographirt empfiehlt billigt

Fr. Kühn sonst Jul. Biorlig,
Markt, Kaufhalle.

Das Duzend Visitenkarten-Portraits

in vorzüglicher und gelungenster Ausführung für nur 1 Thlr. empfiehlt das Photographische Atelier von

A. F. Aster an der Promenade.

!!! Glaser-Etablissement !!!

für **Reparatur und Neubauten**
in solider und billiger Arbeit

empfehlte sich hochachtungsvoll

Rudolph Graul, Glaser,
Burgstraße 10.

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung Schloßgasse Nr. 2 verlassen und in die **Petersstraße Nr. 35** (3 Rosen), Treppe C 2. Etage gezogen bin.

Robert Schmidt,
Schneidermeister für Herren.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

22 Colonnadenstraße 22

empfehlte sich zum Waschen aller Arten Bänder, Tücher, Mäntel zc. Schnellste Bedienung, billigste Preise.

Die Seiden-, Wollenfärberei u. Druckerei von Wilh. Schubert,

Universitätsstraße, silberner Bär,

empfehlte sich im Färben und Drucken aller seidenen, wollenen, baumwollenen und gemischten Stoffe in den modernsten Farben und neuesten Mustern, Neublesstoffe jeder Art werden gefärbt, daß sie den neuen gleichkommen, seidne Stoffe können in Abendfarben gefärbt werden, Weiß wird aufgefärbt, seidne und andere Stoffe gewaschen. Für eingelieferte Gegenstände wird ein Jahr garantiert.

Weinen neu, aufs Beste u. Bequemste eingerichteten

Salon

zum Haarschneiden u. Frisiren
sowie mein vollständiges Lager von

Parfümerien

empfehle ich bestens einem geehrten Publicum.

Friedrich Pflug,

Theaterfriseur,

Schützenstraße Nr. 1.

Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasserleitungen, sowie alle Klempnerarbeiten besorgt schnell, solid und billigst
Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Pariser Handschuh-Färberei

in 14 Farben, Garantie für Echtheit, bei
J. Wolwig, Petersstraße 39, Hausstand.

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt.
Annahme Petersstraße 3 im Hausstand, u. Weststr. 54, 4. Etage.

Damenhüte werden elegant und billig gefertigt und sind in allen Farben vorrätzig
Schletterstraße 13 parterre rechts.

Strohüte

werden schnell und billig gewaschen, gefärbt und modernisirt
Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 19.

Geschmackvoller Pus wird schnell und billig gefertigt
Nicolaistraße 19, 4 Treppen.

Wäsche wird echt und schön gefärbt
Petersstraße Nr. 18, drei Könige, 1. Etage.

Abonnements-Karten
à Dgd. 1 Thlr.

Abonnements-Karten
à Dgd. 1 Thlr.

Ein-

S.

abend

ogik
April

r.

11 bis

ctor.

Kunst-
leischer-

Shawls,
sowohl
en und

rompte

K.

andlung

ht sein,

bchen,

16

r.

für die

r.

Gasse 4

.

Auspolstern von Meubels aller Art, so wie auch neue Matrasen, Stuben tapezieren wird billigst gefertigt

Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen, **C. Möbius.**

Alle Arten seidene und wollene **Kleidungsstücke** werden zum waschen angenommen und schnell besorgt Grimma'sche Straße 36 im Gewölbe bei **G. H. Engelbrecht.**

Herren- u. Knabenanzüge, sowie alle Reparaturen werden gut u. billig gefertigt bei **G. Pfeifer, Schneider, Gerichtsweg 11 part.**

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet. Bestellungen nimmt Herr **Wille** an Hainstraße goldner Hahn.

Sophas und **Matrasen** werden dauerhaft aufgearbeitet, Tapeten sauber und fest angelegt Neumarkt Nr. 3, 4. Etage.

Da ich jetzt meine Stallung habe erweitern lassen werden noch mehrere Pferde in Dressur und Pflege unter soliden Bedingungen angenommen. Leipzig, **Lehmanns Garten.**

F. Peters, Stallmeister.

Sunde werden schön geschoren und gewaschen an der alten Burg 13 bei **H. Gabler.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., **Sall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **kl. Plöberg. 28, 3 Tr. Fr. Schulze.**

Für Zahnleidende

und zur Verhinderung des Weiterfressens kranker und brandiger Zähne empfehle ich mein zur gänzlichen Beseitigung beider Krankheiten von hohen Autoritäten öffentlich, zur Zeit als das beste gerühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Leop. Höcker in Ronneburg, Chirurg und Zahnarzt.

Zur Bequemlichkeit des Publicums wird die Expedition d. Bl. Bestellungen entgegennehmen. **D. D.**

Gesundheit ist Reichthum.

Werners



Deutscher

Porter,

Malzextract = Gesundheitsbier,

ganz vorzüglich, 17 Flaschen 1 Thlr., à Flasche 2 Ngr. excl. Flasche,

oder auch 17 Marken für 1 Thlr. zur beliebigen Benutzung,

echt Bamberger Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste Hausbier, 13 ganze Flaschen

oder 20 halbe Flaschen 1 Thlr. excl. Flasche,

frei ins Haus geliefert,

empfehlen **C. E. Werners Haupt-Niederlage, Magazingasse 12.**

Liebigs Fleischextract, à Loth 4 Ngr.

Johannisapothek.

B. Kohlmann.

M. APIAN-BENNEWITZ.



MARKT'S BARTHELS HOF & HAINSTR. 16

Strohüte!

in allen Farben und neuesten Façons für Damen und Kinder empfiehlt zu Fabrikpreisen; auch werden Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernisiren angenommen und wie neu auch sehr billig gefertigt. **Ferdinand Müller, Salzgäßchen 5.**

Reise- und Spazierstöcke,

garnirt mit Elfenbein, Walross etc., so wie **Naturstöcke** in wirklich reicher Auswahl und bekannten billigen Preisen empfiehlt **Ferdinand Lehmann, Drechsler, Schützenstr. 2.**

Das sicherste und beste Mittel, die Wanzen zu vertilgen, die seit Jahren rühmlich bekannte

Uhlig'sche Wanzenseife.

Die Seife ist geruchlos, unschädlich für die Gesundheit, macht keine Flecke und vertilgt das Ungeziefer sofort. Preis pr. Stück 3 Ngr. Zu haben im **General-Depot** bei **Oswald Uhlig**, Dresden, so wie beim Erfinder **Max Uhlig**, Leipzig Colonnadenstraße 22. Zu haben in Leipzig bei den Herren: **Gessner**, Buchbinder im Rathhausdurchgange, **C. H. Mentz & Co.**, Thomaskirchhof, **Gustav Hortschansky**, Petersstraße 19, **Julius Kiessling**, Grimma'scher Steinweg, **Herrmann Meltzer**, Ulrichsstraße, und **Julius Hübner**, Gerberstraße.

Caroline Wagner
Markt No. 9, 2. Etage

empfehlen

Garnirte Pariser Modellhüte, Strohhüte

für Herren, Damen und Kinder etc. **en gros et en détail.**

Strohüt-Wäsche.

$\frac{10}{4}$ breite

Sommerstoffe
die Elle 17 $\frac{1}{2}$ Ngr.
prima Qualität

per Elle 1 Thlr. 5 Ngr.,

welche auf der Messe das Doppelte kosten, sind nadelfertig

und von unverwüßlicher Haltbarkeit, werden vorzüglich zu

Damen-Jaquets
und **Kindergarderobe** verwendet.

Von der bessern Qualität (gezwirnte Waare) verfertigt man auch

Herrengarderobe.

Verkauf aus erster Hand

No. 23 Grimm. Str. No. 23,

I. Etage (Café Böderlein).

Adresse für auswärtige Aufträge: An die Wollwaaren-Fabrik Grimm. Straße 23, 1. Etage.

J. C. Schwartz

26 Brühl 26 neben Stadt Köln.

Grösstes

Lager neuer Bettfedern, Federbetten und Matrasen. Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.



Dr. Pfeffermann's

Gesundheits-Zahnbürste

in Wien. Diese ausgezeichnete Gesundheits-Zahnbürste, welche vermöge ihrer zweckmäßigen Construction selbst in Paris die weiteste Verbreitung gefunden hat, empfehle in allen Städten für Herren à Stück 10 $\%$, für Damen à Stück 7 $\frac{1}{2}$ $\%$.

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Höchst vortheilhaft für den Haushalt empfehlen wir:

Familienpomade aus reinem Rindermark mit China bereitet in $\frac{1}{2}$ fl. Blechbüchsen 10 $\%$, $\frac{1}{4}$ fl. do. $6\frac{1}{2}$ $\%$,
 Abfälle von den feinsten Toiletteseifen 1 fl. 6 $\%$, $\frac{1}{2}$ fl. à 3 $\%$,
 Kerntalgseife in bester ausgetrockneter Waare pro fl. à 4, 5 und $5\frac{1}{2}$ $\%$, bei Entnahme von 10 fl. an billiger,
 Stearinkerzen prima Qualität in allen Packungen à $6\frac{1}{2}$, 8 und $11\frac{1}{2}$ $\%$, bei Entnahme von 10 Paquet an billiger.

Kamprath & Schwartze,

Parfümerie- und Toilette-Seifen-Fabrikanten,
 Thomasgäßchen Nr. 3.



Erfurter Schuhlager



Herr Eduard Unger
 in Erfurt

hält fortwährend Lager seines anerkannt
 vorzüglichsten und solidesten Fabrikates zum Fabrikpreis
 Grimma'scher Steinweg No. 3.



Grösste Auswahl

von Filz- und Seidenhüten

zu billigsten Preisen bei

Gebrüder Hennigke, Sutfabrik.

Damenhüte,

die neuesten u. schönsten Hutblumen eigener Fabrik, größte Aus-
 wahl Pariser Sutfaçons, sowie alle Nouveautés und vollständig assorti-
 rtes Lager der bekannten schönen und billigen Glacé-Handschuhe empfiehlt bei
 äußersten Preisen und reellster Bedienung

Wilh. Bossor jr., Blumen-, Modewaaren-Fabrik,
 Nicolaisstraße 1, 1. Etage, Ecke der Grimm. Straße.

Local- und Geschäftsveränderungshalber verkaufen wir sämtliche Artikel
 unseres gut assortirten Kurzwaaren-Lagers zu bedeutend ermäßigten Preisen.

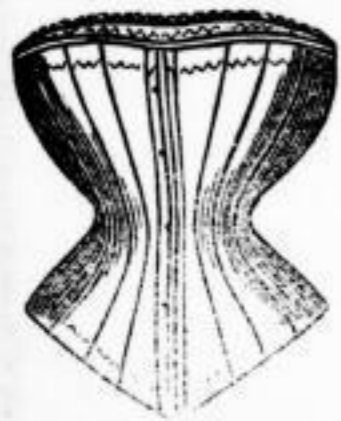
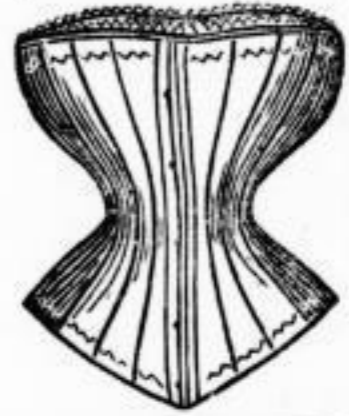
Max Lobe & Co., Petersstraße Nr. 42.

Nur alleiniges größtes Corsetlager

en gros & en détail
 von der Corsetfabrik von W. Häni.

Beachtenswert.

Ich bemerke hiermit, daß ich als hiesiger Fabrikant Alles nach den neuesten
 Pariser Modells, wie bekannt, wo sich mein Fabrikat selbst empfiehlt,
 von den geringsten bis zu den feinsten anfertige und als Fabrikant nur allein
 die billigsten Preise geben kann, auch nach Wunsch besondere Bestellungen
 nach Maas und Anprobe, sowie zum Aendern, Waschen und Repariren annehme
 bei promptester und reellster Bedienung. **Gewölbe Auerbachs Hof Nr. 8,**
Fabrik Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 7.



Rouleaux.

Obgleich in Folge bedeutender Steigung der Rouleauxstoffpreise
 Rouleaux ebenfalls enorm gestiegen sind, so verkaufe ich solche
 dennoch so weit der Vorrath reicht zu den bisherigen außer-
 gewöhnlich niedrigen Preisen. Tapeten in Auswahl wie
 bekannt billig.

F. H. Reuter,
 17 Neumarkt 17.

Damenhüte

in den neuesten elegantesten Façons, sammetne und
 seidene Bänder in allen Farben u. Breiten, Tüll,
 Blonden, Sutfaçons und Blumen, so
 wie alle Putzartikel und Sutfstoffe zc.

empfehle in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

das **Putzgeschäft** am **Dresdner Thor 35, vis à vis der langen Straße.**

NB. Strohüte werden zu den billigsten Preisen gewaschen, modernisirt und gefärbt.

Partien billiger Kleiderstoffe

sind stets vorrätzig und werden zu Fabrikpreisen verkauft bei

Richard Rlesberg,
 Katharinenstraße Nr. 28.

Lager feinsten Herrenhüte bei F. Witzleben,

Markt, Kaufhalle,
empfiehlt neueste Form in schwarz und grau, so wie alle Neuheiten in Filzhüten, Stoff- und Phantasie-
hüten in größter Auswahl.

Garantie gegen Mottenschaden für alle Pelzwaaren

und wollene Sachen übernehme ich schon von jetzt ab und bitte nur Bestellungen zur Abholung eines
halben Tag vorher machen zu wollen.

F. Witzleben, Kaufhalle.

Neue weiche Filzhüte à 1 Tblr., elegant und dauerhaft | **C. Schumann,**
Durchgang der Kaufhalle am Markt.



Erfurter Schuh-Lager

von Friedrich Wigand ist in allen Arten Stiefeletten und Hausschuhen
für Damen und Kinder, sowohl in den eleganten als auch einfacheren Sachen
auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.



Seidene Chales, Cravatten, Handschuhe in bekannter Güte empfiehlt das
Band- und Weißwaaren-Geschäft von
Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Jaquets und Mäntel billig!!

Jaquets von 2 fl an, Knabenhabits von Buckstins 1-12 Jahr von 2 fl an, Mädchen-Jaquets von 1 1/2 fl ; ferner Mired
und Doppel-Lüster Elle von 4 fl an, Cretonnes Elle 3-5 fl , Tuch und Buckstin Elle 16 fl bis 1 fl 11. Fleischberg. 15, Gewölbe.

Haupt-Sargmagazin.

Holz- und Metallsärge (königl. sächs. pat.)

Querstraße 36 neben Stadt Dresden. **Rob. Müller, Tischlermstr.**

Schwarze Draperie nebst Crucifix liefere ich bei Aufstellung von Särgen leihweise gratis. D. O.



Mitterstr.
41.



Größtes Lager



aller
**Schreib-
materialien**



für Wiederverkäufer und Consumenten.

O. Th. Winckler,

Ritterstraße 41.

Feine Atlasflechten

zum Besatz in vorzüglicher Waare à Elle 3 fl , 4 fl , 5 fl ,
Sammetbänder, Knöpfe und Besätze in größter Auswahl
zu Fabrikpreisen im Detail.

Julius Lowy, Barfußgäßchen.

Gegenüber der Kaufhalle.

Transportable Schmiedefeuer mit Ventilator
neuester Construction, gänzlich geräuschlos und unter Garantie
des bis jetzt unübertrefflich besten Gebläses, stehen stets zur ge-
neigten Ansicht bereit bei

H. E. Wilhelmy, Leipzig, Erdmannstraße 17.

Frühjahrshüte in Taffet, Crepp ic. in schönster Auswahl zu
den billigsten Preisen empfiehlt
Mathilde Krug, Querstraße 6, 4 Treppen.

Echt Pariser genähte Corsetten,
vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfiehlt in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu
bekanntem billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apotheke).



Feine Brillen,
in blankem Stahl 25 fl .,
in Silber 1 fl .,
in Gold 3 1/2 fl .,

Optisches Institut
von
Julius Habenicht
Schloßgasse No. 7.

Couverts!

in allen nur möglichen Formaten und Qualitäten.
Unstreitig billigste Preise.

„Stationers' Hall“, Reichsstr. 55.



Echt Brönners Fleckwasser,
vorzüglich zum Reinigen der Glacehandschuhe in
Gläsern à 2 1/2 und 6 fl empfiehlt

August Hübner,

Kirchstraße 8.

Pockholz-Kegel-Kugeln

und weißbuchne Kegel empfiehlt in Auswahl

Heinrich Koch, Schuhmachergäßchen 9.

Knöpfe

in den neuesten Mustern empfiehlt

Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

Bürsten u. Pinsel

eigener Fabrik empfiehlt

Louis Lips, Salzgäßchen 8.

Für Sattler!

Feines helles und schwarzes Geschirrlleder, Alaunleder, Maschinenriemenleder &c. empfiehlt zu den billigsten Preisen die Lederhandlung von **J. F. Fuhs**, Nicolairchhof Nr. 6, Ecke der Ritterstraße.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein Strumpfwarenlager in allen feinen Qualitäten, Hanzwirn, wollene u. baumwollene Strick-, Hätel- u. Nähgarne an Wiederverkäufer und Detailisten empfehle zu sehr billigen Preisen. Hotel de Pologne. **Job. Gottl. Mancke.**

pudding-, Eis- u. Geléeformen,

bezgl. alle Arten Backformen sowie Ausstecher in allen Formen zu Theergebäck empfiehlt in reichster Auswahl

Carl Winter, Grimm. Straße 5.

Botanisirtrommeln,

Eimer, Kannen, Krüge, Ständer, Wännchen, Brodkapseln und alle Artikel lackirter Blech- und Metallwaren empfiehlt billigt

Carl Winter, Grimm. Straße 5.

Den Herren Schneidern empfiehlt beste neapolitan. Nähseide à Loth 14 1/2 Agr. **M. Wilfferodt, Ritterstr. 46.**

Herren-Stiefeletten

in vorzüglichem Lack- und Kalbleder, mit und ohne Doppelsohlen, modernster Façon, hat in Auswahl vorrätig, sowie geehrte Aufträge prompt und solid ausgeführt werden, empfiehlt zu billigsten Preisen **August Kuntze**, Hotel de Pologne, Gewölbe 112.

Für Schuhmacher.

Feinstes Geracr Kalbleder dugendweise wie im Auschnitt empfiehlt die Lederhandlung von **J. F. Fuhs**, Nicolairchhof Nr. 6, Ecke der Ritterstraße.

Gleichzeitig officire sämmtliche Artikel für Schuhmacher.

Wallrospergament, von mir neu erfunden, gewiß von Interesse für Portefeuillefabrikanten und Buchbinder. Nochmals verbessert, enthält es im Innern cadixten f. Kattun, ist gut salz- und festbeständig, füllt gut, kann mit Wasser, wodurch es stets weiß bleibt, auch mit Fett oder Del wieder gereinigt und mit jeder Scheere zerschnitten werden, ist in viereckigen Tafeln von 1/8 bis 1 Fuß und verarbeitet sich billiger als Lederpergament. — Tafeln zu 1 Fuß à Dgd. 2 1/8 fl. , zu 1/4 Fuß à Dgd. 1 1/2 fl. , von 6 Stück an zum Duzendpreise in der Fabrik des **F. Metlau**, Elisenstraße 30.

Weißenfeser Schublager,

21, Gemeindeftraße in Neudnig 21, empfiehlt reiche Auswahl, solide Arbeit und billige Preise. **A. Stiehler.**

Tinte.

Chemnitzer weilschblauschwarze Copir- sowie dergl. Stahlfeder-tinte, Alizarin- und Anilintinte, blaue und rothe Carmintinte, Stempelfarbe, empfiehlt zu Fabrikpreisen

August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

Beachtenswerth.

120 Ellen echt purpurrothes Gardinenzeug und 230 Ellen roth gestreiften Matragen-Drillisch ist billig zu verkaufen **Burgstraße Nr. 17, 2. Etage rechts.**

Eine Glashütte, unweit der Eisenbahn, mit einem Areal von 30 Morgen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Offerten unter **A. B.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hausgrundstücks-Verkauf.

Ein in einer der frequentesten Straßen hiesiger Stadt gelegenes, durchweg musterhaft beschaffenes Hausgrundstück, in welchem bereits seit mehreren Jahren mit großem Vortheil Material- und Kurzwaarenhandel betrieben wird und welches daher jedem Handeltreibenden zu unbedenklicher Acquisition empfohlen werden kann, soll Veränderungs halber auf Wunsch des Besitzers sofort unter überaus günstigen Bedingungen, insbesondere mit allen dormalen vorhandenen Waarenvorräthen verkauft werden durch

Wurzen, den 31. März 1868.

Agent **Carl Schwarze.**

Ein herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus mit großem Garten, Gewächshäusern, Stallungen und Gärtnerwohnung ist zu verkaufen.

Adressen durch die Expd. d. Bl. unter Sch. Nr. 25.

Ein neugebautes Wohnhaus in der Tauchaer Vorstadt mit 560 Thalern Mietvertrag ist zu verkaufen. Adressen unter E. No. 20 durch die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist in Connewitz ein Haus- u. Gartengrundstück zum Preise von 5000 fl. und Näheres zu erfragen bei Herrn Adv. Osten in Leipzig, Brühl 14, II.

Ein kleines Haus in der innern Vorstadt gelegen, mit freundlichem großen Hof, passend zu jedem kleinern Geschäft, das Parterre jetzt als Restaurationslocal benutzt, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Kaufpreis 3200 fl. . Näheres Theatergasse Nr. 5, 1 Treppe hoch erste Thüre rechts.

Landhaus-Verkauf.

Ein hübsches Landhaus mit Garten, ruhig und staubfrei, unweit Leipzig gelegen, soll für 10,000 fl. verkauft werden.Adr. von Selbstkäufern unter Chiffre Y. 10,000. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein geräumiges Landhaus mit mittelgroßem Garten, in unmittelbarer Nähe Leipzigs, ist an Selbstkäufer zu verkaufen. Näheres Wiesenstraße 22, 1. Etage bei H. Kraft.

Baupläze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Baupläze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren **Siersche & Ritter**, Brühl, Georgenhalle.

Verkauf von Baupläzen.

Da in der am 5. Februar l. J. angelegten öffentlichen Versteigerung der vier an der Hospital- und Thalstraße gelegenen Bauparcellen ein annehmbares Gebot nicht erfolgt ist, so beabsichtigen nunmehr die Besitzer, diese 4 Parcellen aus freier Hand zu verkaufen. Die Verkaufsbedingungen sind außerordentlich günstig gestellt. Zu weiterer Auskunfttheilung bin ich stets bereit. Leipzig, im April 1868.

Hofrath **Kleinschmidt**, Petersstraße 41.

Ein schön eingerichteter Garten, 8 Ruthen Flächenraum, in gesunder Lage des Johannisbals, mit massivem Haus, enth. 3 Stuben, großen Boden, Keller &c., ist für 350 Thlr. abzutreten. Das Haus kostet 800 Thlr. zu bauen, und Pachtzeit noch über 9 Jahr, laut Bekanntmachung. Näheres Ritterstraße Nr. 12 parterre.

Jungen Kaufleuten,

besonders Materialisten, welche sich mit einigen Mitteln versehen, zu Michaelis d. J. in einer lebhaften Mittelstadt an der Eisenbahn günstig etabliren wollen, bietet sich dazu jetzt eine schöne Gelegenheit. Schriftl. Anfr. franco. abzug. Lindenstr. 6, im Hofe 1 Tr. r.

Bäckerei-Verkauf.

Eine gut eingerichtete Bäckerei, 1/2 Stunde von Leipzig, ist sofort mit sämmtlichem Inventar bei 1000 Thlr. Anzahlung zu übernehmen. Adressen unter 1000 H. B. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist eine vollständig eingerichtete Destillation, verbunden mit Restauration in einer Hauptstraße der Vorstadt. Näheres Verberstraße Nr. 12 parterre.

Piano's und Flügel, neue und gebrauchte, sind unter Garantie billig zu verkaufen **Universitätsstraße 16, 1 Tr.**

Ein engl. Patent-Flügel, ausgezeichnet in Ton u. Spielart, aus hiesiger berühmter Fabrik, ist wegen Abreise sofort zu verkaufen Körnerstraße 17, 1 Treppe.

Ein wenig gebrauchtes Piano, welches sich sehr gut bewährt, ist umzugs halber zu verkaufen Mühlgasse 6, III.

Zu verkaufen und vermietten billigt Flügel, Piano's und Tafelform. **C. Waage**, Erdmannstraße Nr. 14.

Eine sehr gute alte Violine nebst Kasten, 2 Bogen, ist wegen Todesfall des Künstlers für den festen Preis von 25 fl zu verkaufen (hat 60 fl gekostet). Alles Nähere Königsstraße 24 beim Hausmann.

Zum Verkauf bei Herrn Kaufmann **Härtig**, Neumarkt Nr. 14, hohe Lilie:
Brockhaus' Conversations-Lexikon, 16 Bde. gebunden.
Wielands sämmtl. Werke, 18 Bde. gebunden,
Byrons " " " " 4 Bde. " "
 und ein großer Atlas von Platt.

15. Zur Beachtung! Ueberzeugung macht wahr! 15.
Fortsetzung des Meubels-Ausverkaufs Reichs-
straße 15. Neue und gebrauchte Meubels jeder Art. Billige
Preise und gute Bedienung. C. F. Gabriel.

Zu verkaufen stehen billig mehrere Sopha's und Matratzen große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Salt.

Wegzugshalber sind 2 alte Sopha billig zu verkaufen Neuschönfeld, Georgstraße Nr. 70, 2 Treppen.

Ein Sopha, 1 Mah.-Klapptisch, versch. andre Meubel, 3 Gebett Betten billig zu verkaufen kleine Windmühlengasse 6, 1 Treppe.

Ein großer runder Tisch ist zu verkaufen. Zu besichtigen Thomaskirchhof Nr. 4 im Hof.

Näheres bei F. A. Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.

Ein Spiegel nebst Tisch, 1 Wandtisch und 1 gr. Glasglocke ist zu verkaufen Münzgasse Nr. 21, 1 Treppe rechts.

Verkauft werden billig

80 Stück alte Polsterstühle im kleinen Ruchengarten.

Zu verkaufen ist noch vor der Messe eine Partie gebrauchter Meubles, als ein- und zweithür. Kleiderschränke, Schreibsecretäre, Sopha, runde, ovale und viereckige Tische, Pultcommoden, 1 feiner Mahagoni-Damenschreibtisch, Nähtisch, sowie neue Meubles aller Art. E. Fischer, Nicolaisstraße Nr. 47, nahe der Kirche.

Wegen Umzug sind mehrere Meubel billig zu verkaufen Gohlis, Lindenthalerstraße Nr. 139, 1 Treppe.

Zu verkaufen 2 einthür. Kleiderschränke, mehrere Waschtische, ein ovaler Tisch, 1 Brotschrank, Alles eichenartig lackirt, Mittelstraße Nr. 17 im Hofe links.

Ein Schreibpult mit Schränkchen, 5 Comptoirsessel, 1 Wäsch- u. 1 Kleiderschrank zu verkaufen gr. Fleischergasse 21, im Hof r. 1 Tr.

Sopha's, Secretaire, Tische, Stühle,
 Commoden, Küchen-, Wäsch- und Kleiderschränke, Waschtische, Bettstellen u. dgl. verkauft billig große Fleischergasse 21. J. M. Sauer.

Eine schöne neue Einrichtung, passend zur Ausstellung von Kurzwaaren, Tafeln, Reale u. s. w. ist billig sofort zu verkaufen. Näheres Reichsstraße 42, 3. St.

Gutgehaltene helle und dunkle Mahagoni-Meubles, Spiegel, Sopha's, bes. gr. Wäsch- u. Kleiderschr. verk. Hofmann, Place de repos.

Zu verkaufen 1 Kleiderschrank, 1 Kanonenofen und mehrere andere Wirtschaftsgegenstände Erdmannstr. 7, hob. Part. links.

Zu verkaufen ist 1 großer Ausziehtisch, 1 Klappsofaphaisch, 1 runder Tisch, 1 grüner ovaler Gartentisch, 2 Tafelbänke, 1 Waschwanne Weststraße 61, im Hofe rechts.

2 gebrauchte Schreibsecretaire à Stück 10 fl , 1 Bureau mit Glaschrank, 1 2thür. Geschirrschrank mit Glas-thüren, 1 altes Sopha 4 fl , 1 kl. Pult mit Schränkchen, 1 Goldrahmenuhr, alte Bettstellen und verschiedenes Andere, auch 1 gut gehende goldne Ancrenuhr sehr billig Brühl 11 im Gewölbe.

Commoden, Glaschränke, hell und dunkel, Tische, Stühle u. s. w. billig zu verkaufen: Thomaskirchhof Nr. 2, 4. Etage.

Ein Sopha ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 15, im Hofe links 3 Treppen.

Zu Festlichkeiten, Hochzeiten u. b. vorkommenden Fällen! 25 bis 30 Dbd. Rohrstühle, Tische, Tafeln verkäuflich, werden auch stets verliehen — Tage, Wochen u. n. l. Reichsstr. 15. C. F. Gabriel. 15.

Material- und Grünwaaren-Geschäfts-Einrichtungen! — 1 großes Regal mit 20 Kasten, eichen gestrichen, desgl. 2 kl. Kastenregale mit je 16 Kasten mit 2 dazu pass. Ladentafeln, 4 1/2 Ellen Länge, 1 Brücken- und 1 Tafelwaage, 1 Doppelpult verk. Reichsstraße 15. C. F. Gabriel.

Zu verkaufen ist billig ein Schreibsecretair wegen Raummangel. Näheres Georgenstraße Nr. 7 parterre rechts.

Zu verkaufen steht ein Mahagoni-Schreibsecretair Gustav-Adolph-Straße Nr. 20, zur Waltstraße herein.

Ein Mahagonisecretair, 1 Commode und 1 Kleiderschrank sind weggugshalber billig zu verkaufen Mühlgasse Nr. 6, III.

Federbetten neue u. gebrauchte sehr billig, desgl. neue Bettfedern zu verk. Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Tr.

Ein gutes rothes Gebett Betten ist billig zu verkaufen Petersstraße 4, 2. Hof 2 Treppen quervor rechts.

Ein Federbett vollständig mit Strohmattze und Keilkissen billig zu verkaufen Pfoffendorfer Straße 4, 2 Treppen links.

Matratze. Eine neue Bettstelle mit gedrehten Füßen und Stahlfeder-mattze mit Keilkissen in grau Drill mit Rosshaaren für 9 fl 15 fl Leibnizstraße Nr. 25, 4. St.

Nähmaschine,

fast neu, sehr gute Qualität und für Schuhmacher u. s. w. passend, zu verkaufen Peterssteinweg Nr. 61, 2. Etage.

Eine Kettelnähmaschine, passend für Handschuhmacher etc., ist billig zu verkaufen Emilienstraße Nr. 4 im Garten rechts.

Eine Drehbank,

ganz von Eisen, fast neu, 2 Ellen lang, ist zu verkaufen Neumarkt 9, 3 Treppen, Stube Nr. 6. (Zu treffen v. 10—2 Uhr.)

Eine vollständige Ladenthür, Eigengerichtet, mit allem Zubehör ist zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 23.

Eine eichene zweiseitige achtstufige Freitreppe mit Podest ist zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 9.

Ein eiserner Brunnen im besten Stande ist Mangels an Platz billig zu verkaufen Quersstraße Nr. 11 parterre.

4 Paar Ruder mit Charnieren, im Ganzen oder Einzelnen, sind zu verkaufen im Lindenauer Gasthof.

Alte Fensterschöpschen à 2 fl , mit je 2 Glasscheiben, sind zu verkaufen Neumarkt 35, p. L.

Umzugshalber steht billig zu verkaufen ein gußeiserner Kochofen, nicht zu groß. Näheres Alexanderstraße 21, 2 Tr. links.

Ein schöner Kochofen mit 2 Röhren ist preiswürdig zu verkaufen Neumarkt 23, im Hofe links 3 Tr.

Wagen-Verkauf.



Ein vierfüßiger, wenig gebrauchter, ein- und zweispännig zu fahrender Wagen steht billig zu verkaufen auf der Pfarre zu Sommerfeld.

Zu verkaufen ist ein zweirädriger Handwagen, ein Stichtarren und ein gebrauchter Ballenwagen bei G. Winger, Stellmachermeister, Sternwartenstraße 45.

Einen gebrauchten halbverdeckten Kutschwagen hat billig zu verkaufen der Inspector **Söhme** im Rittergut Gaschwitz.

Müstwagen-Verkauf bei Herrn Aufseher **Zimmermann**, Pachhof.

In Grimma,

Ritterstraße Nr. 238, sind ein paar hohelegante Wagenpferde (Apfelschimmel), ein Coupé, eine Halbchaise mit portativem Verdeck und ein Dog-cart preiswürdig zu verkaufen.

Zu verkaufen

stehen 2 gute Arbeitspferde, auf jeden Zug passend, Münzgasse Nr. 11, Schramms Gut.

Junge Neufundländer Hunde werden verkauft. Näheres beim Hausdiener im Hotel Stadt Frankfurt.

Ein kleines braunes Hündchen, kleine Race, ist zu verkaufen Braustraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ausgezeichnete Kanarien-Rollenschläger mit schönen Nachtigalltönen, auch gute Hechsteen sind zu haben, wo? sagt Herr **Göpfwein** am Waageplatz.

Mehrere schönschlagende Kanarienhähne sind billig zu verkaufen. Näheres Gerberstraße Nr. 52, 3. Etage.

Schöne Canarienvögel mit Hauben werden verkauft Albertstraße Nr. 13, 1 Treppe links.

Zu verkaufen ist billig eine gut schlagende Rippe Emilienstraße Nr. 5, Hof rechts 2. Thüre.

Acht Stück vollblühende Oleanderbäume, zwei bis drei Ellen hoch, sind billig zu verkaufen Georgenstraße Nr. 29, 2 Treppen.

Memontant-Rosen,

gut blühende Sorten, empfiehlt billig die Gärtnerei im Taubstummeninstitut.

Auf dem Rittergut Menchen bei Lützen

liegt eine größere Partie sehr schöner Buchsbaum sowie eine Anzahl Biersträucher (diverse Sorten) zum Verkauf. **W. Friedrich.**

Hochstämm zu verka zu treffe
 empfiehl
 ist eine Kesselfa Gaschwi
 zur Sa
 Zu
 Viele Nasen
 Bon hier gu 67er
 La
 Hava Joaqui halte id sonderb
 Vorz als r. N (Kneif- Hen
 Feine Mille 1 13 fl ,
 Reim à 13, 1 Sat empfiehl
 F in gut empfiehl
 empfiehl
 B empfiehl
 F F empfiehl

Hemontant-Rosen,

hochstämmige, sind noch eine Partie im Ganzen und Einzelnen zu verkaufen Johannisthal, Abth. IV, Nr. 8. Auch ist der Garten zu verkaufen oder zu vermieten. Von Nachmittags 3 bis 7 Uhr zu treffen.

Waldmeister

empfiehlt täglich frisch die Gärtnerei im Taubstummen-Institut.

Zu verkaufen

ist eine starke Partie schönsten Buchbaums und eine Anzahl starker Kesselfrüchte beim Kunstgärtner Schwarzbach im Rittergut Gashwitz.

Wicken und Sau-Bohnen

zur Saat, sowie guter Futter-Hafer ist zu haben bei **V. Rauschenbach**, Gerberstraße Nr. 7.

Zu verkaufen sind zwei Fuder Pferde Dünger vor dem Windmühlenthor Nr. 4, 1 Treppe.

Viele Fuder beste Gartenerde, Wiesenlehm u. 50 Schodt Rasen sind Brandweg Nr. 1 zu verkaufen.

Cigarren.

Von meinen sich während der kurzen Zeit meines Etablissements hier gut eingeführten Havanna-Sorten, vorzügliche Marken neuer 67er Ernte, als:

H. Upmann Regalia Flor

à Mille 32 sp à Stück 1 z ,

La Integridad Londres Reg. de la Reine

à Mille 32 sp à Stück 1 z ,

Los dos Carbajales Habana

à Mille 25 sp à Stück 8 z ,

Havanna Trabucillos à Mille 22½ sp , à Stück 7 z ,
Joaquin Barrera Londres à Mille 19 sp , à Stück 6 z ,
halte ich stets großes Lager und empfehle dieselben als etwas besonders Preiswerthes und Plüfines.

Carl Horst, Brühl u. Hainstraßen-Ecke,
Cigarren- u. Tabak-Lager en gros & en détail.

Vorzügliche Vier-Pfennig-Cigarren

als f. Manilla, f. Ambalema Nr. 4-34, f. Seedleaf (Kneif-Façon) empfiehlt

Hermann Kabitzsch, 57 Grimm. Steinweg 57.

Feine kräftige Ambalema-Cigarren in Kneif-Form per Mille 13 sp , pro Stück 4 sp , Plita, angenehm leicht, per Mille 13 sp , pro Stück 4 z empfiehlt

A. C. Kuhlau, Grimm. Steinweg Nr. 56.

Reine Cuba-Cigarren, weiß brennend, in schöner Qualität à 13, 16 und 20 sp per Mille, pro Stück 4, 5, 6 z ,

Savana-Ausschuß per Mille 16 sp , pro Stück 5 z empfiehlt

A. C. Kuhlau, Grimm. Steinweg Nr. 56.

Feine Ambalema-Cigarren

in gut brennender und abgelagerter Waare, das Stück 3 u. 4 z empfiehlt

Franz Reise, Universitätsstraße 18.



N. Martha-Kaffee,
roh à Pfd. 7½ z , gebrannt
à Pfd. 10 z empfiehlt
Gustav Günther,
Universitätsstraße 1.

40,000 beste Bünd-
bögen für 1 z 16
Nr. 15 und 16
ff. Cigarren à Stk. 4 z
Gustav Günther.

Feinschmeckende Kaffees,
gebrannt das Pfund 10 bis 15 z ,
roh das Pfund 7½ bis 12 z ,

Kaffeezucker,

weiß und fest, à Pfd. 5 z , 5½ z und 6 z

empfiehlt **Franz Reise**, Universitätsstraße Nr. 18.

Besten Havanna-Honig

empfiehlt **G. F. Hommel**,
Windmühlenstraße 46.

Feinsten Valparaiso-Honig Feinsten Havanna-Honig

empfiehlt billigt **Otto Eckardt**, Schützenstraße Nr. 8.

Dampf-Röst-Kaffee

in nur rein und kräftig schmeckenden Sorten

à Pfd. 9, 10, 12-16 z ,

so wie grüne Kaffees

à Pfd. 7, 7½, 9-13 z ,

festen Kaffee-Zucker à Pfd. 50, 55 u. 60 z , im Brod billiger,
weißen klaren Zucker à Pfd. 45 und 50 z empfiehlt

Nicolaistr. 48. **Friedrich Lindner.**

Feinste Suppen-Chocolade

à Pfd. 5-6 z , bei 5 Pfd. billiger,

Erdbmandel-Kaffee 48 Packet für 1 Thlr.

empfiehlt

Nicolaistr. 48. **Friedrich Lindner.**

40,000 Streichhölzer für 1 Thlr.

empfiehlt

Nicolaistr. 48. **Friedrich Lindner.**

Eine

Ambalema-Cigarre

mit Cuba- und Brasil-Einlage pr. Mille 8 sp , ¼ 1000 6½ z z

empfiehlt

Nicolaistr. 48. **Friedrich Lindner.**

Besten Havana-Honig

à Th. 5 z empfiehlt

G. M. Albani, Ranstädter Steinweg Nr. 10.

EXTRA FEINEN TATELHONIG

empfiehlt

Julius Wunder,

Fleischergasse neben Stadt Frankfurt.

Honig, feinste Qualität à Pfd. 5 Ngr.

empfiehlt

Julius Klessling, Grimm. Steinweg 54.

Tafel-Honig

ist zu verkaufen Wiesenstraße Nr. 9, 1 Treppe links.

Habanna-Honig

à Pfd. 4 z , bei Entnahme von 5 Pfd. à 3¼ z , und 10 Pfd. à 3½ z empfiehlt

Carl Weisse, Schützenstraße.

Billigen

Havanna-Tafel-Honig

à Pfd. 4 Ngr. bei

Dresdner Thor. **Paul Schabert.**
Raschmarkt Nr. 3. **M. Schabert.**

Honig

in schöner steifer Waare empfiehlt billigt

August Gübner, Kirchstraße 8.

Lindenhonig in Scheiben, Große gepöf. Rindszungen,

großkörn. Astrach. Caviar und Zuckerschoten empfiehlt

G. H. Werner, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Maitrank

à Fl. 6 z , 6 Fl. 1 z , sowie echte Rheinweine, zu Tischweinen passend, weiße à Fl. von 5-20 z , rotte à Fl. 7-20 z , eignes Gewächs, empfiehlt

Fr. Sennwald, Frankfurter Straße Nr. 33.

Frischen Alg. Blumenkohl u. Salat,
frische Goldbutten (Seeschollen),
Kieler Pöcklinge u. Sprossen,
Schneehühner u. Kapunen,
Frankfurter Würste

bei

M. D. Schwennicke Wwe.

Auerbachs Keller.

Die 144. Sendung große Solst. Austern empfiehlt

Aug. Haupt.

Palmenwedel, Kränze, Bouquets.

Die Gärtnerei des Unterzeichneten (Neudniß, Täubchenweg- und Heinrichsstraßen-Ecke, an der Verbindungsbahn) ist in Folge massenhafter Palmen-Culturen in der Lage, neuerdings **prachtvolle**

Fächerpalmenwedel (*Latania borbonica*) mit Bouquets von 2—15 *apf.*,
Sagopalmenwedel (*Cycas revoluta*) mit Bouquets von 1—5 *apf.*,
Breite Sagopalmenwedel (*Cycas circinalis*) mit Bouquets von 2—4 *apf.*,
Phönixpalmenwedel (*Phoenix farinifera*) mit Bouquets von 2—10 *apf.*,
Zamienpalmenwedel (*Zamia Lehmanni*) mit Bouquets von 2—6 *apf.*

zu liefern und dürfte somit an der äußersten Grenze der Billigkeit angelangt sein. Außerdem werden **Myrthenkränze** von 25 *apf.* bis zu 3 *apf.*, **Lorbeerkränze** von 1—4 *apf.*, **Kronen** von 2 *apf.* bis 6 *apf.*, franz. **Brautbouquets** von 1—15 *apf.*, **Balbouquets** von 15 *apf.* bis 5 *apf.*, **Kopfsüge** von 20 *apf.* bis 5 *apf.*, **Guislanden** und alle in die feine Binderei einschlagende Artikel zu billigen aber festen Preisen geliefert und Bestellungen sowohl in der Gärtnerei als auch im Kerndt'schen Hause (Leipzig, Schützenstraße Nr. 3—4) im **Blumengewölbe** angenommen. — Im **Blumengewölbe** befindet sich eine reiche Auswahl decorativer Pflanzen. Das Preisverzeichnis von Rosen, Fruchtbäumen und Fruchtsträuchern, welche durch die Kerndt'sche Handelsgärtnerei zu beziehen sind, ist erschienen und sowohl im Blumengewölbe als in der Gärtnerei gratis zu haben.

Besucher unserer Gärtnerei sind zu allen Tageszeiten willkommen.

Auf Versendungen nach auswärts wird bei Verpackung die größte Sorgfalt gewendet und es gelangen **Palmenwedel** mit Bouquets u. s. w. unverfehrt an ihren Bestimmungsort.

Dr. Kerndt.

Trauerbäume, Obstbäume, Fruchtsträucher, Beerenobst, Rosen

empfehlen bei gegenwärtiger günstiger Pflanzzeit die **Kerndt'sche Handelsgärtnerei** in Neudniß (Heinrichsstraßen- und Täubchenweg-Ecke) in reichster Auswahl und zu billigsten Preisen, z. B. Rosen in 855 Sorten, Aprikosen in 35 Sorten, Pfirsiche in 126 Sorten, Birnen in 95 Sorten, Äpfel in 80 Sorten, Kirschen in 40 Sorten, Weinreben in 108 Sorten u. s. w.

Von den **Trauerbäumen** sei hier erwähnt *Caragana arborescens pendula*, *Caragana pygmaea pendula*, *Cerasus pendula*, *Cytisus purpureus pendulus*, *Fraxinus pendula* u. s. w.

Von den **Coniferen** verdient hervorgehoben zu werden: *Weymuths-Kiefer*, *Hamlockstanne*, *Libanonceder*, *Alasceder*, *virginische Ceder*, *Cupressus Lawsoniana*, *Cryptomeria japonica*, *Chamaecyparis*, *Lebensbäume*, *Taxusbäume* u. s. w.

Das Verzeichnis von Rosen, Fruchtbäumen und Fruchtsträuchern, welche durch die Kerndt'sche Gärtnerei zu beziehen sind, ist erschienen und sowohl im Blumengewölbe als in der Gärtnerei gratis zu haben.

Für den Garten

empfehlen die **Kerndt'sche Handelsgärtnerei** in Neudniß (Heinrichsstraßen- und Täubchenweg-Ecke) neben zahlreichen anderen Artikeln:

Lack mit Knospen à Duzend 24 Sgr.
Winterleukoy mit Knospen à Duzend 1 Thlr.
Kuchsen in 30 Sorten à Duzend 10 Sgr. bis 1 Thlr.
Berbernen in 14 Sorten à Duzend 5 Sgr.
Seliotrop in 3 Sorten à Duzend 10 Sgr.
Lantanen in 6 Varietäten à Duzend 7 Sgr. 5 Pf.
Artemisia argentia à Duzend 10 Sgr.
Cineraria maritima à Duzend 15 Sgr.
Georginen in 40 Sorten à Duzend 15 Sgr. bis 1 Thlr.
Petunien, gefüllte in vielen Varietäten à Duz. 18 Sgr.
Petunien, einfache Samenpflanzen à Schoß 3 Sgr.

Vorstehende Preise sind billig genug, um auch dem Kinderbemittelten Gelegenheit zu geben, sein Gärtdchen zu schmücken.

Dr. Kerndt.

Braunbier-Verkauf

Bereins-Bier-Brauerei Donnerstag den 9. April a. e. Nachmittags 5 Uhr.

Frische Holst. Mustern,

Kieler Sprotten und Köllinge, frischer Algier Blumenkohl und Kopfsalat, russ. Zuckerschoten, neuen astrach. Caviar.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Spritzkuchen

empfehlen **Café Saxon.**

Maitrank von Moselwein

à Flasche 10 *apf.* empfiehlt

Café Saxon.

Belargonien à Duzend 18 Sgr.
Bensés à Duzend 3 Sgr.
Penstemon in vielen Varietäten à Duzend 10 Sgr.
Sedwignelken blühbar à Duzend 10 Sgr.
Malven à Duzend 1 Thlr.
Sommerleukoy-Pflanzen à Schoß 3 Sgr.
Astern à Schoß 3 Sgr.
Balsaminen à Schoß 5 Sgr.
Monatsrosen in Köpfen à Duzend 1 Thlr.
Weinsenker à Stück 1 Sgr. 5 Pf.
Johannisbeeren à Stück 1 Sgr.

das Productengeschäft große Windmühlenstraße Nr. 22.

Reines Roggenbrod

à Pfd. 11 1/2 und 12 1/2 *apf.*, **Moréda** à Pfd. 1 *apf.* 20 *apf.*, 6 Sorten **Hülsenfrüchte** gut kochend.
 Böttberggäßchen Nr. 6.

F. Louis Seifert,
früher Leichenting

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 99.]

8. April 1868.

Feine türkische Tafelpflaumen

Nr. 28 & empfiehlt vorzüglich schön
Universitätsstraße Nr. 1.

Gustav Günther.

Heute frische Seefische und Sprossen bei
Th. Becker, Ritterstraße 42.

Echt Emmenthaler Schweizerkäse

empfehlen den Herren Restaurateuren und Wiederverkäufern à Pfd.
G. S. Sommel, Windmühlenstr. 46.

Heute frischen Seedorf
F. A. Silze sen., Ritterstraße 6.

Die Brodniederlage

von W. Göhre, Preußergäßchen Nr. 5, empfiehlt ein kräftiges
Hausbrot à Pfd. 11 1/2 S

Größere und kleinere Büchersammlungen kauft
E. Thiel, Neumarkt Nr. 27.

34. Ritterstrasse 34,

1. Etage

werden alle gangbaren Waaren und Gegenstände zu den höchsten
Preisen gekauft. Jedem Verkäufer ist es freigestellt betreffende
Gegenstände zurück zu kaufen.

Geld. Brühl 82 im Gewölbe bei G. Voerkele.
Gekauft werden zum höchsten Preise alle
Waaren, Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleidung, Pelz-
sachen, Wäsche, Lager- und Leibhauscheine, sowie alle Werthgegen-
stände, wobei ich jedem Verkäufer auf Wunsch den Rückkauf gestatte.

Ein feuerfester Geldschrank

kleinster Sorte wird alt zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter Chiffre F. No. 00 durch die Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht werden mehrere Comptoirutensilien als:
Regale, Pulle, Ladentafel, Sessel und Leiter.

Adr. mit Preisangabe unter A. F. abzugeben in der
Expedition dieses Blattes.

Ein Mahagoni-Meublement

aus anständiger Familie, Sopha, Stühle, Secretair etc. im Ganzen
oder einzeln sucht man zu kaufen.

Adr. unter C. J. im Café Ratty, Burgstraße.

Zu kaufen gesucht

wird ein Spiegelreflex. Verkäufer wollen gef. ihre Adressen mit
Preisangabe Parlistraße 7c, 2. Etage links abgeben.

Federbetten werden gekauft und gut bezahlt. Gef. Adressen
erbeten Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden
gekauft N. Fleischergasse 28, 3 Tr., Sporeca. = Ede. Fr. Schulze.

Gesucht wird eine gebrauchte Wachsdecke über einen Brodstand.
Ritterstraße 18.

Ein zweirädriger Handkarren wird zu kaufen gesucht
Brühl Nr. 37 im Hofe.

Große Oleander-Kübel werden gesucht
Café français.

Ein Posten Java's mit Brasil,

verpackt oder lose, wird billigt per Cassa zu kaufen gesucht. Adressen:
Lindenau, Poststraße 15 im Materialgeschäft.

Sabern, Knochen, Tabakstribben kauft zu dem höchsten
Preis

S. Starke, Reudnitz, kurze Straße Nr. 21.

Bitte an edle Menschen.

Sollte ein Herr oder eine Dame gesonnen sein, einen durch
Krankheit zurückgekommenen jungen thätigen Handwerker 50 S
auf ein halbes Jahr gegen Sicherheit leihen zu wollen, so bittet
man gef. werthe Adressen in der Expedition dieses Blattes unter
S. H. # 50. niederzulegen.

Eine junge Frau

sucht ein kleines Capital gegen Sicherstellung zu leihen. Ältere
Herren, welche geneigt sind dieses Gesuch zu berücksichtigen, wollen
gefällige Offerten unter Z. M. Z. # 33. in der Expedition dieses
Blattes niederlegen.

50 Thaler gegen genügende Sicherheit werden sofort und gegen
gute Zinsen gesucht. Adressen in der Expedition dieses Blattes
unter G. G. 78. niederzulegen.

25 S Demjenigen, welcher auf gute zweite Hypothek zu 5 S
1000 S verschafft. Adressen unter J. O. # 9. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Gegen Cession einer vorzüglichen mit 5 S verzinslichen Hypothek
werden sofort 4000 S gesucht durch
Adv. Dr. Oscar Deutrich, Grimma'sche Straße 20.

7-8000 S werden gegen ganz gute Hypothek und 5 S Zinsen
sofort gesucht. Werthe Adressen bittet man K. # 2. in der Tage-
blatts-Expedition niederzulegen.

Auszuleihen habe ich sofort auf mündelsichere Hypothek
1200 bis 1500 S. Näheres in Reudnitz, Seitenstraße Nr. 21/63
durch
E. G. Mühlner.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Leibhaus-
scheine ist zu haben N. Fleischergasse 28, 3 Treppen.

Geld auf alle cour. Waaren, Werthpapiere,
Gold- und Silbersachen, Kleidungs-
stücke, Wäsche, Betten etc. ist unter streng-
ster Discretion zu haben

Hainstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Geld auf Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. s. w. ist zu haben
Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage.

Aufrichtiges Heirathsgesuch.

Ein junger Mensch, Professionist und Besitzer eines schönen
Grundstücks mit Materialgeschäft, sucht, da es ihm an Zeit und
Gelegenheit fehlt, eine ins Geschäft passende Lebensgefährtin. Ver-
mögen wäre erwünscht: 12-1600 S.

Man bittet werthe Adressen mit Beifügung der Photographie
bis 15. d. M. unter G. A. 245. poste restante Warzen einzu-
senden. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Zwei Mädchen von angenehmem Aeußern suchen, da es
ihnen an Herrenbekanntschaft fehlt, auf diesem so oft mit Glück
betretenen Wege einen Lebensgefährten, sei es J. oder W., Haupt-
bedingungen sind guter Charakter. Photographien wären sehr er-
wünscht. Verschwiegenheit ist Ehrensache. Adressen G. S. # 25
poste restante werden entgegengenommen.

Ein geist- und gemüthreicher Mann findet die Bekannt-
schaft einer 30jähr. Frau (Wittve) unter: „M. W. Buchhol. v. Klemm.“

Ein Eheleute ohne Kinder, im hohen Alter, welche
eine anständige Wohnung und Materialgeschäft
besitzen, wünschen einen sittlich praktischen Kauf-
mann, welcher militairfrei und ungefähr 1000 S
Vermögen besitzt, zum Universal-Erben einzu-
setzen.

Auskunft ertheilt Herr Franz in Leipzig, Insel-
straße Nr. 11.

Betheiligungs-Gesuch.

Bei einem nachweislich gut rentirenden und sichern Geschäft will
sich ein gebildeter Kaufmann mit 10 Mille betheiligen. Offerten
werden chiffriert O. S. 1111. in der Expedition dieses Blattes ent-
gegengenommen und strengste Discretion zugesichert.

Zur Errichtung eines Detailgeschäfts im Manu-
facturfache in einer Weise, wie solches hier noch
nicht besteht, wird ein gewandter junger Detaillist
mit disponiblen 6-8000 Thlr. als Theilnehmer
gesucht. Näheres bei Herrn Wilhelm Ortoll,
Fürstenhaus, 2 Treppen.

Für ein flottes Cigarren-Fabrikgeschäft wird zum sofortigen Beitritt ein Theilhaber mit 2—3000 fl disponiblen Vermögen gesucht.

Näheres poste restante Leipzig C. C. No. 100.

Agenten,

die den Vertrieb von bayer. Bier übernehmen wollen, können sich melden Ritterstraße Nr. 22, III., vornheraus.

Für ein Droguengeschäft wird ein mit der Branche vertrauter junger Mann als Correspondent baldigst zu engagiren gesucht. Nur gut empfohlene Commis mögen sich unter J. M. 12 poste restante Leipzig melden.

Zum 20. d. M. suche ich für meine Rathsbuchdruckerei hier selbst einen tüchtigen und brauchbaren Maschinenmeister. Reflectanten bitte ich um baldige Anmeldung und Zusendung ihrer Zeugnisse. Wismar, Mecklenburg-Schwerin, den 5. April 1868.

D. C. Finstorff.

Ein Kupferdrucker findet sofort gut lohnende Arbeit.
Weger, Lindenstraße 6.

Ein Steindrucker,

welcher geübt ist im Farbendruck, findet noch Engagement bei
J. G. Bach.

Gesucht wird 1 Oekonomieverwalter in den 20er Jahren, 1 perf. Restaurationsköchin und 1 Kellnerin zum sofortigen Antritt. Zu melden bei E. Hofmann, H. Windmühlenstraße 11.

Ein tüchtiger Uhrmacher, der wenigstens sieben Jahre als solcher gearbeitet hat, wird zu engagiren gesucht. Nur diejenigen, welche ganz Vollkommenes leisten können, wollen Offerte einsenden.
F. Schlesich in Frankfurt a/M.

8 bis 10 gute Tischler (Abpußer) die auf Poliren eingerichtet sind, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Antritt kann sofort erfolgen. Hähling & Spangenberg in Zeitz, Pianofortefabrik.

Ein Barbiergehülfe, der etwas Herren- u. Damenfrisiren versteht, gesucht ins Bad. Antritt 15. Mai.
Mühlgasse Nr. 8 parterre links, von 5—7 Uhr.

Ein tüchtiger und vielseitiger Modelldrechsler findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

G. A. Jand, Sternwartenstraße Nr. 31.

Ein Tapezierergehülfe sucht Polsterarbeit.
H. Hofmann, Place de repos, a. d. Pleiße Nr. 3a.

Ein tüchtiger Korbmacher,

nicht unter 25 Jahre, unverheirathet, welcher in Gestell und geschlagene Arbeit geübt ist, findet eine Stelle als Werkmeister in der Korbwaarenfabrik in der Strafanstalt zu Münster. Salair 25 Thlr. monatlich. Reflectanten wollen sich franco wenden an Carl Hochherz, Münster i/W. oder bei E. Seyne hier.

Strohbuttpresser

und

Strohbutnähterinnen

werden gesucht

Gebrüder Hennigke, Hutfabrik.

Buchhandlungslehrling-Gesuch.

Ein junger Mann aus guter Familie, der womöglich Gymnasialbildung besitzt und eine gute Handschrift schreibt, kann in einer hiesigen Buchhandlung als Lehrling eintreten. Offerten unter Chiffre S. P. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann bei mir fürs Asscuranzfach ausgebildet werden.
Bernhard Sindorf,
Braustraße 5.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Kaufmann zu werden, findet in einer mit Fabrik verbundenen Cigarren- und Tabak-Handlung eine Stelle. Gefällige Offerten erbittet man unter O. M. H. 12. in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Der Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Gießen- und Metallgießerei zu erlernen, findet Stelle bei
Massias, Täubchenweg 5.

Ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat Steindrucker zu werden, kann sich melden Königsstraße Nr. 24.

Ein Tapeziererlehrling wird gesucht große Fleischergasse 24, rechts 2 Treppen bei Franz Michaud.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Maschinenbauer zu lernen, kann noch Platz erhalten. Adressen bei Herrn Klempnermeister Bachmann, Nicolaistraße niederzulegen.

Gesucht

werden Leute in der Messing-Instrument-Fabrik Lange Straße 26/27.
John F. Stratton.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Markthelfer, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, bei
F. W. Schulze, Hotel Stadt Dresden.

Ein junger Mensch, des Schreibens und Rechnens kundig, am liebsten ein solcher, der schon in einem Geschäft thätig war, wird zum sofortigen Antritt gesucht Ritterstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Omnibustutscher
Reichstraße Nr. 51, Wartezimmer.

Ein Beigehülfe im Bierbuffet wird sofort gesucht im Burgkeller.

Gesucht wird ein junger, im Serviren geübter Kellner. Adr. E. T. H. 10 sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße niederzulegen.

Gesucht wird zum 15. d. ein gewandter junger Kellner
Hotel de Saxe.

Ein Kellnerbursche 14—16 Jahre alt gesucht Anfang Mai in ein Bad. Reisekosten vergütigt.
Mühlgasse 8 parterre links von 5—7 Uhr.

Ein flotter Kellnerbursche wird gesucht bis zum 15.
im Rosenkranz.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein flotter Kellnerbursche. Zu melden früh 9 Uhr Rosplatz Nr. 9, in der Restauration.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche mit Attesten aufs Land. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Regalbursche bei
L. H. Hoffmann, Reudnitz, Seitenstraße 24.

Gesuch.

Eine in feinen Rosen perfecte Arbeiterin (aber nur eine solche) wird bei gutem Salair gesucht. — Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter F. H. H. 40. niederzulegen.

Eine geübte Pugarbeiterin und junge Mädchen, welche das Puffsach gründlich erlernen wollen, werden gesucht
Markt, Bühnengewölbe Nr. 20.

Geübte Strohnäherinnen finden Beschäftigung bei
E. Schulze, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Näherinnen-Gesuch,

nur geübte Handnäherinnen, finden dauernde Arbeit.

Friderici & Co.

Geübte Weißnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei
Ferdinand Schulze, Grimma'sche Straße 36.

Leichte Beschäftigung

findet ein Mädchen von 14—16 Jahren in Sohlth,
Lindenstraße 77.

Zur Aushilfe in einem Chemnitzer Leinen-Geschäft und Unterstützung der Hausfrau wird ein anspruchsloses ganz gesittetes Mädchen von 14—16 Jahren von anständiger Familie gesucht, welche gute Behandlung zu gewärtigen hat.

Adresse Leipzig, N. Frieße's Buchhandlung.

Gesucht wird eine flotte solide Kellnerin Goldhahngäßchen Nr. 1 für die Messe.

Eine tüchtige, mit guten Empfehlungen versehene Wirthschaftsmamsell, welche bereits in Hotels servirt hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen sind unter G. No. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für diese Messe eine Kochfrau oder Köchin. Näheres zu erfragen bei Frau Plag,
Durchgang Kochs Hof.

Gesucht wird zum 15. April ein ehrliches ordentl. gewilliges Mädchen in der Restauration für Küche und häusliche Arbeit.
Ulrichgasse Nr. 53, Hr. Dr. Lindners Haus gegenüber.

Gesucht wird zum 15. d. Mon. ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Nur solche, welche gute Atteste aufweisen können, wollen sich melden Petersstraße Nr. 4, 3 Treppen, Vordergebäude.

Gesucht wird eine Jungemagd mit guten Zeugnissen zum 1. Mai. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 34 bei Schuhmacher Friedrich.

Gesucht

wird zum 15. April ein reinliches arbeitames Küchenmädchen, das schon in Restauration diente und im Kochen nicht unerfahren ist. Mit Buch zu melden Hotel de Saxe.

Gesucht wird bis 15. d. Mts. ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Neutirchhof 40 im Koblengeschäft.

Gesucht wird zum 1. Mai bei Leuten ohne Kinder ein anständiges braves Dienstmädchen, das gut kochen kann und mit allen häuslichen Arbeiten wohl vertraut ist.

Die Adresse ist zu erfragen bei Herrn Schmitt, Hausmann in der Georgenhalle.

Gesucht wird pr. 15. d. M. von einzelnen Leuten ein an Ordnung gewöhntes und im Häuslichen erfahrenes Mädchen Neudnitzer Straße Nr. 1a parterre.

Ein Dienstmädchen gesetzten Alters, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird zum 1. Mai gesucht. Näheres Bahnhofstraße 18, 2. Etage links.

Ein solides braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, findet bei einem Wittwer einen leichten ruhigen Dienst den 15. April.

Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden Grimma'scher Steinweg Nr. 6, rechts das 2. Gewölbe.

Ein **Köchin**, mit guten Zeugnissen versehen, kann sich melden Poststraße Nr. 3, 2 Treppen.

Zum 1. Mai wird ein ordentl. Mädchen für Küche und häusl. Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Weststraße 65, 3. Et. links.

Ein an Ordnung und Pünktlichkeit gewöhntes Mädchen zu häuslicher Arbeit und Wartung eines Kindes wird den 15. d. gesucht; zu melden mit Buch Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 15. d. gesucht Reichstraße 12, 3 Treppen.

Ein kräftiges Mädchen, das waschen und scheuern kann, wird zum 15. April für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg 58 in der Bäckerei.

Ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen wird für die Küche gesucht zum 15. April, mit Buch zu melden Weststraße 17a part.

Eine nicht zu junge anständige Frauensperson wird für die Nachmittagsstunden zur Wartung eines Kindes gesucht. Bräderstraße Nr. 19, 4. Etage rechts.

Ein Musiker,

sucht um seine Zeit auszufüllen, Burschen, denen er die Musik in verschiedenen Instrumenten lehren kann. Das Nähere bei Herrn Kaufmann Rize, goldne Sonne, Kanstädter Steinweg.

Ein gebildeter Mann, unbescholten, von mittleren Jahren, sucht geistige Beschäftigung. Gültige Offerten nimmt unter der Chiffre L. S. # 15 die Exped. d. Bl. in Empfang.

Stelle = Gesuch.

Ein Kaufmann in gesetzten Jahren, in allen Comptoirarbeiten tüchtig, sowie cautionsfähig, wünscht sich bald zu verändern und bittet auf dessen Dienste Reflectirende Franco-Offerten unter Chiffre G. A. No. 10 gefäll. an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Ein junger Mann, bisher in Productengeschäften Erfurts thätig, sucht zum 1. oder 15. Mai eine Stellung auf einem Comptoir oder Bureau. Leipzig oder Umgegend. Handschrift gut.

Gefällige Adressen sub A. R. # 7 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein militärfreier Buchhandlungs = Gehilfe,

bestens empfohlen, sucht für 1. Mai oder später anderweitige Stellung. Näheres durch W. m. Ludwig, Markt 13, Fortbildungssch.

Ein flotter Verkäufer!

23 Jahre alt, der schon 4 Jahre in einem Glas- und Porzellan-, 2 Jahre in einem Kurz- und Galanterie- und 2 Jahre in einem Schnitt-, Garn- und Bandwaaren-Detailgeschäft mit Erfolg fungirte, sucht bei guten Referenzen und sehr bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung. Gefällige Offerten bittet man unter A. R. # 40. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für Xylographen.

Ein Xylograph, welcher allen Branchen des Holzschnittes, besonders aber Landschaften vorstehen kann und entsprechende Proben aufzuweisen hat, sucht eine Stelle. Es wird weniger auf hohen Gehalt als besonders auf gute Arbeit gesehen.

Geehrte Principale werden gebeten ihre Adressen unter B. P. # 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Polirer, hiesiger Tischler, empfiehlt sich in jeder Arbeit. Näheres Salzgäßchen, bei Herrn Kaufm. Rademann.

Stellensuchende (nur gute Zeugnisse) aller Branchen werden empfohlen. L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher diese Ostern die Schule verläßt, sucht Stellung als **Buchbinderlehrling**. Adressen bittet man Halle'sches Gäßchen 12 bei Alwin Schlegel niederzulegen.

Ein kräftiger Bursche sucht Stelle als Lehrling bei einem Schlosser oder Mechaniker. Neue Straße Nr. 5 bei Herrn Welke.

Gesucht wird von einem rechtlichen, zuverlässigen Mann, der seit mehreren Jahren als Werkführer eines Zimmerplatzes fungirte, eine seiner Thätigkeit entsprechende Stellung oder als Hausmann, Markthelfer und dergl. Treue und Zuverlässigkeit wird zugesagt. Werthe Adressen bittet man abzugeben Carlstraße Nr. 7. Wittwe Lorenz.

Ein **militärfreier** junger Mann, nicht ohne Vermögen, der im Rechnen und Schreiben sehr gut bewandert ist, auch Kenntnisse in mehreren Handelsbranchen besitzt, sucht bei guten Referenzen und sehr bescheidenen Ansprüchen eine anständige Stellung, welcher Art sie sei. Gef. Offerten unter P. N. # 50. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Mann mittleren Alters, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Beschäftigung. Gefällige Offerten werden in der Expedition dieses Blattes unter G. G. 72 niederzulegen gebeten.

5 Thlr. Belohnung

Demjenigen, welcher mir einen Markthelferposten verschaffen kann, oder andere dauernde Beschäftigung. Im Paden bewandert.Adr. bittet man unter C. K. # 22. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Soldat, der 12 Jahr gedient und Diener war, am Weihnachten seinen Abschied erhielt, sucht sofort eine Stelle als **Aufseher, Voté, Castellan** u. s. w. Caution, sowie gute Zeugnisse können beigebracht werden. Adressen unter S. S. 15 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein zuverlässiger verheiratheter Mann von auswärtig, Professionist, sucht Verhältnisse halber einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen bei Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.

Ein junger Mensch von 14 Jahren sucht eine Stelle als Markthelfer oder sonst eine Beschäftigung. Gefällige Adressen bittet man Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen bei Frau Rutscher abzugeben.

Ein junger kräftiger Mensch sucht Stelle als Markthelfer. — Werthe Adressen unter G. # 5. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, der bis jetzt in einem Materialwaaren-geschäfte als Markthelfer gewesen, jetzt aber wegen Aufgabe des Geschäfts seines Postens entledigt ist, sucht anderweitig einen Posten als Metzger oder Markthelfer. Die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Geehrte Herren wollen ihre werthen Adr. unter A. R. # 20 Böttchergäßchen 6 im Reubleurgeschäft niederlegen.

Ein junger Mann sucht als Hausknecht oder Markthelfer eine Stelle. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 8, Hinterhaus 1 Tr.

Ein **gewandter Kellner** sucht sofort oder auch zum 15. Stelle, am liebsten auf Rechnung. Das Nähere Königsplatz 17 bei W. Klingebell.

Ein Bursche von 16 Jahren sucht Stelle. Werthe Adressen bittet man niederzulegen bei Frau Schmidt, große Windmühlenstraße Nr. 43.

Ein Bursche von 14 Jahren, welcher gut rechnen und schreiben kann, sucht eine Stelle als Laufbursche. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 19 im Gewölbe.

Ein Knabe vom Lande, welcher diese Ostern die Schule verläßt, sucht Stellung als Laufbursche. Näheres Gerberstraße Nr. 18. S. Werner.

Une jeune fille française, sachant faire tous les ouvrages manuels et possédant beaucoup d'amour pour les enfants désire se placer comme bonne. S'adresser Mlle. **Lattemann**, Schützenstrasse 8, 3. Etage.

Eine Frau sucht Arbeit bei einem Herren- oder Damenschneider. Adressen niederzulegen Bosenstraße Nr. 10, 4.

Eine Näherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, zu erfragen Gerberstraße Nr. 36 parterre.

Ein Mädchen, welches Tuch nähen kann, sucht Beschäftigung bei einem Herrenschneider Neumarkt 4, 4 Tr.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches schon bei Damenschneidern gearbeitet hat, sucht Beschäftigung oder als Verkäuferin sofort Stellung. Adressen Neuschönfeld 149 parterre.

Ein solides Mädchen, geübt im Nähen und Ausbessern, bittet geehrte Herrschaften um Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen bei Madame Adler, Bosenstraße 12 d, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, in den feinen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht als Verkäuferin Stellung. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter H. B. 100 abzugeben.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen in der Mitte der 20er Jahre, welche bis jetzt geschneidert, sucht in einem Confections- oder Ausschneidgeschäft eine Stelle als Verkäuferin.

Adressen bittet man abzugeben Katharinenstr. Nr. 2 im Schnittgeschäft bei Mad. Lippold.

Eine junge anständige Frau, sucht Verhältnisse halber Stelle als Wirthschafterin. Man bittet Adressen Sternwartenstraße Nr. 13. b 2. Etage niederzulegen.

Ein anständiges und gebildetes junges Mädchen sucht zur selbstständigen Führung der Wirthschaft baldigst Stelle. Adressen erbitte franco poste restante A. W. 176.

Ein junges elternloses Mädchen von auswärts, im Nähen geübt, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zur Stütze der Hausfrau, Schützenstraße 3, Milchhalle.

Ein junges Mädchen aus guter Familie von auswärts, das häusliche Arbeit verrichten kann und zugleich Kinderwartung übernehmen möchte, sucht sofort Stellung. Es wird weniger auf Lohn als gute Behandlung gesehen.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter B. M. abzugeben.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht bei Kindern oder häuslichen Arbeiten ein Unterkommen.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 5, im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht

wird für ein gesundes, starkes Mädchen, welche dieses Ostern die Schule verläßt, ein Dienst, Lohn wird jetzt wenig verlangt.

Schützenstraße 4, 4 Treppen links, Mittelgebäude.

Ein junges kräftiges Mädchen

sucht während der Messe einen Dienst. — Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 31, 4 Treppen.

Ein in jeder Beziehung pünktliches zuverlässiges Mädchen sucht besonderer Verhältnisse halber zum 15. April oder 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten bei einer einzelnen Person oder einer kinderlosen Herrschaft.

Der Herr Hausmann Hilbert in der Landfleischerei wird sehr gern erbötig sein, nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Brühl und Ritterstraßen-Ecke am Obststand.

Zwei Mädchen, nicht von hier, suchen Dienst, eine für Köchin, die andere als Stubenmädchen oder für Küche und häusl. Arbeit Königsplatz Nr. 4, 3. Etage vorn heraus.

Ein Mädchen, das in der Küche vollständig bewandert ist, sucht pr. 15. April Dienst, sei es Restauration oder privat. Näheres Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, eine Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen Colonnadenstr. 14 part. links.

Ein bescheidenes Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht Dienst. Kanstädter Steinweg Nr. 10, im Hofe 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches nähen und plätten kann, sucht Dienst. Werthe Adressen bittet man niederzulegen im Strumpfgeschäft von Hammer, Schuhmachergäßchen 12.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst zum 1. Mai. Näheres Markt Nr. 8, 1. Etage links.

Ein Mädchen sucht Dienst bei anständiger Herrschaft für Kinder oder leichte häusliche Arbeit. Königsplatz Nr. 9, im Hofe rechts, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, das im Nähen und Plätten erfahren ist, sucht bis zum 15. April eine Stelle als Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft Inselstraße Nr. 11 parterre rechts.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Kanstädter Steinweg Nr. 74, goldne Laute bei A. Brautsch.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, auch der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen den 15. April Dienst.

Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 5 im Geschäft.

Ein junges anständiges gewilliges Mädchen, welches in weiblichen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht Stelle bei größeren Kindern oder bei einzelner Herrschaft. Man bittet geehrte Herrschaften Adressen niederzulegen Schuhmachergäßchen im Gewölbe bei Frau Böhme.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, im Nähen und Plätten nicht unerfahren ist, sucht bis 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Nürnberger Straße 11, 3. Etage.

Mädchen, tüchtig für Küche und Hausarbeit und ein Stubenmädchen suchen Dienst Neufirchhof 11; Hof 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder später Dienst für Küche und häusliche Arbeit Canalstraße Nr. 4, 4. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis den 15. April, zu erfragen im Grützgewölbe bei Herrn Bösch, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Ein kräftiges, von der Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst, wo sie neben Hausarbeit unter Leitung der Hausfrau die Küche besorgen kann. Adressen bitte niederzulegen Poststraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein Mädchen von 14 Jahren von auswärts sucht einen Posten bei ein Paar Leuten oder bei ein Paar Kindern. Neufirchhof Nr. 35 parterre.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht zum 15. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. Schuhmachergäßchen im Gewölbe bei Madame Fabian.

Ein erfahrenes Mädchen von auswärts sucht zum beliebigen Antritt einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Windmühlenstraße 48 im Hofe links parterre bei Lannowitz.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Kinder. Bei der Herrschaft hohe Straße Nr. 32, 2 Treppen links.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Dienst zum 1. Mai als Jungemagd.

Adressen abzugeben Markt Nr. 6 bei H. Hille.

Ein junges kräftiges Dienstmädchen, welches von ihrer jetzigen Herrschaft sehr empfohlen wird, sucht einen Dienst bei einer braven Familie. Zu erfragen Rudolphstraße 6, 3 Treppen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches gut nähen, plätten, auch serviren kann, Stelle als Jungemagd. Werthe Adr. unter O. K. H 5 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht bis zum 15. April Dienst für Kinder und leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Einendel, große Windmühlenstraße Nr. 48.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welche 3 Jahr Küche und Hauswesen geführt, sucht Stelle. Kleine Gasse 2, 1 Tr. l.

Ein streng rechtliches Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle als Köchin nach auswärts in anständigem Dienst. Alles Nähere zu erfahren Grimma'sche Straße 26, 3. Et. bei der Herrschaft.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches im Plätten und Nähen bewandert ist, sucht für sofort oder später ein Unterkommen als Stubenmädchen oder Erzieherin. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter R. A. S. 30. entgegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Schneidern, sowie in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Jungemagd, am liebsten nach auswärts.

Zu erfragen im Gewölbe des Herrn Eugling, Reichstr. 11.

Eine junge Frau sucht einen Messposten zum Aufwaschen, Scheuern oder Waschen in einer Restauration oder Speisewirtschaft. Adressen abzugeben Schloßgasse Nr. 8 im Gewölbe.

Eine ordentliche Frau sucht für die Messe Arbeit zum Kochen oder auch Aufwaschen. Zu erfragen kleine Windmühlenstraße 1 b, 1 Treppe links.

Eine arbeitssame Person sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Adressen beim Hausmann Universitätsstr. 16 abzugeben.

Ein anständiges nicht zu junges Mädchen sucht Aufwartung oder Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Näheres Nicolaistraße Nr. 45 im Hausstand.

Ein reinliches ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Brühl 48 bei Fräulein Butter im Hofe 1 Treppe.

Eine ordentliche ehrliche Frau in 30er Jahren sucht Aufwartung oder sonst andere Beschäftigung. Thonberg, Mariengasse 1, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Hainstraße 22, Hof 2 Treppen bei Schöpß.

Eine gesunde Amme, welche 3 Monate gestillt hat, sucht sofort Dienst. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

Besitzer von Caroussells und Bolzenschießständen wollen, behufs Aufstellung, bis zu den Ostersfeiertagen sich melden
Restauration Meusdorf.

Ein Familienlogis von 250 bis 350 Thlr. wird von einer Kaufmannswittwe nebst Sohn bis 1. Juli zu mietzen gesucht.

Adressen wolle man gefäll. abgeben im Gewölbe des Herrn Doss, Thomagäßchen Nr. 9.

Ein etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

etwas le...

Ein **Gewölbe**, auch Niederlage, in einem großen Hof, in etwas lebhafter Lage, wird auf 3 Wochen als Verkaufsstelle zu miethen ges. Adr. m. Preis erbeten z. Hrn. C. F. Gabriel, Reichstr. 15.

Gesucht wird sofort eine kleine Niederlage oder Stall zu miethen.
Näheres erbitte v. Z. H. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden 2 oder 3 Zimmer für eine Fabrik für kleine Messing-Waare in der Marien-Vorstadt.
Offerten unter J. F. S. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu miethen gesucht wird ein Zimmer als Schreib-Stube zu benutzen im westlichen Theile der Stadt. Adressen unter Chiffre M. poste restante aufzugeben.

Zu miethen gesucht

per Johanni oder früher wird von ein paar ruhigen, pünktlich zahlenden Leuten in der Vorstadt ein Haus mit 4-6 Piecen und Zubehör nebst Garten. Anerbietungen sind unter E. K. H. 25. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein freundliches Familienlogis, womöglich Sonnenseite, bestehend in 5-6 Stuben nebst Zubehör in 1. oder 2. Etage in den Vorstädten Leipzigs gelegen.

Gefällige Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre F. B. H. 3 abzugeben.

Wohnung = Gesuch.

In der Dresdner oder Marien-Vorstadt wird für Ostern 1869, nach Befinden auch schon früher, eine herrschaftliche Wohnung gesucht. Dieselbe, nicht über 2 Treppen, muß in angenehmer Lage gelegen und mit Gas und Wasserleitung versehen sein.

Offerten mit B. No. 8 bezeichnet bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht werden Familien-Logis, Gewölbe etc. Vermiether kostenfrei. L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. Juli oder 1. October ein Familienlogis mit Garten, circa 200 \mathfrak{M} , in der Nähe der Post. Adressen abzugeben bei Franz Dhme, Universitätsstraße Nr. 20.

Sogleich wird zu miethen gesucht von kinderlosen Leuten ein Logis von 30-40 \mathfrak{M} . Adressen bittet man abzugeben Herrn Kaufmann Gruner, Königsplatz.

Gesucht wird von pünktlichen Leuten mit 1 Kinde, welche von ihrem Hauswirth bestens empfohlen werden, ein kleines Logis zu Johanni oder Michaeli. Adressen abzugeben Magazingasse 3, III.

Logis-Gesuch, Michaelis beziehbar, östliche Vorstadt, Sonnenseite, 4 Zimmer nebst Zubehör, Garten und Wasserleitung oder gutem Brunnen, Preis 200-225 \mathfrak{M} , ruhiger und pünktlicher Abmieter. Adressen unter A. T. H. 4 sind in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird sofort in unmittelbarer Nähe Leipzigs ein hübsches Familien-Logis, möglichst mit Garten, im Preise von 30-50 \mathfrak{M} jährlich. Adressen unter F. H. 115 in der Expedition dss. Blattes erbeten.

Zum 1. Juli a. c. wird ein Familienlogis nicht über 2. Etage in der Buchhändlerlage gesucht. Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre M. Z. 40. niederzulegen.

Ein kleines Parterrelogis, wo zugleich darin gearbeitet werden kann, wird gesucht von ein Paar Leuten sogleich oder 15.

Adressen abzugeben in der Destillation von Zander, Zeiger Straße.

Für ein paar kinderlose stille Leute wird künftigen 1. Juli ein **kleines Familien-Logis** für 38 Thaler jährlicher Miethe offen lange Straße Nr. 24.

Näheres parterre zu erfragen.

Gesucht wird zu Johannis von einer Wittwe nebst Tochter ein freundliches und sonniges Logis von drei Stuben mit Zubehör nebst Gärtchen, womöglich in der westlichen Vorstadt im Preise v. 150-170 \mathfrak{M} . Adr. unter H. J. H. 16 in d. Exped. d. Bl. abzug.

Eine Kaufmannsfamilie, welche im jetzigen Logis 20 Jahre wohnt, sucht für nächste Michaelis oder auch erst Ostern, ein anderes anständiges Logis (Sommerseite), von mindestens 5 Zimmern und Zubehör, nicht so entfernt vom neuen Theater. Gefällige Offerten mit Preisangabe und näherer Beschreibung unter D. F. 40 in der Tageblatts-Expedition.

Gesucht wird pr. 1. Juli von pünktlich zahlenden Leuten ein Familienlogis in der Nähe des Dresdner Thores im Preise von 30-50 \mathfrak{M} .

Näheres unter A. G. H. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Logis mit Stube, Kammer und Küche mit Kochofen für ein paar einzelne Leute. Adressen bittet man abzugeben Nicolaisstraße Nr. 46 im Korblager.

Zu Johannis

wird ein Logis in der **Vorstadt** oder an der **Promenade**, 5-6 Stuben, **parterre** oder **1. Etage**, zu miethen gesucht. Offerten unter P. U. H. 8. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht ein kleines Logis in irgend einer Vorstadt von einem pünktlich zahlenden Mann.

Adr. niederzulegen R. H. „Logis“ Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Logis von 2 Stuben nebst Kammer, auch ohne Küche, in der Nähe der Petersstraße. Adressen mit Preisangaben Petersstraße Nr. 4, Keller.

In der West-Vorstadt sucht ein Beamter für Johannis ein Familien-Logis v. 50-90 \mathfrak{M} . Adr. abzug. bei Hrn. J. Weidling, Barfußg. 4.

Eine reinliche Wohnwohnung für bevorstehende u. folgende Messen wird gesucht. Die Wohnung wird gewünscht 2 Stuben mit drei Betten, bequemen Eingang und freundliche Lage. Adr. bei Herrn F. Finsterbusch, Reichstraße 11 im Keller niederzulegen.

Garçon-Logis-Gesuch.

Ein junger gebildeter Mann sucht bei anständigen ruhigen Leuten Logis, Preis Monat 3 \mathfrak{M} . Adressen beliebe man Expedition dieses Blattes unter M. H. 3. niederzulegen.

Zwei Herren

(Professionisten), suchen in Nähe der Post eine meublirte Stube mit separatem Eingang und Hauschlüssel, im Preise von ungefähr einigen 40 Thalern. Adressen abzugeben Querstraße Nr. 3, 3 Treppen bei Familie Hoffmann.

Gesucht wird von einem anständigen soliden Mädchen ein einfach meublirtes Stübchen, sofort zu beziehen. Adressen bittet man Burgstraße Nr. 7 im Productengeschäft niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. April eine einfach meublirte Stube (oder auch unmeublirt) in der Stadt oder deren Nähe. Adressen Brühl 52 bei Buttig.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein gut meublirtes Zimmer.

Adressen unter M. H. 71 Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen sucht ein meublirtes Zimmer, ungenirt sep. Eingang, zum 15. April. Adressen Expedition d. Bl. unter H. K.

Gesucht wird für ein mutterloses Mädchen ein theilnehmendes Unterkommen, jährlich 25 \mathfrak{M} und Schule frei. Schloßg. 7, part.

Sollte eine Dame gesonnen sein, einige Sommermonate auf dem Lande zu verbringen, so böte sich hierzu eine Gelegenheit in einem romantisch gelegenen Forsthaus in Thüringen, ganz in der Nähe eines Soolbades. Nähere Auskunft wird ertheilt Reichels Garten Mittelgebäude Nr. 8, 4. Etage links.

Kartoffelfeld.

Heute und morgen Mittag wird nach 3 Uhr das Feld am Waisenhanse vermessen und ersuche ich alle die, welche bei mir Feld bereits bestellt haben, der Vermessung beizuwohnen.

F. L. Reichsenring, Dampfmühle.

Kartoffelfeld

die Ruthe 20 \mathfrak{M} Berliner Straße am jüd. Friedhof, auch wird Kaufhalle Durchgang Nr. 9 Bestellung angenommen.

Restaurationsverpachtung.

Zu verpachten ist sofort eine in der innern Stadt gelegene mit Wohnräumen verbundene Restaurationslocalität.

Adv. Dr. Zenker, Brühl 69, II.

Zu vermieten.

Im Pfaffendorfer Hof ist ein Garten im Ganzen oder in verschiedenen Abtheilungen, so wie mehrere große Böden zu vermieten. Näheres im Contor daselbst.

Ein äußerst gesund gelegener Garten im besten Zustande mit gemauertem Häuschen ist sofort zu vermieten.

Näheres Tauchaer Straße 3, 1. Etage.

Ein Garten mit gemauertem Gartenhaus am Hotel de Prusse ist zu vermieten beim Hausm. A. Windmg. 12 (auch Eing. Schröterg.)

Frischgemachte **Gartenabtheilungen** mit Obst. Tauchaer Straße 8 gleich zu vermieten! (Hausmann.)

Zu vermieten ist Stallung, Remise und alleiniger Hofraum am Rosplatz. Beim Hausmann kleine Windmühlengasse 12.

Ein Gewölbe in bester Meßlage am Markt ist Verhältnisse halber noch für bevorstehende und nach Befinden auch für folgende Messen zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Herrn F. S. Müller, Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof.

Zu vermieten

sind in dem neubauten Hause Neumarkt Nr. 18 (alter Marstall) folgende Localitäten für Johanni resp. Michaelitermin:

Ein großes Gewölbe mit hellem Comptoir, Souterrains und Entresols (ca. 650 □ Ellen Fläche.)
Ein dergl. mit hellem Comptoir, Souterrains und Entresols (ca. 600 □ Ellen Fläche.)

Auch können zu beiden Gewölben noch mehr Entresolräume abgegeben werden.

Für Michaelis als Geschäftslocalität: Eine erste Etage von ca. 1300 □ Ellen Flächenraum (400 E. in einem Raum).

Als Wohnung: Eine dritte halbe Etage, Straßenfront von 5 resp. 6 Zimmern mit Zubehör.

Näheres erfahren Reflectanten, deren Wünsche betreffs der inneren Einrichtungen jetzt noch berücksichtigt werden können, bei Herrn C. F. Weithas Nachfolger, Eisenhandlung hier.

Ein Gewölbe

nebst Niederlage ist für nächste und folgende Messen zu vermieten durch Aug. Lebr. Köhler, Brühl 68, I.

Ein Gewölbe in der besten Messlage zwischen Katharinen- und Reichsstraße ist zu vermieten. Näheres bei

A. C. Sonnenthal, Dorotheenstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist ein neu eingerichteter Laden mit Gasbeleuchtung, auf Wunsch Keller und Wohnung dazu, gleich zu beziehen Chausseestraße 24 in Reudnitz.

Zu vermieten ist während der Messe ein kleines Gewölbe, beste Messlage. Näheres Neumarkt Nr. 35, parterre links.

Eine Niederlage mit Einfahrt, gedeilt, trocken und hell im geräumigen Hofe zur Aufbewahrung von Meubles, Sachen u. ist von jetzt an billig zu vermieten Erdmannstraße Nr. 16.

Messvermietung.

Eine geräumige helle u. trockene Niederlage, welche sich auch als Verkaufsgewölbe eignet, ist nebst mehreren Zimmern und Kammern für nächste und folgende Messen billig zu vermieten Nicolaiskirchhof Nr. 7.

Zu vermieten eine Niederlage. Das Nähere Duerstraße Nr. 17, 1. Etage.

Vermietung einer 1. Geschäfts-Etage.

Die sehr geräumige helle mit Gas- und Wasserleitung versehene schöne 1. Etage des Eckhauses Nr. 14 der Grimma'schen, Nr. 1 der Universitätsstraße, in erster 9 Fenster, in letzter 11 Fenster Front wird zu Michaeli 68 miethfrei und ist zu vergeben. Sie enthält 7 größere heizbare Piecen, großen Vorsaal von über 200 □ Ellen u. s. w. Wegen des Weiteren und sie anzusehen wolle man sich an den Hausmann Becker daselbst wenden.

Ein sehr schönes helles Geschäftslocal in günstiger Messlage, welches sich zum Waarenlager sowohl als auch zum Comptoir vortrefflich eignet, ist für die Dauer der Messen oder auch für das ganze Jahr von jetzt ab zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren Hunnius & Förtsch, Reichsstraße Kochs Hof 2. Etage.

Nicolaisstraße Nr. 6 ist die 1. Etage

als Geschäfts-Local oder Comptoir für die Messen oder stets zu vermieten. Näheres daselbst II. Etage.

Große geräumige Verkaufslocale sowie Musterlager in erster Etage und bester Geschäftslage des Brühls sind noch für diese und folgende Messen zu vermieten Brühl Nr. 25 parterre.

Die schönen geräumigen Parterrelocalitäten Neufirchhof 41, welche seit langen Jahren als Restauration benutzt, sich auch zu jedem anderen Geschäftsbetriebe eignen, sind mit oder ohne Familienwohnung vom 1. Juli a. c. ab zu vermieten.

Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten ist in Nr. 24 der Grimma'schen Straße die zweite aus 7 Stuben und Zubehör bestehende, zeither als Wohnung und Geschäftslocal benutzte Etage ganz oder zum Theil für nächste Messe und vom 1. Juli ab für das ganze Jahr durch

Adv. Prase, Goethestraße Nr. 7.

Zu vermieten

ist zum 1. Juli ein Geschäftslocal mit Wohnung, auch kann daselbe sofort bezogen werden, Schützenstraße Nr. 5.

Mess-Vermietung.

1 Stube und 1 dergl. mit Altoven sind für diese und folgende Messen zu vermieten Reichsstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Für die Messe eine anständig meublirte Stube parterre in Reichels Garten billig zu vermieten, auf Wunsch mit Kost. Gef. Adressen unter M. G. H. 77. durch die Expedition d. Bl.

Als Muster- oder Waarenlager

sind nächste und folgende Messen 2 Zimmer der 1. Etage am Markt Café national zu vermieten. Näheres daselbst links.

Messvermietung.

In bester Messlage, Plauenscher Hof Brühl Nr. 77, ist für nächste Messen eine Stube mit Altoven zu vermieten.

Messvermietung.

1. Etage Reichsstraße, beste Messlage, ist für nächste und folgende Messen ein kleines Zimmer nebst Altoven preiswürdig zu vermieten. Näheres Reichsstraße Nr. 5, eine Treppe.

Messvermietung.

In Stieglizens Hof ist eine Stube als Musterlager mit Wohnung für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Leffingstraße Nr. 8,

Eingang Canalstraße Nr. 2, ist zu vermieten und Johannis d. J. zu beziehen eine 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben und allem Zubehör, auch ist Gas und Wasserleitung da. Näheres daselbst parterre beim Besitzer.

Canalstraße Nr. 1

ist zu vermieten und könnte auch sogleich bezogen werden die 3. Etage, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern und anderem Zubehör, auch ist Gas und Wasserleitung vorhanden. Näheres daselbst Canalstraße 2 parterre beim Besitzer.

Ein kleines Logis ist zu vermieten und sogleich zu beziehen, mit Wasserleitung. Königsplatz Nr. 18, im Hof, 4 Treppen.

Ein freundliches Parterre-Logis mit passendem Local zu einer Werkstatt ist von Johannis zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 68 parterre.

Logis-Vermietungen.

In den beiden neubauten Häusern Waldstraße Nr. 16 und 17 sind vom 1. Juli d. J. ab im Parterre, I., II., III. u. IV. Etage schön und bequem eingerichtete Familienwohnungen, theilweise mit Gartenabtheilungen, im Preise von 50—150 \mathfrak{M} mit Gas- und Wasserleitungs-Anlagen zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt Herr F. A. Langhammer, Frankfurter Straße Nr. 49 parterre von Mittags 12—2 Uhr und Abends von 6—8 Uhr.

Eine herrschaftliche Wohnung,

sehr geräumig, Sonnenseite, ist von Michaelis d. J. ab, nach Befinden auch schon früher, zu vermieten im Barth'schen Hause Poststraße Nr. 4, 2 Treppen. Näheres bei den Besitzern.

Neumarkt Nr. 23 ist die 1. Etage von Johannis für 300 \mathfrak{M} zu vermieten. Zu erfahren 2. Etage.

Vermietung.

In dem Hause Brühl 62 ist die dritte Etage, mit Wasserleitung versehen, von Johannis a. c. ab zu vermieten. Näheres Brühl 64 beim Hausmann.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein Logis im Preise von 60 \mathfrak{M} in der Wiesenstraße Nr. 13. Näheres daselbst im Parterre.

Vermietung in Nr. 1 und 2 am Obstmarkt.

In zweiter Etage daselbst sind, vom 1. October 1868 ab, zwei große Familienlogis zu vermieten. Jedes derselben enthält 8 Stuben, wovon 5 mit Aussicht auf den schönsten Theil der Promenade und drei nach einem Garten gelegen. In jedem Logis befindet sich Wasserleitung und beträgt der jährliche Mietzins 400 \mathfrak{M} . Näheres bei

Advocat Heinze, Obstmarkt Nr. 2.

Ein Parterre-Logis, bestehend aus 2 Stuben mit Zubehör, ist von Johannis anderweit zu vermieten in Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 117 im Seitengebäude.

Zu vermieten ist sogleich oder für später die 1. Etage im weißen Adler (Burgstraße Nr. 11) durch

Dr. Eugen Wendler, Katharinenstraße 24.

Zu vermieten

die 3. Etage Grimma'sche Straße 3 3 Stuben, 1 Kammer und Küche (neu tapeziert und gleich zu beziehen). Näheres Grimma'sche Straße 8 im Gewölbe bei **Wilh. Diez**.

Eine halbe 3. Etage,

bestehend aus 5 Zimmern, 4 Kammern und Zubehör, ist sofort zu vermieten. Näheres Emilienstraße 1 parterre rechts.

ist ein
Kopfle
Sof
fragen
Zu
2 Kan
Nr. 2
S
thal
nade
320
hohes
2. Et
vermie
In
milien
und d
Zu
und e
und C
180
1. Et
400
gante
Haus
320
eine 2
Schlit
500
Theat
das
In
3 Et
ein P
200
sfort
finden
Zu
jähr
2. C
Zu
Stub
160
werde
Zu
siehen
jährli
W
für e
Nähe
Zu
vork
in ei
Ber
Zu
und
an d
eine
160
190
dem
240
600
eine
1. E
2. E
1 E
400
sowie
Hain
Zu
von
dur
53
aus

Zu vermieten

ist ein geräumiges Familienlogis in freundlicher Lage nahe dem Kopfplatz. Näheres Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Sofort zu vermieten ein kleines Logis, Preis 42 fl , zu erfragen Hainstraße Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein Logis 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden, Keller, Preis 80 fl , Lützowstraße Nr. 23/24, 3. Etage beim Besitzer.

Sofort beziehbar: eine 4. Etage 150 fl und eine 2. Etage 240 fl , Mehlage — eine 3. Etage 150 fl am Rosenthal — ein hohes Parterre mit Garten 400 fl an der Promenade — eine 2. Etage 150 fl und ein Parterre mit Garten 320 fl Emilienstraße — eine 1. Etage mit Garten 300 fl , ein hohes Parterre mit Garten 130 fl Dresdner Vorstadt — eine 2. Etage 220 fl an der Post, so wie div. andere Logis hat zu vermieten das **Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.**

In Nr. 35 der Albertstraße 3. Etage ist ein freundliches Familienlogis an ruhige Leute von Johannis d. 3. an zu vermieten und daselbst zu erfragen.

Zu Michaelis beziehbar ein hoh. Parterre mit Garten 400 fl und eine herrschaftliche 1. Etage 450 fl , auf Wunsch mit Garten und Stallung, an der Promenade — eine 2. Etage mit Garten 180 fl , ein hoh. Parterre mit Garten 260 fl und eine reizende 1. Etage mit Garten 450 fl Leibnizstraße — eine 2. Etage 400 fl am Königsplatz — eine 2. Etage 260 fl und eine elegante comf. 3. Etage 420 fl nahe dem Museum — ein ganzes Haus mit Garten 200 fl und ein hoh. Parterre mit Garten 320 fl und eine 1. Etage mit Garten 330 fl Petersvorstadt — eine 2. Etage mit Garten 220 fl und eine 1. Etage 300 fl am Schützenhaus — eine 1. Etage mit Garten 320 fl und eine do. 500 fl Dresdner Vorstadt — eine 2. Etage 370 fl am neuen Theater, sowie eine Auswahl div. anderer Logis hat zu vermieten das **Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.**

In der Thomasmühle habe ich sofort beziehbar ein Logis, 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör 160 fl , eins desgl. 150 fl , ein Parterre-Logis 4 Stuben und Zubehör nach der Promenade 200 fl und ein Logis zu 130 fl jährlichen Miethzins, erstere sofort, letzteres pro Johannis 1868 zu vermieten. Dieselben befinden sich in den Hintergebäuden.

Hugo Burker, Cand. jur., kleine Fleischergasse 27, I.

Zu vermieten sind Logis zu 64 bis 68 Thlr. jährlich. Näheres hohe Straße Nr. 3 beim Besitzer 2. Etage.

Zu vermieten ist ein anständiges sonniges Logis von vier Stuben nebst Zubehör in 2. Etage innere Elsterstraße 43. Preis 160 fl ; hat Wasserleitung. Auch kann Gärtchen dazu gegeben werden. Näheres 3. Etage links.

Zu vermieten ist zu Johannis eine Parterrewohnung, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör. Preis 70 fl jährlich, alles Nähere Eisenbahnstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Petersstraße 23 ist die 2. Etage vom 1. Juli h. a. ab für einen jährlichen Miethzins von 230 fl zu vermieten u. das Nähere beim Hausmann, im Hofe 2. Etage zu erfahren.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Logis vornheraus und sofort zu beziehen **Münzgasse Nr. 1 parterre.**

Wohnungen sind zu vermieten in einem anständigen Hause in der Wahlmannstraße Nr. 4 bei Berke, sofort oder zu Johannis zu beziehen.

Zu Johanni beziehbar: ein hohes Parterre mit Garten 160 fl und eine 1. Etage 200 fl , am Rosenthal — eine 1. Etage 150 fl , an der Leibnizstraße — eine 4. Etage (nicht Dach) 100 fl und eine 2. Etage 350 fl , Petersstraße — eine 4. Etage (nicht Dach) 160 fl und eine 2. Etage 230 fl , Mehlage — eine 1. Etage 190 fl , eine 1. Etage 300 fl und eine 2. Etage 370 fl , nahe dem neuen Theater — ein hohes Parterre 260 fl , eine 1. Etage 240 fl , eine reiz. 3. Etage 400 fl und eine 1. Etage mit Garten 600 fl , nahe dem neuen Museum — eine 2. Etage 150 fl und eine 1. Etage mit Garten 330 fl , nahe dem Bezirksgericht — eine 1. Etage mit Garten 270 fl (6 Stuben, 1 Salon r) und eine 2. Etage 220 fl , Weststraße — eine 3. Etage 280 fl (8 Stuben, 1 Salon r) an der Centralstraße, ein hohes Parterre mit Garten 400 fl und eine 1. Etage mit Garten 300 fl , Dresdner Vorst., sowie div. andere Logis hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, part. NB. Mehrere auf Wunsch Mich. ab zu verm.

Eine sehr freundliche 3. Etage von 5 Stuben und Zubehör ist in der Grimmaischen Straße zu 260 fl von Johannis oder Michaelis an zu vermieten durch das **Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

53 Weststraße ist eine 1. halbe Etage zu Joh. f. 125 fl , best. aus 3 St., 3 K., Wasserl. u. allem Zubehör frei. Näheres part.

Zu vermieten eine freundliche 4. Etage von 2 Stuben und 3 Kammern, Küche mit Wasserleitung. Näheres Vormittags 10—12 Uhr Emilienstraße 13e parterre.

Vermietung eines Logis zu 178 fl jährl. Miethzins mit Wasserleitung. Näheres Rosenthalgasse 6 beim Hausbesitzer.

Zu vermieten ist 1. Juli ein Logis für 60 Thlr. Näheres hohe Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Neudnitz,

Chausseestraße Nr. 5 ist ein freundliches Logis mit schöner Aussicht (Stube, Kammer, Küche, Keller, Holzstall) von Johannis ab an Leute ohne Kinder zu vermieten.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein kleines Logis für 28 fl Neudnitz, Leipziger Straße Nr. 10.

Zu vermieten ist die erste Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 11.

Ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzstall, ist Michaelis zu vermieten Neudnitz, Leipziger Straße Nr. 20.

Zu vermieten sind pr. 1. Juli an solide Leute 3 Familienlogis à 60, 56 u. 36 fl jährlich Neudnitz, Gemeindefstraße 22/280.

Zu vermieten ist Verhältnis halber noch von Ostern ab ein freundliches Logis für 46 fl .

Näheres Omnibusstation Neudnitz, grüne Schenke 1 Treppe.

Ein sehr freundliches Familienlogis ist für 46 fl zu vermieten Thonberg 82.

Zu vermieten und zu Michaelis beziehbar ist in freundlicher Lage in Neuschönefeld ein hohes Parterre, bestehend aus 6 Piecen, Küche, Mädchenkammer, Speisekammer, Keller und Bodenraum, wenn gewünscht auch mit Garten, Eisenbahn- und Friedrichstraßen-Ecke Nr. 87 a.

Sommer-Logis.

Ein Parterre, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern r . ist sofort zu vermieten. Auf Wunsch Miethbenutzung des Gartens.

Lindenau, Herrenstraße Nr. 6.

Gohlis, Schmiedestraße Nr. 40 ist ein Sommerlogis mit Garten für 40 fl sofort und ein Dachlogis für 30 fl per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst bei Frn. Niesel.

Zu vermieten.

Eine Stube, auf Wunsch auch zwei, sind mit oder ohne Meubles an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Petersstraße 35, drei Rosen, 4. Etage, Vorderhaus.

Zu vermieten ein gut meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer an einen Herrn Erdmannstraße 5, 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen mit Haus- und Saalschlüssel Brüderstraße 10, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freund. meubl. nach vorn gelegenes Zimmer sofort oder später Sternwartenstraße 31, 3. Etage links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine gut meublirte Stube Schützenstraße Nr. 5, 2 1/2 Treppe links.

Zu vermieten ist ein feines Garçonlogis, Stube u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren meßfrei Katharinenstr. 8, 4 Tr. v. h.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Herrn zum 15. April Gerberstraße 46, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich oder später an einen Herrn ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer in 1. Etage an der Promenade, vis à vis d. Fleischergasse. Näh. Neukirchhof 26 parterre.

Zu vermieten sofort eine gut meublirte Stube mit Schlafgemach an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße 15, 1 Tr. vornh.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meublirtes Zimmer mit Hausschlüssel Petersstraße 23, III. vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. Mai ein freundliches Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel, auf Wunsch auch Kost, Dorotheenstraße, freier Platz Nr. 6, 3. Etage links.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche unmeublirte Stube mit Schlafstube an Herren, hohe Straße 16, Hof, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten sind 2 sehr gut meublirte nebeneinander liegende Stuben nebst Schlafzimmer vom 1. Mai, meßfrei, einzeln oder zusammen Hainstraße 25, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer Centralstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zum 15. April ein gut meubl. Garçon-Logis, sep. Eingang, Saal- u. Hausschl. an Herren. Blumeng. 4, II. L.

Garçon-Logis.

Ein freundliches Wohn- nebst Schlafzimmer ist zu vermieten Leibnizstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Eine große gut meublirte Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten Königsstraße Nr. 9, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Ein schönes großes Zimmer, neu tapeziert, mit heller Schlafkammer, sehr fein meublirt mit allen Bequemlichkeiten, ist sofort oder später zu vermieten Zeiger Straße Nr. 17, 2. Etage.

Gohlis.

Ein in schönster und angenehmster Lage meublirtes Garçonlogis ist für den Sommer zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 151.

Plagwitz. Stube und Schlafstube, gut meublirt, in schönster Lage zu vermieten Leipz. Straße 1, Ansicht von 11—2 Uhr.

Eine sehr freundliche Stube mit Schlafcabinet mit oder ohne Meubles ist zu vermieten Inselfstraße 14, im Garten 3 Treppen.

Ein freundliches Garçonlogis in 1. Etage ist am Brandvorwerk billig zu vermieten. Näheres Floßplatz 24 bei Photogr. Fischer.

Eine Stube ist zu vermieten für einen oder zwei Herren und gleich zu beziehen Lützowstraße Nr. 2b.

Ein meublirtes Stübchen ist an einen oder 2 Herren zu vermieten, meßfrei, Nicolaistraße Nr. 13 bei F. Weber.

Eine freundl. meublirte Stube mit Schlafcabinet für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten Brüderstraße 10, 3 Treppen links.

Zum 1. Mai ist ein großes gut meubl. Zimmer vornheraus an 1 oder 2 Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 4, 4. Etage.

Eine meublirte Stube ist an ein oder zwei Herren zu vermieten. Zeiger Straße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Kammer, Aussicht in Gärten, an 1 ord. jungen Mann oder Mädchen Dresd. Str. 35, 3 Tr. r.

Zu vermieten ist eine anständige Schlafstube für einen soliden Herrn Hospitalstraße 33, Zangenbergs Gut 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Hauschlüssel ist offen Moritzstraße Nr. 4 im Hofe 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Sternwartenstraße Nr. 36 parterre vorn heraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Johannisgasse Nr. 12/13, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist in einer Stube eine Schlafstelle für einen Herrn Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen links, Mittelgebäude.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, separater Eingang, Gerberstr. 15, hinten im Hof quer vor 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einem sep. Stübchen für einen soliden Herrn kleine Windmühlenstr. 7a im Hof 3 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Zeiger Str. Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Centralstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Offen sogleich eine Schlafstelle für Herren. Sternwartenstraße Nr. 36, 4 Treppen, bei Petermann.

Bekanntmachung.

Alle Sonn- und Festtage fährt ein Omnibus von Leipzig früh 7 Uhr nach **Eilenburg**.

Stationsplatz Leipzig: goldnes Einhorn, Eilenburg, deutscher Kaiser. **Karl Schurath.**

Bergschlößchen in Neuschönfeld.

Sonntag den 12. April, als am 1. Osterfeiertag

Grosses Concert, verbunden mit humorist.-musikal.-declamatorischer Abendunterhaltung.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 %.

Den 2. Osterfeiertag von 4 Uhr an Ballmusik.

Hierbei empfiehlt zu obigen Tagen div. Speisen, nebst ff. Getränke, und ladet dazu ergebenst ein

Das Musikchor von **H. Laubert.**

F. Fröhlich.

Meusdorf (Omnibusstation) Meusdorf.

Zur bevorstehenden schönen Jahreszeit und besonders zu den nahen Osterfeiertagen mache ich ein geehrtes Publicum auf meine neu eingerichteten Restaurations-Localitäten mit Tanzsalon und großem Garten mit Scheibenstand, Marmortegelbahn, Bolzenschießstand u. s. w. so wie daranstoßendem anmuthigen Birken- und Nichten-Gehölze aufmerksam, lade zu gültigem Besuche höflichst ein und verspreche sehr gute Rhein- und Ungar-Weine, ff. Bayerisch und Lagerbier, Kaffee, Kuchen so wie alle warmen und kalten Speisen bei prompter Bedienung zu den billigsten Preisen.

Restaurations Meusdorf, im April 1868.

Hochachtungsvoll

Gustav Ackermann.

W. Rabenstein. Heute Mockturtlesuppe.

Bildungshalle! Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen empfiehlt **P. Wenk**, Burgstraße Nr. 26.

Plinsen empfiehlt heute Abend **Friedrich Gauthner**, Schloßgasse 3.

Heute Abend gefüllte Tauben, Auswahl Speisen u.

Gut Bayerisch, Export- und Lagerbier sehr gut.

Carl Wehnert, Petersstraße 14, Schletterhaus.

Im **Hôtel de Prusse** zu sehen!

Das größte Holzschneidwerk

aus einem Block, in Europa keins.

24 Fuß Umfang, 8 Tr. schwer (Eichenholz), darstellend **Elsentanz**, 15 Götinnen schwärmend über d. Wasser, Gebirge, Felsen, Wald. Die Braut d. Nacht ist mit Musik begleitet. Von 9 früh bis Abends 8 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Höchste Anerkennungen von Sr. Maj., Ihrer Maj. die Königin, Großherz. Mecklenburg, Herzog Ernst von Sachsen, Prinz Adol. Rudolstadt u. Alexandrine, Schwester des Königs von Preußen. **Karl Flugmacher**, Sculpteur.

Grimma.**Gasthof zur „Stadt Leipzig“**

vis à vis dem Bahnhofe.

neu erbaut, mit Fremden- und Logiszimmer für Familien, comfortabel eingerichtet, billige Preise, prompte Bedienung, empfiehlt den geehrten Bewohnern Leipzigs sowie dem reisenden Publicum Grimma, im April 1868. Hochachtungsvoll

Julius Scholz.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: **Spritzkuchen, Fladen, Dresdner Sieb-** sowie div. Kaffeebuden. **Eduard Hentschel.**

Hofer Bierstube

große Fleischergasse Nr. 24.

Heute Abend gefüllte

junge Taube.

Hofer Bier

nach wie vor unübertrefflich, wozu ergebenst einladet **G. F. Möbius.**

**Goldnes Herz.**

Heute Abend **Kartoffelpuffer.**

Restauration große Fleischergasse 18.

Heute Abend saure Rindskaldaunen. Bier ff.

W. Seydemann.



1, Goldbahngäßchen 1, **Samburger Keller.**

Täglich frischen Braten und Beefsteak von Rostfleisch à Port. 3 Ngr., außerdem reichhalt. Speisefarte kalter u. w. Speisen; Culmb. u. Lagerb. ausgezeichnet.



Einen kräftigen **Mittagstisch** empfiehlt à 3 % in u. außer dem Hause **G. W. Döring**, Ulrichsg. 53, Frn. Dr. Lindners Haus geg.

Böttchergäßchen 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 3 %. Heute Klöße mit Meerrettig u. Saucbraten. **G. Jäfel.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 99.]

8. April 1868.

Kaiser von Oesterreich,

Nicolaistraße Nr. 41.

Mittagstisch 6 Ngr., im Abonnement 5 Ngr. Heute Abend Rindfleisch mit Remouladensauce. ff. Bier von Lorenz, früher Schröder aus Reudnitz. Ein schöner Saal mit Instrument ist noch einige Abende frei.
Breakfasts. Dinners. Suppers at all hours.

Hugo Richter.

Rosßstraße Nr. 13. Heute Schlachtfest. H. F. Koch.

Früh Wellfleisch, von Mittag an frische Blut-, Leber- und Bratwurst u. s. w. Einen guten Mittagstisch, à Portion 5 N.

heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **G. Schreyer, Königsplatz und Mühlgassen-Ecke.**

Restaurations von Th. Pommer, Weststraße Nr. 18,

empfehlte heute zum Schlachtfest früh Wellfleisch, von Mittag und Abend Brat- u. frische Wurst, so wie ausgez. Salvator-Lagerbier.

Schlachtfest empfiehlt für heute **G. F. Weissgerber, Brühl Nr. 10.**

Stadt Braunschweig, Gerberstrasse 38.

Heute Schlachtfest.

Bockbier à Glas 15 &

Lagerbier à Glas 13 &

F. L. Stephan,

Heute früh 1/2 9 Uhr
Speckfuchen,

Birndorfer und Lagerbier feinste Qualität.

Universitätsstraße
Nr. 2.

Wiener Märzenbier von Anton Dreher in Schwechat,
Nürnberger Bier von Heinrich Henninger
empfehlte als ganz vorzüglich
Moritz Vollrath, alte Waage.

Heute Schlachtfest

wozu ergebenst einladet **S. Bothe, Promenadenstraße 7.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen (Bockbier ff.) bei August Berger.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister
Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Von heute an alle Tage früh 9 Uhr Speckfuchen in der
Bäckerei von **Otto Schrentraut, Gerberstraße Nr. 20.**

Heute Mittwoch Speckfuchen in der Bäckerei von
Bärwinkel, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Hôtel de Saxe.

Morgen zum grünen Donnerstag
Schlachtfest.

Coburger Actienbier von ausgezeichneter Güte. **Paul Tittel.**

Verloren wurde Donnerstag Abend ein Siegelring mit rothem
Stein von der Gerberstraße, Reichs-, Nicolai- und Ritterstraße.
Man bittet, denselben gegen Dank und Belohnung Gerberstraße
Nr. 30 im Geschäft abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend Abend von der Oberseite
Gohlis bis zum Gerberthor ein blaugefärbtes Cigarrenetui mit
inliegender Karte des Eigentümers.
Gegen Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 13, III.

Verloren gegangen ist um die Promenade nach Pfaffendorf,
Gohlis bis Mödern eine dunkelgrüne Tuchdecke mit schwarzer
Borde besetzt und zwei Namenszügen. Der eheliche Finder wird
gebeten dieselbe gegen angemessene Belohnung in der Zeiger Str.
Nr. 9 beim Hausmann abzugeben.

Verloren wurde am Montag Nachmittag ein Schleier. Gegen
Belohnung abzugeben Karolinenstraße Nr. 16 parterre.

Verloren wurde am Sonnabend früh 1/2 5 Uhr vom Brühl
durch die Nicolaistraße bis Grimma'sche Straße ein rundes goldnes
Medaillon, enthaltend Photographie einer jungen Dame. Da es
ein Andenken ist, erhält Wiederbringer Diefes eine sehr ange-
messene Belohnung Nicolaistraße Nr. 31, 3. Etage.

Verloren wurde ein schwarzer Schleier von der Gerberstraße
bis Eutritsch.
Abzugeben gegen Dank und Belohnung Eutritsch Nr. 82.

Verloren wurde am 6. ein goldner Ring mit einem Steinchen
von der Weststraße bis auf den Brühl, abzugeben gegen Belohn.
bei Wallner, Restaurateur, Katharinenstraße 16.

Beim Kartoffeleinmessen in der Katharinenstraße wurde eine
silberne Spindeluhre verloren. Gegen Belohnung beliebe man
selbige abzugeben Tauchaer Straße 3, I.

Stehen geblieben
ist ein dunkelgrüner seidner Regenschirm mit roth und
schwarz geflammtem Stod und gebogenem Griff. Abzugeben gegen
angemessene Belohnung Nicolaihof Nr. 7 parterre.

Stehen gelassen wurde in einem Hausflur des Thomasgäßchens
ein brauner Regenschirm. Gegen Belohnung abzugeben Thomas-
gäßchen 2 im Hausstand.

Der bekannte Herr, welcher am Freitag im 3. Rang des Theaters
aus Versehen das Opernglas mitgenommen, wird gebeten, selbiges
beim Hausmann daselbst abzugeben.

Entlaufen ist ein weißes Windspiel. Zurückzubringen
Katharinenstraße Nr. 5, II.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne **Carl Gott-
lieb Thielemann** auf meinem Namen etwas zu borgen, indem
ich nichts für ihn bezahle.
Gottlieb Thielemann aus Fichtenberg.

Wo kann man in Reudnitz oder Ager früh kuh-
warme Milch trinken?

Reusdorf. Meine heutige Annonce im Inseratenteil bitte
gütigst zu beachten.

Der Restaurateur.

„Nausicaa.“

Vielen, vielen Dank. Herzliche Grüße. Bitte freundlichst um
den versprochenen Brief. Schreiben Sie recht, recht viel.

„Ein Sänger zieht im Norden etc.“

1864. 1866. 1868.

Rettung in großen allgemeinen Leiden.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, neue Wilhelmstr. 1. Braunschweig in Ostpreußen, 5. Febr. 1868.
 „Sie haben durch Ihre Malzfabrikate, namentlich durch Ihr Malzextract, so vielen Leidenden Linderung ihrer Uebel, so vielen Schwachen Stärkung, so vielen Kranken Genesung bereitet, daß man Ihrer segnend gedenkt. Auch bei mir hat sich Ihr Malzextract in seiner anerkannten Weise bewährt, und es ist das einzige Arznei- und Wiederherstellungsmittel meiner Gesundheit, das ich seit einer Reihe von Jahren gebrauche. — Als Vorsteherin eines Krankenpflegevereins habe ich es mit den glücklichsten Erfolgen als Arznei bei Kindern und als bestes Stärkungsmittel bei durch Krankheit geschwächten Personen angewandt.“ (Folgt Bestellung für die Leidenden zu Braunschweig.) **Laura Hermann**, Frau des hiesigen Evangelischen Pfarrers. — **Berlin, 13. Januar 1868.** Ich bin von dem Herrn Ordenskanzler **Grafen Eberhard zu Stolberg-Wernigerode** beauftragt worden, Sie zu ersuchen, die genannten Stärkungsmittel (Hoff'sches Malzextract-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheitschocolade und Brustmalzbonbons) an die drei Krankenhäuser des Johanniter-Ordens zu Br. Holland, Gerbauen und Bartenstein in Ostpreußen abzusenden. **Herrlich**, Hofrath, Ritter &c.

In den Kriegsjahren 1864 und 1866 haben viele Hundert Lazarethe zur Heilung und Stärkung der Patienten die Hoff'schen Malzheilmittel angewandt. Die Typhusleiden des Jahres 1868 haben den Consum der gedachten Malzfabrikate wieder äußerst stark hervortreten lassen. D. Ref.

Ein Lager der Hoff'schen Malzpräparate befindet sich bei **J. Kratze Nachfolger** in Leipzig, Petersstr. 2.

Industrieller

H u m o r i s t

unentgeltlich.

Anfrage.

Wann wird wohl die große Glocke auf dem Thurme zu St. Nicolai wieder in brauchbaren Zustand gebracht? Welches mögen wohl die Gründe dieser langen Verzögerung sein? Besitzt die Kirche oder die Stadt nicht das Vermögen dazu? In diesem Falle wäre es vielleicht praktisch gewesen, während der Charwoche mehrere Vorstellungen im neuen Theater zum Besten eines Glockenfonds zu geben! oder eine freiwillige Collecte zu veranstalten.

Einer, der das herrliche Geläute zu hohen Festtagen nicht gar zu lange entbehren möchte.

Sonntags-Gewerbschule der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt **Dienstag** den 14. April Vorm. von 8 bis 11 Uhr (Leffingstraße Nr. 10 parterre). Jeder neu aufzunehmende Schüler hat bei der Aufnahme einen Thaler zu erlegen, den er nach **regelmäßigem** Schulbesuch und **rechtzeitiger** Abmeldung zurückerhält, und 10 Ngr. Einschreibegeld zu bezahlen. Lehrlinge haben die Erlaubniß zum **regelmäßigem** Schulbesuch von ihren **Lehrherren** schriftlich beizubringen, insofern sie nicht von diesen persönlich angemeldet werden. — Die **Entlassung** der abgemeldeten Schüler findet **Sonntag** den 19. April Nachm. unmittelbar nach der **Schlussfeierlichkeit** Statt, weshalb sich die abgehenden Schüler dazu einzufinden haben. **L. Schöne**, Schuldirektor.

Heute **Mittwoch** den 8. April**Sitzung des Leipziger Zweigvereins des ärztlichen Kreisvereins**Abends 6 Uhr **Hôtel de Prusse.**

Tagesordnung: Wahl des Sanitätsausschusses.

Commissionsbericht und Discussion über Geheimnismittelwesen.

Dr. **Streubel.****Versammlung des Vereins von Freunden der Erdkunde zu Leipzig**
heute den 8. April 1868 Abends 7 Uhr im **Hôtel de Prusse.**Tagesordnung: 1) Wahl neuer Mitglieder.
2) Wissenschaftliche Vorträge.Der **Vorstand.****Einfache Antwort.**

Man kann ein aufrichtiger und warmer Freund der Arbeiter sein und doch, nach Pflicht und Gewissen, **gegen** die Gewährung von **Diäten** an die Volksvertreter stimmen. Beide Fragen stehen nicht im geringsten Zusammenhange mit einander. Daß auch **ohne** Diäten Arbeiter ins Parlament kommen können, dafür sprechen laut und deutlich die gefeierten Namen eines **Förstling**, **Bebel**, **Frische**, von denen die beiden Ersteren wirklich in den Reichstag getreten sind, während der Letztere beinahe hineingekommen wäre. **Mehrere Wähler.**

Wenn es Heuchelei von mir gewesen wäre, dann verdiente ich das Urtheil was Sie über mich fällen und meine letzten Worte, die Sie von mir erhielten, kann ich Ihnen versichern, waren nur Furcht vor Trennung aber nicht in den Sinn gemeint, wie Sie es deuten, haben Sie nicht mehrmal gesagt, daß ich Ihnen eine Unterredung verweigerte und bitte herzlich, lassen Sie uns wieder Freunde sein, bitte verzeihen Sie, und sind Sie versichert, daß ich der Alte noch bin, wie Sie mich kennen gelernt.

U. V. # 20. bitte heute Abend 8 Uhr an bekannter Stelle zu erscheinen.

Mein lieber Herr aus Braunschweig, warum haben Sie Montag Abend 8 Uhr Reichsstraßen-Ecke und Brühl nicht Wort gehalten? Bitte kommen Sie heute Abend um diese Zeit.

Mein lieber Karl, ich bitte Dich herzlich, besuche mich noch einmal, die Mittwoch bin ich zu Hause. **M.**

Liebe! — stets mit besonderer Achtung, doch Jedem das Seine, der Aufklärung wegen, heute in demjenigen Café von 3—4 Uhr, wo wir uns Sonntags per Zufall trafen. —

Dem Markthelfer **Friedrich Kramer** zu seinem 40jährigen Dienstjubiläum im Geschäft der Herren Pflugrad unsere herzlichste Gratulation.

Leipzig, 8. April 1868.

Seine Freunde.

Ihrem lieben Vater in Neu-Neuditz, Eisengießerei, bringen zum 44. Geburtstage innige Glückwünsche dar die dankbaren Kinder **Hermann und Bruno Better.**

Schwarze Bande.

Heute Abend 8 Uhr geschäftliche Sitzung. — Gästen kann der Zutritt nicht gestattet werden. **S.**

Die Laub-Ober

werden zu einer wichtigen Besprechung eingeladen zu heute Abend. **Der Haupt-Laub-Ober.**

Schlesier!

Heute Abend 8 Uhr eine Zusammenkunft bei **Vollmar** (früher Schneemann), Reichsstraße, Voehrs Hof, 1 Treppe hoch. Hier lebende Schlesier, sowie die früheren dem neuen Verein noch nicht beigetretenen Mitglieder werden ersucht, sich zu betheiligen.

Männergesangverein.

1/28 Uhr Uebung.

Jünglings-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag.

„Ueber Handwerk und Sklaverei im heidnischen Alterthum.“

Norddeutscher Krieger-Verein.

Heute Abend bei Bachmann.

Der Vorstand.

Loreley. Heute Club im Hotel de Saxe.

Wegen wichtiger Besprechung allseitiges Erscheinen nothwendig.

Deutschkatholische Gemeinde.

Grüne Donnerstag Abends 1/2 7 Uhr Erbauungsstunde mit Abendmahlsfeier im Saale der ersten Bürgerschule.

Der Vorstand. Anton Fischer, Vorsitzender.

Kunst-Ausstellung im Carton-Saale des Museums

zum Besten der Unterstützungscasse für bedürftige Leipziger Künstler und deren Hinterlassenen von heute bis mit 19. April d. J. täglich von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Der Vorstand des Leipziger Künstler-Vereins.

Charfreitags-Aufführung.

Heute Mittwoch den 8. April 7 Uhr Abends

Orchester- und Chor-Probe zu Seb. Bachs Passionsmusik im Saale des Gewandhauses.

Um pünctliches Erscheinen und zahlreiche Theilnahme bitten ergebenst

Die Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds.

Andante-Allegro.

Diese Woche kein Gesellschaftsabend. Der Vorstand.

Ges.-B. „Cäcilia“. Heute 8 U. Uebung. Billetausgabe und Besprechungen über das Stiftungsfest. D. B.

Generalversammlung

der Mitglieder der Worg, Süß und Erdmengerschen Krankencasse Freitag den 10. April punct 11 Uhr Vormittags im großen Joachimsthal. Zahlreiches Erscheinen ist sehr wünschenswerth. Die Ausschussmitglieder.

In der

Kunst-Ausstellung des Herrn Del Vecchio bleibt das Portrait Sr. Exc. des Herrn Reichskanzler B. v. Beust, Kreidezeichnung des Kupferstechers Herrn Hartmann, bis nach den Feiertagen ausgestellt. Es liegt daselbst auch die Subscriptionsliste auf den Kupferstich aus.

Bei meiner Abreise nach Stralsund allen meinen Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege ein herzliches „Lebewohl“. Leipzig, am 8. April 1868.

Georgine verw. Hirschfeld.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Mädchens erfreut. Leipzig, den 7. April 1868.

Carl H. Kluge.
Betty Kluge, geb. Eule.

Gestern Nachmittag 3 Uhr wurde meine liebe Frau, Minna geb. Lehmann, von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden. Magwitz, 7. April 1868.

Gustav Saunig.

Heute Morgen 1/4 4 Uhr endete ein sanfter Tod die langen und schweren Leiden unserer geliebten Gattin, Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter,

Frau Amalie Anrer,

was nur hierdurch anzeigen Leipzig, am 7. April 1868.

Die trauernden Hinterlassenen.

Am 7. April verschied unser theurer Vater, der Buchdrucker emer. Franz Jos. Wisler im 79. Jahre. Dies Freunden und Verwandten zur schuldigen Nachricht. Es bittet um stillen Beileid

die Familie Wisler.

Durch den am heutigen Morgen erfolgten Tod meines Markthelfers

J. G. Müller

verlor ich einen meiner treuesten Diener, der durch beinahe vierzig Jahre in meinem Hause thätig gewesen. Seinem Fleiß und seiner musterhaften Treue bewahre ich dankbare Erinnerung.

Leipzig, den 6. April 1868.

S. G. Schletter.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche unsern theuren entschlafenen Vater, den Restaurateur Friedr. Nühlig zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, besonders dem Herrn Lampadius für seine trostreichen Worte am Grabe. — Leipzig, den 7. April 1868.

Die trauernde Familie Nühlig.

Für die bei dem Begräbnisse meines theuern Gatten bewiesene ehrenvolle Theilnahme sagt ihren innigsten Dank Leipzig, 7. April 1868.

Die Wittwe Noack.

Mittw. 8 Apr. Tr. L. — I. 6 1/2 Uhr. II. 8 Uhr. — A.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Gräupchen mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weinoldt.

Angemeldete Fremde.

Aster n. Tochter, Rittergutsbesitzer a. Schloß Blankenhain, Hotel de Prusse.
Albrecht, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Andre, Def. a. Schenkenberg, grüner Baum.
Bernhardt, Gerbermstr. a. Nutschen, St. Draniens.
v. Brandt, Baron, Rittergutsbes. a. Schmetz-
witz, Hotel de Baviere.
Brünn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Boing, Kfm. a. Köln a/Rh., S. j. Palmbaum.
v. Bradow, Excell., General a. Magdeburg,
Stadt Nürnberg.
v. Baer, Director a. Wien, Hotel de Bologne.
Bangert n. Fam., Fabr. a. Halle a/S.,
v. Berg, Rentier a. Braunschweig, und
v. Böning, Frau Rentiere nebst Bedienung a.
Blumenthal, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Brüll, Kfm. a. Brünn, Hotel de Prusse.
Braumann, Handelsmann, und
Bär, Handelsfrau a. Halle a/S., goldne Sonne.
Broch, Director a. Zwiskau, grüner Baum.
Günze, Dr. phil. a. Helmstedt, Lebe's H. garni.
Comel, Kfm. a. Ribderminster, Hotel de Baviere.
Crawford, und
Craeff a. Philadelphia, Rentiers, S. de Bologne.
Dachsel n. Fam. u. Dienerin, Arzt a. Reichens-
bach, und
Dreisfuß, Kfm. a. Merseburg, Hotel St. Dresden.

Dieß, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
Fallert, Frau a. Pfaffenhain, Lebe's H. garni.
Furcht n. Fam., Rentier a. Trier, und
Foberer, Kfm. a. Nürnberg, S. St. Dresden.
Förster a. Salungen, und
Fritzau a. Dessau, Kfte., Stadt Wien.
Günther, Architekt a. Bery, und
Günther, Def. a. Halle a/S., Lebe's H. garni.
Gerhardy n. Frau, Kfm. a. Bodenbach, Hotel
zum Palmbaum.
Grotjan, Kfm. a. Limbach, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Gutkind, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Georgi, Orgelbauer a. Cassel, Stadt Köln.
Gumpries, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
Herschfeld, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
Herbst, Gymn.-Director a. Magdeburg, und
Herpich, Kfm. a. Berlin, S. j. Palmbaum.
v. Hirschfeld, Fräul. a. Berlin, und
Haase, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
Haert, Dr. a. Eisenach, und
Hauerstein, Hofschauspieler a. Mannheim, Hotel
zum Thüringer Bahnhof.
Hartung, Kfm. a. Coblenz, Hotel de Russie.
Jahn, Viehhdlr. a. Röttha, St. Draniensbaum.
Josky, Conditior a. Stettin, grüner Baum.
Knoch, Handelsfrau a. Halle a/S., goldne Sonne.

Krafrügge n. Familie, Kfm. a. Erfurt, Hotel
Stadt Dresden.
Langguth, Buchhdlr., und
Lufan, Kfm. a. Berlin, S. j. Palmbaum.
Lidke, Oberinspector a. Weimar, Hotel z. Thü-
ringer Bahnhof.
Lenz, Buchhdlr. a. Hamburg, Stadt Rom.
Leitloff, Musikdirector a. Braunschweig, Hotel
zum Magdeburger Bahnhof.
Lehmann n. Frau a. Berlin, und
Lenge a. Posen, Kfte., Stadt Frankfurt.
Lürges, Kfm. a. Neuß, Hotel de Russie.
Lutwe, Fabr. a. Lübeck, goldne Sonne.
Mach, Prof. a. Prag, Stadt Hamburg.
Meyer, Kfm. a. Magdeburg, S. St. Dresden.
Mayer, Fräul. a. Gr.-Steinberg, S. j. Palmbaum.
Meißner, Kfm. a. Bielefeld, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Millers n. Tochter, Oberstabsarzt a. Erfurt,
Hotel de Prusse.
Münch, Student a. Halle a/S., grüner Baum.
Pfeiffer, Student a. Berlin, Stadt Berlin.
Prügel, Kfm. a. München, Stadt Köln.
Podrag, Tischlermstr. a. Stuttgart, gr. Baum.
Reiche a. Biesenthal, und
Rehm a. Büchau, Viehhdlr., St. Draniensbaum.
Ruhles, Kfm. a. Coburg, Hotel de Baviere.

Reich, Dr., Arzt a. Gotha, S. j. Thüringer Bahnh.
 v. Roth-Schönberg, Baron n. Diener, Rentier
 a. Roth-Schönberg, Stadt Rom.
 Ränzli, Rentier a. Stuttgart, S. de Pologne.
 Riehle, Kreisthierarzt a. Torgau, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Rasch, Handelsfrau a. Halle a/S., g. Sonne.
 Seifert a. Groß-Weigsdorf, und
 Schuhmann a. Trebsen, Viehhdlr., St. Draniens.
 Soellig a. Gölzig.
 Schoenberger a. Holbach, Kfzte., und
 v. Schaepler, Baron a. Augsburg, Lebe's S. garni.
 Schulz, Kautschbes. a. Riga, S. j. Berliner Bahnh.
 Steinach, Frau, und
 Steinach, Künstler a. München, St. Nürnberg.

Stein, Kfm. a. Landshut, und
 Schulze, Oekonomie-Verwalter a. Grotzen, Hotel
 zum Palmbaum.
 Schupfle, Dr. d. Phil. a. Gotha, und
 Siebert, Revisor a. Cassel, Hotel zum Thü-
 ringer Bahnhof.
 Sende, Kfm. a. Dresden, St. Frankfurt.
 Stock, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Streifer, Frau, Gutsbes. a. Schöln, St. Köln.
 Schaufuß, Kfm. a. Kirchberg, grüner Baum.
 Thaine, Rent. a. Philadelphia, S. de Pologne.
 Turnbull, Kfm. a. Durham, Hotel de Russie.
 Unken, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Urbich n. Frau, Bankdirector a. Braunschweig,
 Hotel de Russie.

Bogel, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Berlin.
 Wilhelm, Viehhdlr. a. Burzen, St. Draniens.
 Wirsched, Postinspector a. Berlin, S. de Baviere.
 Wöllmer, Kfm. a. M.-Gladbach, St. Hamburg.
 Winterscheid a. Köln a/Rh., und
 Weiste a. Waldenburg, Kfzte., S. j. Palmbaum.
 Wauen n. Fam., Kfm. a. Herrnhut, St. Rom.
 Wülfsenweber, Student a. Berlin, St. Berlin.
 Wolf, Rentier a. Berlin, und
 Wolff, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Russie.
 Wolf, Student a. Gießen, grüner Baum.
 Zürn, Kfm. a. Bickollau, Hotel de Baviere.
 Zisch, Kammermusik a. Dresden, Hotel zum
 Palmbaum.
 Zierau, Handelsfrau a. Magdeburg, g. Sonne.

Nahttag.

** Leipzig, 7. April. Zu der gestern in Zahns Restaura-
 tion stattgefundenen Versammlung des deutschen Schneider-
 Vereins hatten sich etwas über 100 Mitglieder eingefunden. Der
 an Stelle des erkrankten Bevollmächtigten den Vorsitz übernehmende
 Herr Dittmar erstattete Bericht über die Thätigkeit des Vereins,
 aus welchem sich ergab, daß der Umfang desselben innerhalb der
 deutschen Lande ein immer bedeutenderer wird, da seit der letzten
 Versammlung wieder zwei Städte, Offenbach und Mainz, für den
 Verein gewonnen wurden, die Städte Würzburg, München, Magde-
 burg, Gölzig, Baunzen und Zwickau aber sich zur Aufnahme an-
 gemeldet haben. Weiter fand eine neue Feststellung des §. 10 der
 Satzungen, die Unterstützung wandernder Berufsgenossen betr.,
 statt und wurde derselbe nach den Vorlagen des Ausschusses von
 der Versammlung allenthalben angenommen. Endlich schritt man
 zur Aufnahme mehrerer, beim hiesigen Vereine angemeldeten
 Mitglieder.

** Leipzig, 7. April. Zu dem heutigen Fettvieh-
 markte im Pfaffendorfer Hof waren überhaupt 23 Stück Rinder,
 130 Stück Schweine, 56 Stück Kälber und 120 Stück Hammel
 am Plage. Das Geschäft ging sehr lebhaft von Statten, so daß
 alle Gattungen bis auf wenig Stücke Rind aufgefauft wurden.
 Dabei sei erwähnt, daß ein Riesen-Dachsen-Zwillingspaar,
 welches seit einigen Tagen dort ausgestellt ist, das allgemeinste
 Erstaunen hervorgerufen hat. Der kleinere jener Riesen, der
 heute geschlachtet wurde, hatte ein Gewicht von nahe an 23 Centnern,
 während der größere, welcher noch die Feiertage über zur Ansicht
 ausgestellt bleiben wird, eine Länge von 5 Ellen 19 Zoll, einen
 Umfang von 5 Ellen und ein Gewicht von nahe an 25 Centnern
 hat. Als ein wahres Prachtexemplar ist derselbe allen Liebhabern
 von Seltenheiten zur Ansicht zu empfehlen, zumal das Entrée
 ein beliebiges ist und der Armencaffe zulieft.

— In den Zug, der am vergangenen Sonnabend früh 9 Uhr
 von Leipzig nach Dresden abgelassen worden, ist zwischen Riesa
 und Priestewitz, beim Anhaltepunkt Langenberg, ein Stein
 geworfen und mittelst desselben ein Coupéfenster zertrümmert wor-
 den. Einer Dame, die in diesem Coupé gefessen, ist der Stein
 ganz nahe am Kopfe vorübergeflogen. In einem Knaben, der in
 dortiger Nähe mit anderen Kindern gespielt haben soll, vermurthete
 man den Thäter.

— Der Allgemeine deutsche Buchdrucker-Tag, welcher
 zu Ostern in Berlin zusammentreten wird, hat auf seiner Tages-
 ordnung: „Abfchaffung aller Sonntagsarbeit in den
 Druckereien Deutschlands“ gesetzt. In Wiesbaden erscheinen bereits
 Montags keine Zeitungen mehr, da die Setzer dort die Sonntags-
 arbeit eingestellt haben.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 7. April. (Anfangs-Course.) Lombarden 99 1/4; Fran-
 zosen 147 1/4; Oesterr. Credit-Act. 82 7/8; do. 60er Loose 72;
 do. Nationalanleihe 55 1/4; Amerikaner 76 1/4; Italiener 49 1/4;
 Oberschlesische Eisenbahn-Act. 186 3/4; Berlin-Görlitzer do. 75 1/2;
 Sächsische Bank-Actien 114 3/4. — Stimmung: still.

Berlin, 7. April. Berg-Markt. E.-B.-Act. 133; Berl.-Anh.
 211 1/2; Berlin-Görl. 75 3/8; Berlin-Potsd.-Magd. 192 1/2; Berlin-
 Stett. 137 1/2; Bresl.-Schweidn.-Freib. 119 3/4; E.-Wind. 134 3/4;
 Gosel-Oberb. 85 5/8; Galiz. Carl-Ludw. 89 1/2; Lössau-Zitt. 44 1/4;
 Mainz-Ludwigsh. 128 1/2; Mecklenburger 75 1/2; Oberschl. Lit. A.
 186 1/2; Oest.-Franz. Staatsb. 147 3/8; Rhein. 118 1/4; Südbahn
 (Rom.) 100; Thür. 133 7/8; Preuß. Anl. 5 0/10 103 5/8; do. 4 1/2 0/10
 95 5/8; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 0/10 83 7/8; Bayr. 4 0/10 Präm.-Anl.
 98 3/4; Neue Sächs. 5 0/10 Anl. —; Oesterr. Nat.-Anleihe 55 1/8;
 do. Credit-Loose 76; do. Loose von 1860 72; do. von
 1864 50; do. Silber-Anleihe 61; do. Bank-Noten 88 1/4;
 Russ. Prämien-Anleihe 109 3/4; do. Poln. Schatzobligat. 64 1/2;
 do. Bank-Noten 83 7/8; Amerikaner 76 1/4; Dessauer do. 88;
 Genfer Credit-Actien 24 3/4; Oerzner Bank-Actien 96 7/8; Leipziger

Credit-Act. 91 3/4; Mein. do. 94 3/8; Preuß. Bank-Antheile 153 1/2;
 Oesterr. Credit-Actien 83; Sächs. Bank-Act. 115 1/2; Weimar.
 Bank-Act. 184 5/8; Ital. 5 0/10 Anl. 49 1/4. — Wechsel. Amsterd.
 l. S. 143 7/8; Hamburg l. S. 151 1/2; do. 2 M. 151 1/8; London
 3 M. 6.24 5/8; Paris 2 M. 81 1/4; Wien 2 M. 87 1/2; Frankfurt
 a. M. 2 M. 57; Petersb. l. S. 93; Bremen 8 T. 111 7/8. —
Fest.

Frankfurt a/M., 7. April. Preussische Cassen-Anweil. 104 7/8;
 Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88 3/8; Londoner
 Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 102 5/8;
 6 0/10 Verein. St.-Anl. pr. 1882 75 1/2; Oesterr. Cr.-Act. 193;
 1860r Loose 72; 1864r Loose 87 3/4; Oesterr. Nat.-Anl. 53 5/8;
 5 0/10 Metall. —; Bayer. 4 0/10 Präm.-Anl. 98 7/8; Sächs. 5 0/10
 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 257 1/2; Badische Loose
 97 1/2. — Still.

Wien, 7. April. (Börse.) Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien
 250.90; do. Credit-Act. 182.80; Lomb. Eisenb.-Act. 169.90;
 Loose v. 1860 82.15; Napoleond'or 9.27. Stimmung: Still,
 etwas matter auf Paris.

Wien, 7. April. Amtliche Notirungen. (Geldcours.)
 Metall. 5 0/10 56.60; do. mit Mai- und Novemberzinsen 57.40;
 Nationalanlehen 62.80; Staatsanleihe von 1860 82.10; Bank-
 Actien 702.—; Actien der Creditanstalt 182.80; London 116.15;
 Silberagio 113.75; l. l. Münzducaten 5.54. — Börsen-
 Notirungen v. 6. April. Metall. 5 0/10 57.40; do. 4 1/2 0/10
 50.50; Bankact. 702; Nordb. 174.50; Mit Berl. v. J. 1854
 75.25; National-Anl. 63.—; Act. der St.-E.-Gesellsch. 250.90;
 do. der Cred.-Anst. 182.90; London 116.10; Hamburg 85.50;
 Paris 46.05; Galizier 204.—; Act. der Böhm. Wech. 146.—;
 do. d. Lomb. Eisenbahn 170.—; Loose d. Creditanstalt 129.80;
 Neueste Loose 82.10.

London, 7. April. Mittags-Consols 93 1/2.
 Paris, 7. April. 3% Rente 69.25; Italien. Rente 49.50;
 Credit-mobilier-Act. 267.50; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 551.25;
 Lomb. Eisenb.-Actien 377.50. 341.25. 82 3/4. Träge. Anfangs-
 course 69.27. 69.20.

New-York, 6. April. Schlusscourse. Gold-Agio 137 7/8;
 Wechselcours auf London in Gold 109 1/2; 6% Amerit. Anleihe
 pr. 1882 110 1/8; do. pr. 1885 108 3/4; Illinois 139 1/2; Eriebahn
 73 1/2; Baumw. Middl. Upland 29; Mais 1.22; Wehl 10.30. —

Philadelphia, 6. April. Petroleum raff. 26 1/4.

Washington, 1. April. Die Staatsschuld beträgt 2642 Million.

Liverpool, 7. April. (Baumwollenmarkt.)
 Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: flau. Amerit. Baumwolle
 Middling 12 1/2—12 3/8 d., Fair Dhollerah 11, Middling Fair
 Dhollerah 10 1/2, Bengal fair 9 1/2, New-Dmra fair 10, Pernam
 12 1/2, Broach —, Egyptian —, Madras —, Smyrna —.

Trautenua, 6. April. Flachsgarnmarkt. Der jüdischen Feiertage
 wegen weniger besucht, jedoch bedeutender Umsatz. Preise
 einen Gulden höher, Stimmung gehoben, Ausland kauflustig.

Berliner Productenbörse, 7. April. Bewöhl. Weizen pr.
 2100 Pfd. loco 88—106, n. Dual. bez., April 94, April-Mai
 94. — Gerste pr. 1750 Pfund loco —, n. Dual. bez. — Hafer
 pr. 1200 Pfd. loco 32—36, pr. d. M. —, April-Mai 33 1/8. —
 Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 20, pr. d. M. 19 11/12, April-Mai
 19 11/12, Juni-August 20 5/8, September-October 20, behauptet,
 gel. 60,000 Ort. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 75 1/2, pr. d.
 M. 74 3/4, April-Mai 74 3/4, Juni-August 65 1/2, September-
 October —, fest, gel. 100 Wispel. — Kübel pr. 100 Pfd. loco
 10 1/6, pr. d. M. 10 1/6, April-Mai 10 1/6, Juli-August 10 5/12,
 Septbr.-Octr. 10 7/12, still, gel. 900 Tr.

Telegraphische Depesche.

Magdeburg, 7. April. Der Ausschuss der
 Magdeburg-Leipziger Eisenbahn genehmigt soeben
 die vom Directorium vorgeschlagene Dividende von
 achtzehn Thalern.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von
 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactions-Local: Johannissgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannissgasse Nr. 4 u. 5.